The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
409
Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 14. März 1911. –5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang--No. 61

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Soziale Wirren.

Tumulte im neuen New Yorker Expreßkutscherstreik.

New York, 14. März. Unruhen und Gewaltthätigkeiten heute Vormittag bezeichneten den Versuch der „Adams Expreß Co.", ihre Wagen von der Remise an der Ost 56. Straße aus in Bewegung zu setzen.

15 Wagen, von Arbeitswilligen und Wächtern bemannt, wurden trotz der drohenden Haltung der Strekergruppen nach dem Bahnhof an Madison Ave. gebracht. Auf ihre Fahrt aber gab es fort und fort Angriffe, und Thomas Boyle, ein Wächter, wurde durch einen Backstein getroffen und schwer verletzt.

Trotz solcher Vorgänge versichert die genante Gesellschaft, sie habe wenig Schwierigkeit im Betreiben ihrer Wagen.

Muscatine, Ja., 14. März. Nach einer Reihe von Konferenzen zwischen dem Vollzugsausschuß der Knopfarbeitergewerkschaft und dem Schatzmeister Lennon von der Amerikanischen Arbeitsföderation einerseits und der hiesigen Knopffabrikanten andererseits wurden alle Unterhandlungen vorläufig abgebrochen.

Daher dauert die Aussperrung fort, ohne daß das Ende abzusehen ist. Die Gewerkschaft war bereit, alle Forderungen bezüglich einer „geschlossenen Werkstatt" zurückzuziehen, und verlangte blos die allgemeine Anerkennung ihrer Organisation; aber davon wollen die Arbeiter durchaus nichts wissen, — so wird wenigstens von der Gewerkschaft die Sache dargestellt.

Somertset, Ky., 14. März. Chas. Swartz, ein St. Louiser Detektiv, welcher Nichtgewerkschaftsheizer auf einem Personenzug der Cincinnati-, New Orleans- & Texas-Pazifikbahn bewachte, wurde, an einer schlimmen Kugelwunde leidend, hierher befördert. Er war bei einem Krawall unweit Stearns, Ky., 30 Meilen südlich von hier, geschossen worden, als er die Angreifer eines farbigen Heizers zurückzuhalten suchte. Der Heizer selbst soll getödtet worden sein.

Mexiko und „wir".

New York, 14. März. Dr. Franzisko Gomez, Führer der Washingtoner Junta der mexikanischen Revolutionäre, bot heute Nachmittag in einer Unterredung mit Vertretern der Presse, unmittelbar vor seiner Abreise nach Washington, der mexikanischen Regierung Trotz. Er sagte — offenbar im Einverständniß mit Gustav Madero, mit dem er mehrere Tage Berathungen gepflogen hatte:

„Die Aufständischen werden ihre Waffen nur dann niederlegen, wenn ihre Forderungen gewährt werden. Wenn sie nicht gewährt werden, so werden wir weiterkämpfen bis zum Tode. Wir machen uns keine Besorgnisse über die Anwesenheit von amerikanischen Bundestruppen in Texas. Wir, d. h. die Revolutionäre, glauben, daß diese Truppenbewegung ebenso wohl gegen Mexiko selbst gerichtet ist, wie gegen das Einschmuggeln von Waffen, und jedenfalls nicht blos den Insurgenten gelten soll.

Die Regierung fühlt jetzt den Ernst der Aufstandsbewegung, und das ganze Land ist gründlich beunruhigt. 12,000 Mann sind in 20 unter den 31 mexikanischen Staaten in Waffen und kämpfen für die Insurgentensache. Außer unserer eigenen physischen Macht, die thatsächlich im Felde steht, haben wir viele hochgestellte Amerikaner, welche nicht nur mit uns in unserem Kampfe sympathisiren, sondern uns auch mit Hilfsquellen heimlich unterstützen.

Der mex. Botschafter De La Barra, der heute Nachmittag wieder nach Washington abreiste, hatte keinerlei Erklärungen abzugeben. Man glaubt, daß seine Konferenzen mit dem mex. Finanzminister Limantour abgeschlossen sind für's Erste wenigstens; und wie der Botschafter sagt, erwartet er nicht in naher Zukunft wieder nach New York zu kommen.

Washington, D. K., 14. März. Es wird jetzt sogar für „möglich" erklärt, daß dem Wunsche des Präs. Taft entsprechend, die neuerlichen Militär- und Flottenbewegungen jeder internationalen Bedeutung zu entkleiden, die geplanten gemeinsamen Armee- und Flottenmanöver aufgegeben werden mögen.

Die, am Fort Houston (bei San Antonio, Texas,) zusammengezogenen Truppenmassen werden mit Exerzirübungen beschäftigt, einstweilen wenigstens. Admiral Staunton, der mit seinem Geschwader armirter Kreuzerboote zu Guantanamo, Kuba, eintraf, wird eine Reihe Uebungen in jener Nachbarschaft beginnen, — ob er später na chder texanischen Küste gesandt wird, das wird von künftigen Entwicklungen abhängen. Der Plan des Flottensekretär. Meyer betreffs Frühjahrs-Schlachtschiffmanöver im Mexikanischen Golf wird vielleicht ebenfalls aufgegeben, um nicht in kriegerischem Sinne „verdreht" zu werden.

Leset die „Sonntagpost"

Schlimmer Fahrstuhlsturz.

St. Paul, 14. März. In der Pelzgroßhandlung von Gordon & Ferguson stürzte ein Fahrstuhl, in welchem sich eine Anzahl weiblicher Angestellter befand, mehrere Stockwerk herab. Zwei Frauen und ein Mann wurden dabei getödtet.

(Später:) Die Todten sind:
Lillie Büsing.
William Zschichi.
Gertrude Smith.
Tödtlich verletzt:
Tillie Heller.
Schlimm verletzt:
Mary Conklin.
Zennette Beinier.
Maud Bullow.

Die Getödteten und Verletzten wurden in den Trümmern auf dem Boden des Fahrstuhlschachtes festgekeilt.

Ausland.

Die russisch-chinesische Spannung.

In russischen Regierungskreisen selbst ist man nicht einig. — Russische Truppen wegen schlechten Essens meuterisch gesinnt. — Die Haltung Japan's.

St. Petersburg, 14. März. Die neue russisch-chinesische Spannung hat drei Situationen entwickelt, deren jede der Regierung beträchtliches Kopfzerbrechen verursacht.

Zunächst ist Rußland zu dem Bewußtsein erwacht, daß China's tiefgewurzeltes Mißtrauen und Groll mehr, als irgend etwas Anderes, für den Fehlschlag der gütlichen Verhandlungen verantwortlich ist.

Sodann besteht, wie in dem wichtigen Blatt „Nowoje Wremja" angedeutet ist, in den Kreisen der russischen Regierung selbst Mißtrauen über die, gegen China zu unternehmende Maßnahme.

Außerdem kommen beunruhigende Depeschen von der russischen Besatzungsarmee an der chinesischen Grenze. Diese Nachrichten sprechen sogar von Unruhen unter den Soldaten wegen der schlechten Qualität der ihnen gelieferten Nahrung. Eine offene allgemeine Meuterei wurde nur durch den Takt des kommandirenden Generals bis jetzt verhindert, welcher den Generalgouv. von Russisch-Turkestan energisch beorderte, unverzügliche Maßnahmen zu treffen, um die Ursachen der Unzufriedenheit zu beseitigen und die Nahrungsversorgung zulänglich zu organisiren. Die Aufgabe des Kommissariatsdepartements wird auch durch den, noch sehr ursprünglichen Karakter des Landes erschwert, das ungemein schlechte Wege hat, die in dieser Jahreszeit außerordentlich schlammig sind, sodaß die Nahrungsmittel auf dem Transport nur langsam vorwärts kommen und durch vielerlei Hände gehen müssen.

Das genannte Blatt spricht von der Bewegung der Truppen nur in sehr unbestimmter Weise, — denn die nichtamtliche Veröffentlichung solcher Neuigkeiten ist in Rußland ein Kriminalvergehen. Andere Blätter schweigen sich völlig darüber aus.

China gegenüber aber scheint für Rußland nichts übrig zu bleiben, als eine wirkliche militärische Aktion, die auch nicht vor ständigen Maßnahmen in der Provinz Ili zurückschreckt.

Militärische Kreise, deren Meinung beim Zaren großes Gewicht hat, halten die Besetzung der nördlichen Mandschurei an einer Linie entlang, welche von Kwangtschengtse nach Kirin geht, für eine naheliegende Möglichkeit, desgleichen eine „Berichtigung" der Grenze in der Mongolei; und sie empfehlen, jedenfalls die jetzige Krise zur Verstärkung aller russischen Garnisonen im fernen Osten zu benutzen.

Das Ministerium jedoch ist entschlossen, ein militärisches Vorgehen auf das äußerst nothwendige Maß zu beschränken. Wie jenes Blatt andeutet, hat der Zar ausschließlich vom Minister des Aeußern einen Bericht eingefordert, während die übrigen Minister ihre Hände von der Sache lassen sollen.

St. Petersburg, 14. März. Die „Nowoje Wremja" bringt eine Depesche aus Mukden, welche besagt, daß 110 Tonnen Pulver, 42 Kisten Kavalleriegewehre und 70 Kisten Infanteriegewehre, für chinesische Garnisonen in der nördlichen Mandschurei bestimmt, aus Peking in Mukden eingetroffen sind; ferner, daß 41 große Wagenladungen Flinten und Munition aus Kwangtschengtse nach Kirin gesandt wurden.

Politische Kreise nehmen jetzt großes Interesse an Japan's Haltung gegenüber der russisch-chinesischen Krise. Eine Rede, welche kürzlich der japanische Gesandte bei der chinesischen Regierung, Idschuin, in Tokio hielt, wird für eine mögliche Warnung Japans an Rußland gehalten.

Indeß verlieren Hrn. Idschuin's Bemerkungen dadurch einigermaßen an Bedeutung, daß er persönlich Rußland feindlich gesinnt ist und nur behufs Stärkung der chinesisch-japanischen Freundschaft den Posten in Peking erhielt.

Uebrigens melden Telegramme aus Charbin, Mandschurei, daß die russische Presse im fernen Osten schon seit Wochen von japanischen Kriegsvorbereitungen und namentlich von der Einrichtung der Eisenbahnen und Landwege auf Truppenbeförderung und der Erbauung riesiger Baracken an den Hauptstationen spricht!

St. Petersburg, 14. März. Ein Abendblatt bestätigt jetzt, daß der russische Finanzminister Kokowsow gegen die neuerliche Politik des Auswärtigen Amtes gegenüber China ist, und daß es ihm auch gelang, eine Verschiebung der militärischen Kundgebung herbeizuführen, welche nach dem Wunsche Sasonow's schon das erste Ultimatum begleiten sollte!

Für „angelsächsischen" Zweibund.

London, 14. März. Die Londoner Nachmittagsblätter bewillkommnen begeistert die herzliche Unterstützung, welche Sir Edward Grey im britischen Unterhaus für den Wunsch des Präsidenten Taft nach einem allgemein englisch-amerikanischen Schiedsgerichtsvertrage bot. Sir Grey nannte die jüngste Schiedsgerichtsrede Tafts „kühn, muthig und folgereich", und fügte hinzu, er glaube, daß die britische Regierung und das Parlament den ausgesprochenen Gesinnungen den Stempel der Billigung aufdrücken würde.

„Der Evening Standard" und einige andere Blätter machen wieder viel in „angelsächsischer" Brüderschaft und dringen auf einen vollkommenen Zweibund Englands und der Ver. Staaten für Schutz- und Trutzzwecke. Sie nennen Taft's Auslassungen „echt englisch".

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Carolina von Triest; Ryndam von Rotterdam; La Gascogne von Havre; Kroonland von Antwerpen.

650 Meilen östlich von Sandy Hook um 7:35 Uhr Morgens: Ancona, von Neapel nach New York (Donnerstag Vormittag gegen halb 9 m Dock).

Lokalbericht.

Dem Ende nahe.

Untersuchung der Betrügereien in Alaska schließt heute oder morgen.

Die Untersuchung der mit Bezug auf Erzländereien in Alaska verübten Betrügereien wird heute Abend oder morgen früh seitens der Bundes-Grandjury abgeschlossen werden. Man hat bereits so viel Beweismaterial beisammen, daß es nicht nothwendig ist, alle vorgeladenen Zeugen zu verhören; es sind nur etwa zwölf vernommen worden, die übrigen, über zwanzig, haben in Distriktsanwalt Sims' Amtszimmer vergebens darauf gewartet, aufgerufen zu werden. Dort waren heute auch der gestern verhörte Louis W. Tuttle, früher Stenograph bei A. C. Frost, Frank H. Allen von La Grange und C. Allen Davidson, letzterer früher bei der Chicago & Milwaukee elektrischen Bahn angestellt, anwesend. Allen und Davidson wurden heute Vormittag vernommen. Vermuthlich werden am Donnerstag Anklagen bei Bundesrichter Landis erhoben werden.

Mir nichts, dir nichts.

Der 29jährige Bäcker Fred. Lachner, Nr. 606 Wells Str., und der 32jährige Gasleitungsröhrenleger George Halquist hatte gestern in der Wirthschaft Nr. 616 N. Clark Straße gepichelt. Als sie den heimischen Penaten zusteuerten, wurden sie an N. Clark und W. Ontario Str. angeblich ohne jegliche Veranlassung von vier Strolchen, die in einem Hausflur auf der Lauer gelegen hatten, überfallen und windelweich geprügelt. Die von Straßengängern benachrichtigte Polizei ließ die Mißhandelten verbinden und lochte sie dann unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage ein. Die den Opfern angeblich gänzlich unbekannten Strolche haben ihre Flucht bewerkstelligt. Die Polizei fahndet auf sie.

Protestversammlung einberufen.

Eine Protestversammlung von Bewohnern der 27., 28. und 35. Ward ist auf heute Abend nach der Dahlia Halle, North und 40. Ave., einberufen worden, um dagegen zu protestiren, daß die Metropolitan Hochbahngesellschaft die Zweiglinie von der Lawndale bis zur 52. Ave. nicht ausbaut. A. F. Keeney, Präsident der Behörde für örtliche Verbesserungen, und die sechs Stadtväter der drei Wards sind zu der Versammlung geladen.

Hochverrath.

Mitglieder des ärztlichen Stabs vom County-Hospital sollen abfällige Aeußerungen gethan haben über Vorgänge in der County-Zivildienstkommission. Komissär Ballard Dunne sagt, er werde die betreffenden Herren vor die Kommission zitiren. Einige der angeblich gefallenen Aeußerungen klängen hochverrätherisch und müßten „gerochen" werden.

Kam aus der Höhe.

Von der Rettungsletter eines an Madison und Dearborn Str. gelegenen Gebäudes löste sich heute Nachmittag ein Stück Eisen los und fiel hinunter; Im Fallen streifte es einen Mann und eine Frau. Der Mann erlitt Verletzungen, die seine Ueberführung nach einem Hospital nothwendig machten. Die Frau wurde nur ganz leicht verletzt.

Die Registrirung.

Merriams Anhänger stoßen auf Schwierigkeiten in der 1. Ward.

Geheimpolizisten an die Luft gesetzt

Ald. Kenna beschwert sich beim Countyrichter. — Wahlbeamte in der 25. und 27. Ward geben unrichtige Auskunft über Tragweite der Hilfsregistrirung

Heute ist der einzige Registrirungstag vor der Wahl. Personen, die seit der letzten Registrirung verzogen sind oder sich aus einem anderen Grund registriren lassen müssen, müssen dies heute thun, wenn sie sich an der Frühjahrswahl am 4. April betheiligen wollen. Auch die Wähler, welche sich die Hilfsregistrirung am 8. Februar zu Nutze gemacht und an diesem Tag eine eidliche Aussage bei der Wahlbehörde eingereicht haben, müssen sich registriren lassen. Die Registrirung findet in den gewöhnlichen Wahllokalen von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends statt.

Die Registrirung, die heute Vormittag um acht Uhr begann, war, wie von den Kampagneleitern erwartet worden war, in den ersten Stunden verhältnißmäßig gering. Der große Andrang wird heute Abend erwartet, da die Wahllokale für den Zweck bis 9 Uhr Abends geöffnet sein werden. Alle Wähler, die seit der letzten Registrirung ihre Wohnung gewechselt haben, auch wenn sie im selben Wahlbezirk wohnen, müssen ihre Namen von Neuem in die Wählerlisten eintragen lassen. Ebenso müssen einem Gutachten des Anwalts der Wahlbehörde zufolge alle Wähler, die sich die Hilfsregistrirung am 8. Februar zu Nutze gemacht haben, ihre Namen in die Stammlisten eintragen lassen. Die Wahlbeamten besorgen die Eintragung. Beide Parteien hatten ihre Bezirksführer, Präsidenten von Wardorganisationen und ihre Gehilfen, Mitglieder der Organisation, im Feld, um säumige Wähler heranzuschleppen und zur Registrirung zu veranlassen. Auf Seiten Ald. Merriams besorgten die Mitglieder der republikanischen Organisation diese Arbeit Sie waren verstärkt durch die Mitglieder der Hilfsorganisation, die im Interesse Ald. Merriams während der Vorwahlenkampagne gegründet worden ist. Auf demokratischer Seite fiel diese Aufgabe in der Mehrzahl der Fälle den Mitgliedern der Hilfsorganisation zu, die im Interesse Carter Harrisons gegründet worden ist. Stellenweise waren auch die Mitglieder der demokratischen Organisation auf dem Posten.

Zahlreiche Beschwerden.

Trotz der Anweisungen, welche die Wahlbehörde gestern allen Wahlbeamten gegeben hatte, war die Behörde heute mit Anfragen hinsichtlich der Giltigkeit der Hilfsregistrirung am 8. Februar überfluthet. In einigen Bezirken der 25. und 27. Ward hatten, wie gemeldet wurde, die Wahlbeamten falsche Auskunft hinsichtlich der Hilfsregistrirung gegeben. Die Antwort der Wahlbehörde war kurz und bündig: „Alle, die sich am 8. Februar mittels eidlicher Aussage registrirt und das Recht, in der Vorwahl zu stimmen, erworben hatten, müssen auf's Neue registrirt werden", lautete die Auskunft. Agenten der Wahlbehörde wurden nach den Wahlbezirken entsandt, aus denen diese Beschwerden einliefen.

Trubel in der 1. Ward.

Die Kampagneleiter Ald. Merriams hatten zahlreiche Privatdetektives unter Leitung von William J. Burns in den Wahllokalen der 1. und 18. Ward aufgestellt, um etwanige Versuche, Wähler zu kolonisiren und nicht stimmberechtigte Wähler zu registriren, zu verhindern. Berichte, daß die Ald. Kenna und Ald. Coughlin verzweifelte Versuche machten, in der 1. Ward eine riesige Registrirung durchzusetzen, liefen schon in den ersten Stunden in Ald. Merriams Hauptquartier ein. Ald. Kenna versuchte, die Geheimpolizisten daran zu hindern, Personalbeschreibungen von Personen, die sich registriren lassen wollten, aufzunehmen und die Antworten niederzuschreiben, die sie auf die Fragen der Wahlbeamten gaben, wenn sie ihre Namen eintragen wollten. Er beschwerte sich bei der Wahlbehörde und erklärte, daß die Geheimpolizisten kein Recht hätten, Personalbeschreibungen und Antworten aufzunehmen, um nicht stimmberechtigte Personen später abfassen zu können. Später beschwerten sich die Anhänger Merriams, daß vier ihrer Geheimpolizisten in der 1. Ward aus Wahllokalen hinausbefördert worden seien, und die Frage wurde dem Countyrichter vorgelegt.

Countyrichter Owens entschied, daß die Geheimpolizisten zugelassen werden sollten, daß sie aber nicht in die Wählerlisten hineinsehen dürften, da die Registrirung geheim sei. Sie könnten die Antworten der Wähler anhören, aber nicht durch Einsehen der Wählerlisten feststellen, ob sie richtig seien. Dies machte ihre Bethätigung nahezu überflüssig.

Harrison als Freund der Irländer.

Einen Empfang für die irländischen Wähler wird Carter Harrison am nächsten Freitag, am St. Patricktag, in seinem Hauptquartier abhalten. Irländer aller Schattirungen sind willkommen

Vernünftige Kontrole.

Sachverständige Mitglieder für die Eisenbahn-Kommissionen.

Im Hotel La Salle gab heute der „Traffic Club" der „Chicago Association of Commerce" ein Gabelfrühstück. Als Tischredner trat dabei Herr William Ellis auf, Anwalt der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn, und zwar in deren Abtheilung für Handelssachen.

Herr Ellis gestand unumwunden zu, daß die Eisenbahngesellschaften sich eine behördliche Kontrole ihrer Betriebe gefallen müssen. Die Zeit, in welcher Eisenbahnmagnaten sich selbstherrlicher haben gebahren und glauben können, sie ständen über dem Gesetz, sei vorüber. Zum Glück fange man aber auch an einzusehen, daß es nicht angebracht ist, politischen Marktschreiern zu gestatten, aus der Eisenbahnfrage Kapital zu schlagen. Die Interessen der Eisenbahngesellschaften sowohl, wie der Frachtversender, und am meisten die des Publikums im allgemeinen verlange gebieterisch, daß die behördliche Kontrole über die Bahnen in zweckmäßiger Weise ausgeübt werde. Man dürfe den Bahnen nicht gar zu viel zumuthen, sonst werde man nothwendig zum Nachtheil des Publikums die Leistungsfähigkeit der Verkehrsanstalten vermindern. Es sei deshalb dringend wünschenswerth, daß man den verschiedenen behördlichen Verkehrskommissionen, der des Bundes sowohl wie auch denen der Einzelstaaten, mindestens je einen im Eisenbahnfache wohlerfahrenen Mann als Mitglied beigebe. Bisher hätten die Kommissionen sich fast durchweg darauf beschränken können, den Eisenbahngesellschaften dies und jenes zu verbieten.

Jetzt komme die Zeit, wo man den Gesellschaften hin und wieder auch ein und das andere werde erlauben müssen, und in Bezug auf das, was in dieser Hinsicht nothwendig ist, sollten die Kommissionen sich von sachkundiger Seite berathen lassen. Am besten würde es sich empfehlen, wenn der Kongreß und die gesetzgebenden Körperschaften ihre Hände künftig überhaupt von den Einzelheiten des Bahnbetriebes lassen. Man möge für eine gute Organisation der Eisenbahnkommissionen sorgen und sodann diesen weitgehende Vollmachten ertheilen.

Sucht eine Erbin.

Ein Vermögen erwartet die Tante oder Schwester von Patrick Gahan.

G. A. Herotz, ein Bankier und Grundeigenthumshändler aus Linton, N. D., kam heute nach Chicago und ersuchte die Polizei, ihm bei Nachforschungen nach einer Tante oder Schwester des in San Diego, Kal., im letzten Dezember gestorbenen Patrick Gahan behilflich zu sein. Gahan hat ein Vermögen von $35,000 bis $40,000 aber kein Testament hinterlassen, und die Gesuchte ist wahrscheinlich seine einzige Erbin. Herotz, in dessen Bank Gahan $6000 eingelegt hat, weiß von dem Manne nur so viel, daß Gahan vor 25 Jahren fast mittellos nach Linton gekommen ist, ein sehr ruhiges Leben geführt hat und im Laufe der Zeit vermögend geworden ist. Er pflegte über seine Verhältnisse nicht zu sprechen und hat Herrn Herotz gegenüber nur einmal erwähnt, daß er den Bürgerkrieg mitgemacht habe und daß in Chicago eine Schwester oder Tante von ihm lebe. Gahan war 65 Jahre alt, sein Nachlaß besteht in den erwähnten $6000 und Grundeigenthum im Werthe von ungefähr $30,000.

In Flammen aufgegangen.

Hat Kleider und Spitzen im Gesammtwerthe von $20,000 eingebüßt.

In der Wohnung des Grundeigenthumshändlers Frank Beck, Nr. 6500 Ellis Ave., brach heute Feuer aus und zwar in einem Zimmer, in dem Frau Beck kurz zuvor ein Kleid geplättet und das erhitzte Eisen auf dem betreffenden Gewande hatte stehen lassen. Kleider u. Spitzen im Gesammtwerthe von angeblich etwa $20,000, die sie vor etwa drei Monaten in Europa erstanden hatte, sind in Flammen aufgegangen. Das Gebäude und die Wohnungseinrichtung wurden nur unerheblich beschädigt.

Starb an der Wunde.

Im norwegisch-lutherischen Tabitha-Hospital ist heute die 19jährige Frau Ethel Quirk, 827 N. Mozart Str., an der Schußwunde gestorben, die am 8. März ihr Mann, der Straßenbahn-Schaffner William Quirk, ihr bei einem Streit in der Wohnung beigebracht hatte. Quirk verwundete damals auch seine Schwiegermutter, Frau Ella Vancise, tödtlich. Sie starb am nächsten Tage im St. Mary-Hospital.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und wahrscheinlich auch morgen; kühler morgen; Mindestluftwärme heute Abend etwas über dem Gefrierpunkt; lebhafter Südwestwind, später Nordwestwind.
Illinois: Klar heute Abend, im südlichen Theil wärmer; morgen klar und kühler.
Indiana: Klar heute Abend, wahrscheinlich auch morgen; kälter morgen.
Nieder-Michigan: Drohendes Wetter, im äußersten nördlichen Theil wahrscheinlich Schneegestöber heute Abend oder morgen; kälter morgen, im nördlichen Theil schon heute Abend.
Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; kälter morgen, im nördlichen und westlichen Theil schon heute Abend.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 37 Grad, Nachts 12 Uhr 36 Grad, Morgens 6 Uhr 34 Grad, Mittags 12 Uhr 48 Grad.

Bedarf der Aufklärung.

T. McJnerney fand unter eigenthümlichen Umständen den Tod.

Untersuchung eingeleitet.

Lag anscheinend bewußtlos auf den Straßenbahnschienen und wurde überfahren. — Aus dem Hinterhalt mit Blei gespickt. — Ein ganzer Mann.

Auf den Straßenbahngeleisen unter der Hochbahnhaltestelle an S. State und 39. Straße wurde heute früh um drei Uhr der 60jährige Thomas McJnerney, Nr. 245 W. 45. Straße, von einer westwärts fahrenden 39. Str.-Elektrischen überfahren und zu Tode gerädert.

Der Motorführer jener Elektrischen gibt an, McJnerney habe, als er ihn sah, anscheinend bewußtlos auf den Schienen gelegen. Er, der Motorführer, habe unablässig „gebimmelt" und sich nach Kräften bemüht, durch Bremsen die Elektrische rechtzeitig zum Halten zu bringen. Das sei ihm aber leider nicht geglückt.

Die Polizei hält es für möglich, daß McJnerney vom Hochbahngerüst heruntergesprungen oder gefallen sei. Sie bemüht sich jetzt festzustellen, was der bejahrte Mann zu so früher Stunde auf der Straße zu suchen hatte. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen. In den Taschen des Opfers fand man eine größere Geldsumme. Aus diesem Umstande darf man wohl schließen, daß der Mann nicht von Räubern niedergeschlagen worden ist. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 3825 S. State Straße.

Meuchelmord.

Nachdem er sich angeblich mit Mitgliedern der Camorra überworfen hatte, flüchtete vor vier Jahren Pasquale Marcanano aus Palermo, Sizilien, nach den Ver. Staaten. Hier war er seither als Eisenbahnarbeiter thätig. Kaum hatte er aber eine kleine Summe gespart, als der unter dem Namen „Die Schwarze Hand" berüchtigte Geheimbund von ihm $500 zu erpressen versuchte. Er zerriß das Schreiben und kaufte sich einen Revolver, den er lange Zeit Tag und Nacht bei der Hand hatte. Da er aber seit zwei Jahren nicht mehr von der Schwarzen Hand belästigt worden war, wiegte er sich in Sicherheit und ließ seine bisherigen Vorsichtsmaßregeln außer Acht. Als er gestern Abend im Begriff war, seine Wohnung Nr. 807 W. Taylor Straße zu betreten, jagte ihm aus dem Hinterhalte ein Mordbube eine Ladung Rehposten in den Leib. Heute früh ist er gestorben. Die Polizei fahndet auf den Thäter.

Kennt keine Furcht.

In seiner Wirthschaft Nr. 216 W. Kinzie Straße wurde gestern Abend Nicholas Matthias von drei Banditen überfallen, die die untere Gesichtshälfte durch vorgebundene Taschentücher verdeckt, ihre Ueberzieherkragen hochgezogen und die Hüte tief in die Stirn gedrückt hatten. Sie brachten ihre Revolver auf ihn in Anschlag und befahlen „Hände hoch!" Matthias ließ sich nicht einschüchtern. Statt dem Befehle Folge zu leisten, packte er blitzschnell sein Schießeisen und gab drei Schüsse auf die Raubgesellen ab. Die dachten nicht daran, das Feuer zu erwidern. Sie wandten sich feige zur Flucht, setzten, als ob ihnen der leibhaftige Gottseibeiuns im Nacken säße, zur Thür hinaus und entkamen unversehrt. Sie haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Mit eigener Münze heimgezahlt.

Im Garten hinter der Wirthschaft Nr. 218 S. Halsted Straße gerieth gestern Abend der 18jährige Matthew Frank, Nr. 512 W. Taylor Straße, mit einem Frauenzimmer in Streit. Die von ihm bedrohte Maid suchte Schutz bei Isaak Shelvin, dem Geschäftsführer des Lokals. Als dieser dem Händelsucher die Thür wies, gab der Bursche zwei Schüsse auf ihn ab. Von einer Kugel in die linke Schulter getroffen, brach Shelvin zusammen. Frank flüchtete. Er wurde von dem Westpark-Polizisten A. J. Stiles verfolgt und, nachdem er mehrere Schüsse mit dem Beamten gewechselt hatte, von ihm niedergeknallt.

Netter Sonntagsschullehrer.

Unter der Anklage, an State Court, zwischen Belmont und Barry Ave., einen unsittlichen Angriff auf die 19jährige Flynn, Nr. 3252 Evanston Ave., verübt zu haben, wurde gestern Abend nach kurzem Kampfe Herbert Davis verhaftet. Der Angeklagte gibt an, ein Sonntagsschullehrer zu sein und Nr. 3509 Rockeby Straße zu wohnen. Er hatte angeblich versucht, Frl. Flynn gewaltsam in eine dunkle Gasse zu zerren. Die Ueberfallene setzte sich verzweifelt zu Wehr. Ihre Hilferufe brachten W. J. McQuinn, Nr. 823 George Straße, zur Stelle. Der überwältigte nach heftigem Kampfe den angeblichen Unhold und übergab ihn der Polizei.

Wahrheit oder Dichtung?

Dem Richter Pinckney wurde gestern die zwölfjährige Josie Garafalo, Nr. 4733 Eberly Ave., unter der Anklage vorgeführt, in einem Allerhandladen an State Straße einer Frau die Börse stiebitzt zu haben. Sie behauptete, daß eine junge Frauensperson, deren Namen sie nicht kenne, sie zum Taschendiebstahl abgerichtet habe. Um der Polizei Gelegenheit zur Festnahme der angeblichen Lehrmeisterin zu geben, verschob der Richter die Verhandlung auf acht Tage.

Verschencht.

Zwei bewaffnete Banditen betraten heute früh kurz vor drei Uhr die Fruchthandlung Nr. 53 5. Ave., brachten ihre Schießeisen auf den dort beschäftigten, allein anwesenden Geschäftsführer Samuel Lemberis in Anschlag und befahlen: „Hände hoch!" Lemberis that, wie ihm geheißen. Da ertönten aber Stimmen von der Straße her, und die Räuber suchten, ohne irgend welche Beute ergattert zu haben, in wilder Flucht ihr Heil. Es gelang ihnen, sich in Sicherheit zu bringen. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Ungebetene Gäste.

Während W. J. Titus und Angehörige gestern Abend ausgegangen waren, verschafften Einbrecher sich mit Nachschlüsseln Einlaß in die verlassene Wohnung Nr. 61 W. Oak Straße, stahlen Tafelsilber, Schmuck und Kleider im Gesammtwerthe von $500 und entkamen unbehelligt mit ihrer Beute. Die Polizei fahndet auf die Diebe.

Durch Elektrizität getödtet.

Hatte während seiner Arbeit einen geladenen Draht berührt.

Während seiner Arbeit an der Hochbahnhaltestelle an 5. Ave. und Quincy Straße berührte heute Morgen kurz nach drei Uhr der 35jährige John Smith, Nr. 608 N. Curtis Straße, ein Bauschlosser der George W. Jackson Company, unabsichtlich einen „geladenen" Leitungsdraht und wurde durch Elektrizität getödtet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 370 Wabash Ave. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Gewaltsames Ende.

Auf den Rangirhöfen der Westseite-Hochbahn in der Nähe von S. 52. Ave. und W. Harrison Straße wurde heute der 40jährige Joseph Kilroy, Nr. 4108 Kplorado Ave., ein aushilfsweise beschäftigter Schaffner, von einem westwärts fahrenden Hochbahnzuge überfahren und auf der Stelle getödtet. Die Leiche ist von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 1141 S. 40. Ave. geschafft worden.

Der 38jährige Charles Faulkner, Nr. 25 W. Indiana Straße, der am 9. März, wie berichtet, während seiner Arbeit aus der Höhe des 2. Stocks des Hauses Nr. 272 Wabash Ave. abstürzte und innerlich schwere Verletzungen erlitt, ist diesen heute im St. Lukas-Hospital erlegen.

Auf der Anklagebank.

Die ganze Polizeimacht der Dorfschaft Lyons wird prozessirt.

Im Kriminalgericht, unter dem Vorsitz von Richter Kavanagh, sind gegenwärtig die Anklagen unter Verhandlung, welche auf Betreiben des Ald. Anton Cermak gegen den Polizeimarschall Frederick Zimmermann und die Polizisten Henry Thoddy, Robert Graunke und William Kempfuriat erhoben worden sind. Herr Cermak trat heute Mittag als Belastungszeuge gegen die Angeklagten auf. Er sagte, er habe sich am 28. August vorigen Jahres in Begleitung des städtischen Detektive Albert Hikes nach Lyons begeben, um Gerüchte zu untersuchen, laut denen in genanntem Vorort Taschendiebe ungehindert ihr Wesen trieben. Er habe nun friedlich auf der Veranda vor einem Schanklokale gesessen, als er bemerkte, wie der Angeklagte Graunke auf zwei halbwüchsige Jungen einhieb. Er habe diese Jungen zu sich gerufen und sie seien auch gekommen, mit ihnen aber auch der grimme Graunke, und der habe nun auf ihn, den Zeugen, losgedroschen. Später seien Zimmermann, Thoddy und Kempluriat hinzugekommen, und auch sie seien über ihn hergefallen.

Des Betruges angeklagt.

Edward J. Kohl, der Inhaber der „Deering Mercantile Co.", 56—60 Wabash Ave., wurde heute von der Bundes-Grandjury unter die Anklage des Mißbrauchs der Post zum Betrug gestellt. Er hat angeblich Anpreisungen verschickt, in denen er sich erbot, Zucker, Mehl und andere Waaren im Werthe von $100 für $60 zu liefern. Mehrere Leute, unter ihnen Frau H. Turner in Cottonwood, S. D., Frau J. W. Winters in Stephensville, Tex., und A. E. Kiser in New Philadelphia, O., schickten ihm das Geld, erhielten aber angeblich keine Waaren.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
409
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Der Siebente.

Roman von Elsbeth Borchart.

(37. Fortsetzung.)

Wenige Minuten später trat der Justizrath ein. Er wußte nicht, was hier zwischen den beiden Vettern vorgegangen war, und fand die augenscheinliche Erregung erklärlich.

„Bitte, Herr Justizrath — legen Sie meinem Vetter die Beweisstücke und Papiere meiner Legitimität vor", sagte Rüdiger jetzt.

„Bitte", wehrte Rüdiger, sich zu sachlicher Ruhe zwingend, „es bedarf dessen nicht, ich — bin überzeugt und erkenne — meinen Vetter Rüdiger an."

„So wären wir damit im Reinen", nahm der Justizrath das Wort. „Es bleibt mir also nur übrig, einen Wunsch des Grafen Rüdiger zu erfüllen und Ihnen, Herr Graf, dieses Schriftstück vorzulegen und um Ihre gefällige Unterschrift zu bitten."

„Was für ein Schriftstück?" fragte Aribert, durchaus nicht bei der Sache.

„Bitte, wollen der Herr Graf lesen?"

Aribert nahm das Blatt mechanisch und richtete seine Augen darauf. Blutige Flecken tanzten vor ihnen, er konnte die Worte kaum entziffern und begriff den Sinn nicht.

„Ich — verstehe nicht — was ist das?" fragte er.

„Der Herr Graf Rüdiger — läßt den Herrn Grafen Aribert bitten — das Majorat an seiner Statt noch einige Jahre" —

„Niemals! — Was soll das heißen?" schnitt Aribert ihm das Wort ab.

Sein funkelnder Blick ging zu dem Vetter, der schweigend mit zusammengebissenen Zähnen, dastand. Jetzt zuckte es in dessen Gesicht.

„Ich hatte den Wunsch — besser die Bitte an Dich, Aribert, das Majorat einstweilen noch zu verwalten, da ich abwarten möchte, bis Eberhard" —

„Nein — unter keinen Umständen!" rief Aribert bebend dazwischen. „Ich habe mich bereits — anderweitig verpflichtet."

„Das thut mir aufrichtig leid", entgegnete Rüdiger ruhig. „Wollen Sie das Papier mithin vernichten, Herr Justizrath, und das übrige erledigen wir erst später. Jetzt bitte ich Sie noch, mich ein paar Augenblicke mit meinem Vetter unter vier Augen zu lassen und mich nachher zu erwarten."

Der Justizrath erhob sich und ging mit einer tiefen Verbeugung hinaus.

Rüdiger trat auf Aribert zu.

„Als ich heute hierherfuhr, gab ich der kühnen Hoffnung Raum, daß wir zu einem versöhnlichen Abschluß kommen und Du meine Bitte, auf Stolzenau zu bleiben, erfüllen würdest. Unter den obwaltenden Umständen sehe ich jedoch ein, daß ein Zusammenleben unmöglich geworden ist. — Gern hätte ich auch meine Tante und Kousine Linda begrüßt, aber — ich bin nicht imstande — ihnen jetzt zu begegnen. Du sagst ihnen wohl, warum ich darauf verzichten muß. Das Weitere wirst Du veranlassen — ich werde mich jeder Deiner Bestimmungen fügen. Und nun — lebe wohl, Aribert."

Graf Rüdiger ging hinaus.

Aribert stand abgewandt, mit zusammengepreßten Lippen und Händen. Plötzlich entrang sich ein greller Aufschrei seiner Brust, und wie gebrochen sank er in seinen Stuhl.

Nach geraumer Zeit raffte er sich auf. Mutter und Schwester warteten wohl mit fieberhafter Erregung darauf, daß er sie rufen ließ, um ihnen den Vetter vorzustellen. Was mochten sie jetzt denken?

Schwerfällig stand er auf und schleppte sich nach ihren Zimmern.

Als er eintrat, schrien beide Frauen entsetzt auf:

„Aribert — was fehlt Dir — wie siehst Du aus?!"

Aribert sank in einen Sessel.

„Der — Seeger ist es!"

Wie ein wahnwitziges Lachen klang es.

„Seeger? Was faselst Du, Aribert — ist Dir nicht gut?" Erschreckt und besorgt eilte die Mutter auf den Sohn zu und legte den Arm um seine Schulter.

Mit einer spöttischen Miene schüttelte er den Arm ab.

„Seid ohne Sorge — ich bin vollkommen bei Verstand, wenn es auch ist, um ihn zu verlieren. Seeger ist — unser Vetter Rüdiger von Stolzenau, der sich unter der Maske des Hauslehrers in Gerolstein eingeschlichen hat, um seine — erbärmliche Spionage zu betreiben und die Situation zu seinen Gunsten auszubeuten" —

Die Mutter unterbrach ihn mit einem entsetzten Aufschrei, und auch Linda stieß einen Ueberraschungslaut aus, aber er kam aus anderen Tiefen.

Es stieg plötzlich etwas vor ihr auf, ein helles, glänzendes Zukunftsbild: Seeger, der geliebte Mann — der verschollen gewesene Vetter, der Majoratsherr von Stolzenau! Es schwirrte ihr im Kopf und im Herzen.

Aribert warf einen Blick auf seine Schwester — er las aus deren Zügen, was in ihrer Seele vorging. Da packte ihn ein ohnmächtiger Zorn.

„Er hat sich — mit Wahltraut von Gerolstein verlobt!" stieß er brutal heraus.

Linda riß die Augen auf, starr und weit — ihre bleichen Lippen öffneten sich, aber es kam kein Laut darüber. Mit einem Male zuckte sie auf und fiel gleich darauf wie leblos in des Bruders Arme, der schnell herzugesprungen war und sie aufgefangen hatte.

Lange bemühten sich Mutter und Bruder, um die Ohnmächtige zum Leben zurückzurufen.

Endlich gelang es. Und nun brach Linda in einen erschütternden Weinkrampf aus.

Aribert, dem die Angst und Sorge um die Schwester den äußeren Halt wiedergegeben hatte, ließ die Frauen jetzt allein. Mit ruhiger Stimme gab er seine Anordnungen, ließ den Justizrath zu sich bitten und hatte eine längere Unterredung mit ihm. Er wunderte sich über sich selbst, wie ruhig und sachlich er über alle Formalitäten mit diesem verhandeln konnte. Nach Erledigung derselben fuhr der Justizrath ab.

Unterdes war Rüdiger zu Fuß nach Gerolstein gegangen. Die Erregung zitterte noch in ihm, sein Blut wogte stürmisch. Aber je näher er dem Ort kam, in dem er die geliebte Frau seiner harrend wußte, desto ruhiger und freudiger wurde es in ihm.

Durch das Parkthor, durch das sich einst der fremde, unwillkommene Hauslehrer mit Gewalt den Eingang erzwingen mußte, schritt er jetzt in dem dunklen, schon entblätterten Laubengang bis zum Schloß.

Auf der Terrasse stand Wahltraut in ihrem weißen Gewand, ein Bild holder Frauenanmuth, mit großen Augen sehnsüchtig nach ihm ausschauend.

Und als sie den geliebten Mann kommen sah, stieß sie einen Jubellaut aus und flog ihm in die Arme.

Er umfing sie, drückte sie an seine Brust und küßte sie.

„Trautlieb — mein Trautlieb!"

Sie zog ihn zur Terrasse, neben sich auf das kleine Korbsopha und blickte ihm bange forschend in die Augen.

Er versuchte, harmlos zu lächeln.

„Hier bin ich, heil und gesund, mein kleiner Angsthase — Aribert ist mir nicht an den Kragen gesprungen."

Es war ihm nicht wohl bei dem Scherz, und das liebende Frauenherz hörte den Unterton.

„Erzähle mir Alles, Rüdiger — verhehle mir nichts", bat sie mit zitternder Angst.

Da schilderte er die Szene mit Aribert, aber in anderen Farben, die beruhigend auf Wahltraut wirkten. Sie gab sich danach der Gegenwart des geliebten Mannes mit voller Seele hin, sie genoß sie bis zum Abend, wo er Abschied nahm, um wieder nach N.... zurückzukehren.

Noch kannte Niemand von den Schloßbewohnern das Geheimniß, aber es ging wie ein Ahnen und Raunen durch die stillen Räume, und als Herr Seeger, der vermeintliche Hauslehrer, am Abend wieder abfuhr, da steckten die Diener ihre Köpfe zusammen, und die Mägde tuschelten mit einander.

Wahltraut aber stand an ihrem Fenster, von der Gardine halb verborgen, und winkte dem Geliebten einen Abschiedsgruß zu. Er grüßte hinauf, verstohlen und zärtlich. Als die Pferde jedoch anzogen und der Wagen fortrollte, da ergriff sie eine jähe Angst. Sie wollte nach der Thür stürzen, hinuntereilen, den Wagen zurückrufen und den Mann darin nicht fortlassen. Es war ihr, als ob sie ihn nie wiedersehen sollte. Doch ihre Glieder waren wie gelähmt, und schwer aufstöhnend sank sie in den Stuhl an dem Fenster und begrub ihr Gesicht in beide Hände.

* * *

Wieder lag leuchtender Sonnenschein über der herbstlichen Landschaft.

Durch den Wald und das raschelnde Laub bewegte sich ein ernster Zug dem Gerolsteiner Schlosse zu. Langsam, Schritt für Schritt, gingen die Männer, die eine Bahre trugen.

Ihnen voran mit schnellen, kräftigen Schritten ging der alte Graf Rautenberg. Auf seinen Zügen lagerte ein tiefer Ernst, Trauer und Kümmerniß.

Die Aufgabe, die er sich selbst gestellt hatte, seinem jungen Freunde, dem ehemaligen Hauslehrer, der ihn erst vor Kurzem in seine Familienverhältnisse eingeweiht und ihn damit grenzenlos überrascht hatte, zuliebe, war eine der schwierigsten, die er je ausgeführt hatte. Der alte, unerschrockene Soldat, dem das Herz auf der rechten Stelle saß, und dem es nie an Muth und Tapferkeit gefehlt hatte, dem war es jetzt beklommen und zag zumuthe.

Auf Gerolstein ließ er sich bei der jungen Gräfin melden.

Sie empfing ihn sofort mit banger Ahnung.

„Was führt Sie zu mir, Graf Rautenberg, zu so früher Stunde?" fragte sie mit zitternder Stimme.

Er küßte ihre Hand und versuchte, zu lächeln.

„Nichts von Bedeutung — nur — nur Ihr — Hauslehrer" —

„Was ist mit ihm?!" schrie sie auf und umklammerte in jäher Angst seine Hände.

„Er — wird sogleich hier eintreffen, gnädigste Gräfin — aber ich bitte Sie, wozu diese Sorge? — Es ist ja nichts — nur ein kleiner Unfall" —

„Ist — ist er — todt?" schrie sie auf.

Er drückte ihre Hände fest.

„Nein — nein — bewahre. Es ist nicht der Rede werth — ein wenig nur verwundet — wird bald wieder gut sein — nur, daß Sie nicht erschrecken, wenn man ihn bringt" —

„Man bringt ihn? — Mein Gott — mein Gott" —

„Muth, Fassung, Frau Gräfin! — Auf seinen Wunsch bringt man ihn hierher — er glaubt, bei Ihrer Pflege und — Frau Gräfin, Sie werden alle Ihre Selbstbeherrschung und Kraft nöthig haben. — Noch weiß es Niemand — außer mir — Graf Rüdiger hat mir sein Geheimniß anvertraut — man glaubt noch an Seeger — also — der Dienerschaft wegen — einstweilen noch — nicht wahr?"

„Herr Graf — wie soll ich Ihnen danken!" preßte sie erstickt hervor. „Nur eins sagen Sie mir: Ist Hoffnung vorhanden?"

„Ich glaube — ja — das Nähere wird die Untersuchung bringen. Die Aerzte kommen mit und — sie müssen sofort eintreffen — da — da kommen sie schon!"

Wahltraut sah durch's Fenster und schrie auf. Als der alte Graf Rautenberg aber ihre Hand kräftig drückte, biß sie die Zähne aufeinander.

Unten entstand unterdeß ein Wirrwarr. Diener und Mägde eilten neugierig herbei, um zu sehen, was es gäbe.

Mit wiedergewonnener Fassung eilte Wahltraut an Graf Rautenberg's Seite hinunter, und mit klarer, fester Stimme gab sie ihre Befehle.

So trug man den Verwundeten in das Zimmer, das er noch vor Kurzem als Hauslehrer bewohnt hatte und das Wahltraut einstweilen für das geeignetste hielt. Die Knaben sollten, damit der Kranke nicht gestört wurde, nach dem anderen Flügel übersiedeln.

Während die Aerzte um ihn beschäftigt waren, lag Wahltraut im Nebenzimmer auf den Knieen und rang mit ihrer Angst und ihrem Schmerz.

Nach geraumer Zeit trat Graf Rautenberg wieder zu ihr und drückte ihr die Hand.

(Schluß folgt.)

Das nichtswürdige Gefühl

veranlaßt durch Neuralgia, Pleurisy, Rheumatismus sofort gelindert durch

MUSTEROLE

Besser als ein Senfpflaster für alle Zwecke. Zieht keine Blasen. Erhalten Sie die Familie gesund, indem Sie stets ein Töpfchen im Hause haben. Kurirt Erkältungen in der Brust, Lungenentzündung, wehe Muskeln, steife Gelenke, Kopfschmerzen etc.

25c und 50c per Topf bei allen Droguisten.

MUSTEROLE — WILL NOT BLISTER

The Musterole Co., Cleveland, Ohio.

Finanzielles.

Bringt ein gutes Einkommen

Sie können Ihr Geld in unseren Chicagoer Erste Hypotheken-Sicherheiten so anlegen, daß es Ihnen die höchsten Zinsen bringt, die vereinbar sind mit

Wirklicher Sicherheit

Wir untersuchen genau jede Einzelheit in Bezug auf ihre Sicherheit. Dies setzt uns in den Stand, genau die Art der Sicherheit anzugeben.

Die Chicago Title and Trust Company ist Trustee und hat auch die Hypothek-Garantie ausgegeben für den vollen Betrag des Darlehens, garantirt die Sicherheiten als erste Hypothekenschuld. Schreibt oder sprecht vor wegen Einzelheiten.

$100 bis $50,000 5½ und 6% Zinsen

AMERICAN BOND & MORTGAGE Co.,

Bank Floor

ROYAL INSURANCE BLDG.

167—169 Jackson Boulevard, Chicago.

1 Cent per Tag für Sicherheitskasten. Royal Safety Deposit Vaults. Incorp. 167—169 Jackson Boulevard.

Wie man kostenfrei fett wird

Hausbehandlung, die Wunder bewirkt, dünne unentwickelte Männer und Frauen rund und hübsch zu machen.

50c Schachtel frei für jeden Leser.

Magere Personen, besonders solche von 10 bis 30 Pfund unter dem Normalgewicht, wird es interessiren von einer wunderbaren Entdeckung zu hören, die dem Körper Fleisch ansetzt, in vielen Fällen zur Rate von 1 Pfund per Tag, magere Personen rundlich macht, auch wenn sie jahrelang spindeldürr waren.

Schließt nicht die Augen und sagt: „Unmöglich". Macht mit dieser neuen Behandlung einen Versuch. Der Versuch ist frei (seht untenstehenden Koupon) und der Versuch wird es beweisen.

Dieses Bild zeigt deutlicher als Worte wie wunderbar das Aussehen durch eine Gewichtszunahme von 10 oder 12 Pfund verbessert wird.

Es ist durchaus nicht nöthig, daß Ihr Euer ganzes Leben lang dürr und unter dem Normalgewicht bleibt, weil Ihr vergeblich alle „Auffettungs"-Mittel versucht habt, von welchen Ihr je hörtet.

Diese neue Entdeckung erfordert keine Hungerkur, keine Abhaltung vom Geschäft. Ihr geht umher wie immer und eßt was Ihr wollt. Sie ist harmlos auch für den zartesten Körper, und enthält keine Oele, Emulsionen oder Alkohol. Nur ein konzentrirtes Tablet, das man zu Hause nimmt. Eure besten Freunde brauchen nicht zu wissen was Ihr thut, bis Ihr sie in Erstaunen setzt durch die sichtbare und angenehme Zunahme an Gewicht.

Große Magerkeit ist äußerst unangenehm. Magere Männer sehen nie wie richtige Männer aus. Sie werden in dem Rennen nach Erfolg auf die Seite geschoben. Knochige Damen sind selten sehr beliebt. Kleider verbergen Haut und Knochen nicht. Alle Männer bewundern schöne Formen. Nehmt Sargol und macht Euch aus der federleichten Klasse heraus.

Schickt den Koupon heute. Schickt Euren Namen u. volle Adresse an die Sargol Co., 1042-E Herald Building, Binghamton, N. Y. Sie wird Euch sofort das 50c Packet Sargol schicken und schreiben und Euch zeigen warum Ihr mager geblieben seid und wie Sargol Euch festes Fleisch in natürlicher Weise verschafft. Es ist nicht länger nöthig für Euch dünn und unentwickelt zu bleiben.

Frei-Koupon.

Dieses Zertifikat berechtigt den Inhaber zu einem 50c Packet von Sargol, die Haus-Behandlung, die magere Personen rundlich und hübsch macht.

Bitte legt 10 Cents bei um die Unkosten der Vertheilung tragen zu helfen.

The Sargol Co., 1042 E, Herald Building, Binghamton, N. Y.

Deutschland obenauf.

Seine Macht ist größer, als je zuvor seit Bismarck's Rücktritt.

Interessanter Vortrag.

Prof. Ernst Dänell von der Universität Kiel hielt ihn vor der Germanistischen Gesellschaft. — Redner wußte die ungewöhnlich zahlreiche Zuhörerschaft zu fesseln.

In der Fullerton Halle hielt gestern vor der Germanistischen Gesellschaft Herr Ernst Dänell, der hier schon rühmlichst bekannte Professor der mittelalterlichen und neuzeitlichen Geschichte an der Universität Kiel, einen interessanten, die ungewöhnlich zahlreiche Zuhörerschaft im höchsten Grade fesselnden Vortrag über „Die gegenwärtige Lage in Europa."

Redner führte aus, wie das Problem der europäischen Politik sich auf die Frage zuspitze: Wie werden England und Deutschland sich zu einander stellen? Bismarck sei es nach dem für Deutschland siegreichen Kriege '70 und '71 gelungen, durch Ausspielung der europäischen Mächte gegeneinander der deutschen Nation den Frieden, dessen sie zu ihrer wirthschaftlichen Entwickelung benöthigte, zu erhalten, '87 Rußland vom Kriege abzuhalten und eine geplante Verbündung Frankreichs mit England zu hintertreiben. Nach seinem Rücktritt 1890 änderte sich die politische Lage. Die solange von einer überlegenen Gewalt in Schranken gehaltenen Nationen athmeten erleichtert auf. Es kam die Verbündung Frankreichs mit Rußland zustande.

Im letzten Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts wurde Deutschland durch seinen wirthschaftlichen Aufschwung gezwungen, in die Bahn weltwirthschaftlicher und damit weltpolitischer Expansion zu treten. Dadurch zieht es sich erst den Unwillen, dann den Haß Englands zu, von dem als politischem Faktor noch Bismarck immer nur mit leiser Ironie gesprochen hatte. Denn noch im Jahre 1890 lag ein Zusammenstoß mit England jenseits des politischen Horizonts.

Der Revanche-Gedanke.

Als 1890 das Bündniß zwischen Frankreich und Rußland zustande gekommen war, rechnete Frankreich ganz bestimmt darauf, mit Hilfe des Bundesgenossen nun bald den Revanchekrieg gegen Deutschland unternehmen zu können. Da wechselte Rußland aber unerwartet die Front. Es benutzte das Bündniß nur dazu, von Frankreich eine Milliarde nach der anderen zu pumpen und mit dem Gelde seine Währung zu verbessern, seine Industrie und seinen Kapitalismus künstlich aufzupäppeln und sein Bahnnetz in Asien auszubauen. Ehe es sich darauf einließ, hätte es sich aber darüber klar werden müssen, ob es stark genug sei, auch der Feinde, die es durch diese Bestrebungen sich erwerben mußte, also der Japaner, Herr zu werden. Daß es sich betreffs seiner Stärke gründlich getäuscht hatte, hat der Krieg von 1904—1905 klar bewiesen. Trotz der erlittenen Schlappe ist aber Rußland schon infolge seiner großen Ausdehnung und der ungeheuren Massen, die es jetzt noch mobil machen könnte, immer noch ein Faktor, mit dem auch die wichtigsten der übrigen europäischen Nationen rechnen müssen. An selbständige Kriegführung kann es allerdings vorläufig nicht denken.

Das Abenteuer Rußlands in Asien war für seinen Bundesgenossen Frankreich kein Vergnügen. Nach diesem Fiasko erscheint es ganz natürlich, daß Frankreich, um seinen Revancheideen zu genügen, sich nach einem anderen Bundesgenossen umsah. Im Jahre 1905 lenkte die Kriegspartei, unter dem Ministerium Delcassé, ihre Blicke nach England. Es wurden Unterhandlungen angeknüpft. Der Marokko-Konflikt schien die günstigste Gelegenheit, mit England einen Revanchekrieg gegen Deutschland zu führen. Als Delcassé aber den entscheidenden Antrag stellte, ließ ihn das Volk schmählich im Stich. Die Nation war kühler geworden. Sie sagte sich, daß selbst im Falle eines glücklichen Krieges sie allein alle Kosten zu tragen haben würde. England würde, sobald es Deutschland schachmatt gesetzt haben würde, keinen Gegner mehr zu fürchten haben und zweifellos seine Macht dazu ausnützen, Frankreich dessen ungemein werthvollen Kolonialbesitz abzunehmen.

Das türkische Problem.

Wie emsig England darauf bedacht ist, eine politische Kombination zustande zu bringen, die es ihm ermöglicht, einer geplanten Ausbreitung deutscher Interessen einen Riegel vorzuschieben, lehrt das türkische Problem. Die Türkei kann sich nur zu einem mächtigen Staatsgebilde entwickeln, wenn sie ihren Schwerpunkt auf Asien verlegt, wenn sie ihren europäischen Besitz ganz aufgibt. Dazu ist aber eine friedliche, gedeihliche Entwickelung nothwendig. Es ist nothwendig, durch den Bau von Eisenbahnen die wirthschaftliche Entwickelung der asiatischen Türkei zu heben. Das anatolische Bahnnetz und die Mekkabahn sind zumeist mit deutschem Gelde zustande gekommen. Die Bagdadbahn ist geplant. Als in England bekannt wurde, daß Deutsche die Konzession zum Bau der Bagdadbahn erhalten hätten, wurde dort gezetert, daß dadurch englische Interessen verletzt würden. England hat sich am persischen Golf eine Schutzherrschaft angemaßt und dehnt seinen Einfluß nach Arabien aus. Es hat den großartigen Plan gefaßt, den Indischen Ozean mit einer Gürtelbahn zu umgeben und das ganze, riesige Landgebiet unter seinen Einfluß zu bringen. Dadurch würden nicht nur die Entwickelung der Türkei, sondern auch die deutschen Interessen schwer geschädigt und der Politik der offenen Thür der Todesstoß versetzt werden.

Bei der Revolution der Jungtürken im Jahre 1908 hatte England unzweifelhaft die Hand im Spiel. Es ist daher ganz erklärlich, daß die Jungtürken eine größere Sympathie für England, als für Deutschland hegten. Als aber jüngst die Türkei eine Anleihe zu machen genöthigt war, da war es ein deutsches Syndikat, die sie zustande brachte. England und Frankreich hatten politische Bedingungen daran geknüpft und sich dadurch die bisherige Gunst der jetzigen türkischen Machthaber verscherzt, während Deutschland jetzt wieder dasselbe hohe Ansehen wie unter der früheren Regierung genießt.

Als die Revolution in der Türkei ausbrach, machte Bulgarien sich selbständig, Oesterreich annektirte Bosnien und die Herzegowina; Serbien protestirte. Es wurde von Rußland unterstützt, das wiederum von England unablässig aufgestachelt wurde. Der europäische Friede schien auf Messersschneide zu stehen. Der Sturm verzog sich, da Deutschland zu Oesterreich hielt und Rußland seinen kriegerischen Worten nicht die That folgen lassen konnte.

Da es nun Deutschland vor mehreren Monaten geglückt ist, eine Verständigung mit Rußland zu erzielen, wodurch der von England geschmiedete Ring gesprengt worden ist, und auch kürzlich die Freude erleben durfte, daß die Sozialdemokraten, die irriger Weise für eine staatsfeindliche Partei gehalten wurden, restlos für die Militärvorlage eintraten, so kann dreist behauptet werden, daß Deutschland jetzt stärker und mächtiger dasteht, als zu irgend einer Zeit seit Bismarcks Rücktritt und daß seine Aussichten für die Zukunft ungemein günstig sind. Auch ist zu hoffen, daß die Spannung in England mit der Zeit nachlassen und einem freundschaftlicheren Verhältniß Platz machen wird.

Heute ist der einzige Registrirungstag vor der Wahl. Personen, die seit der letzten Registrirung verzogen sind oder sich aus einem anderen Grund registriren lassen müssen, müssen dies heute thun, wenn sie sich an der Frühjahrswahl am 4. April betheiligen wollen. Auch die Wähler, welche sich die Hilfsregistrirung am 8. Februar zu Nutze gemacht und an diesem Tag eine eidliche Aussage bei der Wahlbehörde eingereicht haben, müssen sich registriren lassen. Die Registrirung findet in den gewöhnlichen Wahllokalen von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends statt.

Germania Klub.

Sein Gesangs- und Klavierkonzert am kommenden Samstag.

In der Händel-Halle, Nr. 40 Ost Randolph Str., wird der seiner tüchtigen Leistungen auf dem Gebiete des Männerchor-Gesangs und seiner stets genußreichen Konzerte wegen beim Publikum sehr geschätzte Germania-Klub am kommenden Samstag Abend ein Konzert geben. Feiner musikalischer Geschmack hat auch diesmal das Programm diktirt, bei dessen Ausführung neben dem von Herrn W. Boeppler geleiteten Chor zwei rühmlich bekannte Solokräfte, die Pianistin Mae Doelling und der Baritonsänger Max Bing, mitwirken werden. Anstatt jeder besonderen Empfehlung, deren ein Konzert des Germania-Klubs längst schon nicht mehr bedarf, möge die Liste der Vorträge für sich selber sprechen, die Namen des Klubs, seines Dirigenten und der beiden Solisten thun das Uebrige:

Chor (Mit Bariton-Solo)
Landkennung .... Grieg
Piano:
Nocturne in Des .... Chopin
L'Alouette (Die Lerche) .... Balakirew
Andante und Finale aus „Lucia di Lammermoor" .... Leschetizky
(Für die linke Hand)
Chor:
„The King and the Singer" .... Nevin
„Sommernacht" .... Schulken
Bariton:
„Waldesgespräch" .... Schumann
„Salomo" .... Hans Hermann
Chor:
„Du schönes Aug" .... Carl Wilhelm
„Mein Liebel" .... Schmidt
Piano:
„Elfentanz" .... Sapellnikoff
Rhapsodie Nr. 12 .... Liszt
Bariton:
„Frühling ist da" .... Hildach
„Cäcilie" .... R. Strauß
Chor (Mit Bariton-Solo):
„Des Liedes Heimath" .... Bache

Mittwoch ist Notion-Tag bei Wieboldt's!

1c	2c	3c	4c	5c
2c Bügelwachs m. mit Griff, 2 für 1c	50 u. 100 Yds. farbige Nähseide, per Spule 2c	7c Cabinet Haarnadeln 3c	3c Kid Haarkräusler, 12 im Packet .. 4c	10c Warren Featherbone, Yd. 5c
2c Aluminium Fingerhüte, 2 für .. 1c	5c ganz messing. Haken u. Oes., 2 Dz. auf Karte, — Karte ... 2c	8c Ocean Perlknöpfe, Dtzd. 3c	10c Gürtelnadeln 4c	10c leichte waschbare Schweißblätter, per Stück 5c
2c Packete Haarnadeln, 2 Packete für 1c	5c Stopfkugeln 2c	10c fancy Hutnadeln, Stück 3c	8c Kräuseleisen, zu 4c	200 Yds. Maschin. Faden, 3 Spul. 5c
2c Rolle weißes Einfaßband 1c	5c Queen Kragen-Supporters 2c	7c runde Schuhschnüre, das Dutzend zu 3c	10c Seidenfinish Kleiderbesatz, 5 Yds. am Stück, zu 4c	Große Spulen Heftfden, Dtzd. 5c

Seht die Menge dieser grossen Bargains

Knaben-Anzüge — Eine Partie doppelknöpfige Knaben-Anzüge, Größen 8 bis 17, aus fancy Worsteds und Cassimeres gemacht — gut $3 werth, zu $2.29

WIEBOLDT'S MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Unterzeug — Feine gerippte fleeßgefütterte Leibchen für Babies, Größen 1 bis 6, werth bis zu 35c, das Stück zu 15c

Wundervolle Bargains in neuen Frühjahr-Kleiderstoffen

Unser Frühjahrs-Lager von Kleiderstoffen ist bereit und wie gewöhnlich vollständig in jeder Beziehung. Die hier angeführten Preise für Mittwoch sind außerordentlich niedrig. Ein genauer Vergleich wird dies beweisen. Jetzt ist die Zeit, Kleiderstoffe für Eure Oster-Kleider zu kaufen, so daß Ihr Euch später nicht mit dem Kleidermachen beeilen müßt. Kauft jetzt und spart Geld und Zeit. Leset:

- Wir offeriren eine vollständ. Auswahl v. 44- b. 54zöll. Suitings in Hairlinestreifen, neuen f'cy Effekten, Serges jeder Art, in für jede Gelegenheit passend. Farben, per Yard, $1.25 und 98c
- Cream Serges — mit schwarzen Pencil Streifen einfachen Panamas, Mohairs, Serges u. s. w., — die Yard verkauft zu $1.25, 98c, 89c, 75c, 58c, 48c und 39c
- Schlichte u. fancy schwarze Kleiderstoffe, import. und hiesige Taffetas, Seide u. Wolle Coliennes, Henrietta, Serges, Panamas etc., morgen, per Yard, $1.98, $1.48, $1.39, 98c, 75c und 58c
- Ausgezeichn. Sortiment von schlichten und fancy farbigen Kleiderstoffen jeder Art, Storm Serges, Taffetas, Melrose, Panamas, Prunellas etc., Yd. $1.25, 98c, 89c, 75c, 69c, 58c, 39c und 25c
- 150 St. 18-z. Seiden-Poplin, wth. 50c, Yd. 29c
- 27zll. Seid.-Warp Foulard alle Farben u. Muster, wth. 39c, Yard 25c

Waschstoffe

- 2500 Yds. schlicht weißer Sateen, ganz tadellos, volle Stücke, wth. 10c, solange Vorrath reicht, per Yard .. 6c
- 5 Kisten American Prints, alle Farben, 7c Werth, per Yard 4¾c
- 2750 Yards 30-zöll. schlicht weißes India Linon, Fabrikrester, werth 8c, die Yard zu 5½c
- Speziell von 9—11 Vorm.—1 Partie Velour Flannels, gute Längen, werth 10c, per Yard 4c

Domestics

- 36-zöllige feine gebleichte Muslinrester, werth bis zu 12½c, per Yard 5½c
- 100 Dutzend gebleichte Huck Handtücher mit fancy rother Borte, 10c Werth, per Stück 6¾c
- 5-4 Tisch-Oeltuch in marmorirten und fancy Mustern, Seconds, per Yard 12½c
- Extra schwerer 22 ungebleichter Muslin, Fabrikrester, werth 10c, per Yard 6½c

Liköre

- Rye Whiskey, werth $1, volle Quartflasche zu 49c
- Extra feiner Doppelkümmel die Flasche zu 47c
- Bitter Wine Tonic oder Celery Bitters, $1.00 Flasche 49c
- Export Bier, per Kiste von 2 Dutzend Flaschen 95c

Strümpfe

- Schwarze baumwollene gerippte nahtlose Kinderstrümpfe, Odds und Ends, 10c Werth, zu 4c
- Schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen — in allen Größen, werth 10c — das Paar zu 6c

Geschirr

Oatmeal Dishes, schlicht weiß — fancy Formen, werth 5c, zu 1c

Gardinen

- 5000 Fabrikmuster Spitzengardinen-Ecken, weiß, cream und Arab, extra feine Partie, — Nottingham, Cable Nets und Brusselets, Längen von 1½ bis 2¼ Yards, das Stück zu 25c
- Feine Nottingham Spitzengardinen, schlicht und Brussels Effekte, 3 Yards lang, wth. 2.50, — Paar 1.39

Droguen

- $1.00 Kobolo Tonic oder Scott's Emulsion zu 53c
- $1.00 Abbott's Rheumatismus-Heilmittel zu 73c
- 50c Lemke's Magentropfen od. Orangeine Kopfwehpulver 28c
- 25c Omega Oel od. Garfield Thee 15c

Ihr kauft die besten Groceries hier am billigsten

- Feine fette holländische Häringe, — Stück 1½c
- Extra fancy Koch-Kartofeln — per Bushel 59c
- Wieboldts Best XXXX Patentmehl, ⅛-Bbl.-Sack .. 72c
- Feinster granulirter Zucker — per Pfund 4¾c
- Wohlschmeckender Gunpowder Thee, per Pfund 23c
- Fancy Japan Style Kopfreis — 5 Pfund für 27c
- Feine kaliforn. kernlose Rosinen, per Pfund ... 8½c
- Quaker Rolled Oatmeal, 2 Packete für 15c
- Fest gepackte rothe reife Tomaten — per Büchse 9c
- Wohlschmeckender Santos Peaberry Kaffee, das Pfund zu 19c
- Geschnittene Makaroni, breite oder feine Nudeln — per Pfund 6½c
- Uncle Jerry Pfannkuchenmehl — 3 Packete 25c
- Swift's Pride oder Lenox Seife, 10 Stücke 29c
- Beste Seifenschnitzel, 3 Pfund für 14c

Hirsch, Uhlir, Crown, Augenspezialisten bei WIEBOLDT'S

Große Verkäufe, kleine Profite. — Brillen, 20 Jahre garantirte goldene Einfassung, 1.95.

Dr. Bloomenthal Zahnarzt bei ..... WIEBOLDT'S

Achtet auf die vielen Kunden. Seht wie zufrieden sie aussehen. Die Zahnärzte, alle Graduirte, thun Euch nicht weh, nein, nicht im geringsten. Und auch die Preise werden Euch befriedigen.

Porzellankronen, 2.95, 3.95, 4.95. — Platten mit doppelt. Saugstelle, 4.95, 6.95, 9.95. — Gold-Einlagen, 1.45, 2.45, 3.45. — Silberfüllungen, 95c. — Goldfüllungen, $1.45. — Zähne der Patienten kostenfrei gereinigt. Ausziehen frei für Patienten. Bedenkt, wir bereiten Euch keine Schmerzen. — Dr. Bloomenthal u. Assist., Zahnarzt b. Wieboldt's

Hätten Sie einen **Hals** so lang wie dieser Bursche, und hätten **Wehen Hals** bis ganz nach unten

TONSILINE

würde ihn schnell heilen. 25 u. 50c. Hospitalgröße $1.00 Bei allen Apothekern.

Spezielle Bekanntmachung!

Mit Rücksicht darauf, daß viele Patienten nicht behandelt werden konnten, da meine Offices überfüllt waren, habe ich mich entschlossen meine freie Offerte um 15 Tage, bis zum 19. März, zu verlängern. Da der Frühling bevorsteht, ist es jetzt die Zeit Euren Körper zu stärken. Jeder menschliche Körper sollte eine bestimmte Menge Elektrizität enthalten. Wenn Ihr schwach seid, Euer System erschöpft ist, so beweist das daß Ihr eine allgemeine Stärkung nöthig habt; es zeigt daß Ihr nicht genug Elektrizität in Eurem Körper habt, und meine neue Methode der Elektrizität gibt sie Euch. Sie beseitigt Eure Schmerzen und kräftigt die Schwachen. Schwache Organe werden durch Reinigung des Blutstroms gestärkt. Mein neu entdecktes Blutzellenmittel bewirkt das. Leidet Ihr an **Blutvergiftung, verlorener Manneskraft, Krampfadern, Nervosität, Leber- und Herzleiden, Schwindel, Ohrensausen, Abneigung gegen Gesellschaft, Herzklopfen,** so versäumt es nicht Euch heilen zu lassen, so lange sich diese große Gelegenheit bietet und ehe es zu spät ist.

Dr. Meyer, Spezialist,

84 Adams Strasse,

Zimmer 53—54. Gegenüber „The Fair"

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 6 Abends; Mittwochs und Samstags bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12.

mz3—17,frdi

Personal-Nachrichten.

— Im Hause von Herrn Christian und Frau Margarethe Drinhaus, 1900 West Chicago Ave., wurde gestern die silberne Hochzeit des Ehepaares gefeiert. Unter denen, die sich zur Beglückwünschung einfanden, war auch eine Anzahl von Mitgliedern des Rheinischen Vereins, dessen Präsident, Herr John Cremer, eine schwungvolle Ansprache hielt. Nachdem Herr Hermann Seidel im Namen des Vereins dem Jubelpaare einen silbernen Tafelaufsatz überreicht hatte, verbrachte die Festgesellschaft einige fröhliche Stunden bei Schmaus, Gesang, Musik und Lustbarkeit. Spruchmeister war Herr Fred J. Schröder, der auch ein von ihm verfaßtes Festgedicht vortrug.

Erkältung in einem Tag zu heilen.

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker geben das Geld zurück wenn nicht geheilt. E.W.Grove's Unterschrift auf jed. Schachtel. 25c. Snoddism

— Die Damenwelt legt großen Werth auf „verbindliche Formen", besonders auf die — Trauform.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Feuerunheil.

Großer Viehschuppenbrand in Texas.

Fort Worth, Tex., 14. März. Beinahe zwei Acres Viehschuppen brannten heute nieder, und 500 bis 1000 Pferde, Schafe und Schweine wurden zu Tode geröstet; außerdem wurden 4 Männer schwer verletzt.

Der Werth der umgekommenen Thiere beträgt allein etwa eine Viertelmillion Dollars, und der sonstige Werth des zerstörten Eigenthums $50,000

Fort Worth, Tex., 14. März. Die Viehschuppen, in welchen der berichtete Brand ausbrach, waren in Verbindung mit einer Ausstellung aufgeschlagen worden, — der größten bisherigen Viehausstellung im Südwesten! Wie man glaubt, entstand das Feuer durch die Fahrlässigkeit eines Gehilfen, welcher in einer der Scheunen sein Frühstück kochte. Keins der Pökelhäuser wurde beschädigt.

Es wurde immerhin eine Menge Vieh gerettet, namentlich Rassenpferde und andere besonders werthvolle Thiere.

Ausland.

Skandal auf der Bühne.

Beleidigte Sängerin ohrfeigt einen Sänger im Wiener Theater. — Verhängnißvolle Explosion in einem Eisenwerk. — Schiffsleitung hatte keine Schuld am Verschwinden von Johann Girmes.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Wien, 14. März. Ein, in der Geschichte der Wiener Theater noch nicht dagewesener Skandal hat sich im Johann Strauß = Theater abgespielt. Eine, in ihrer Ehre gekränkte Künstlerin hat das Publikum zum Zeugen der Strafe gemacht, die sie ihrem Beleidiger zugedacht und applizirt hat.

Der Tenorist Treumann hatte die Sängerin Myra beleidigt. Als nun am Abend die Dame ihrem Beleidiger auf der Bühne gegenüberstand, trat sie auf ihn zu und versetzte ihm ein paar schallende Ohrfeigen auf offenerSzene, ehe der Verblüffte noch recht wußte, wie ihm geschah.

Im Publikum, das im nächsten Augenblick fast ebenso überrascht war, wie Herr Treumann, erhob sich ein wahrer Sturm von Aeußerungen des Beifalls und Unwillens; doch schienen dieSympathien für die Sängerin die Oberhand zu haben.

In den Eisenwerken zu Ternitz, Niederösterreich, Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen, hat sich ein schweres Unglück ereignet, das auf derStelle vier Menschenleben das Leben gekostet hat und wahrscheinlich noch eine weitere Anzahl von Opfern fordern dürfte.

Durch eine, ohne jede Warnung erfolgte Explosion sind vier Arbeiter getödtet worden; vier andere, die sich auch nicht schnell genug in Sicherheit bringen konnten, wurden so schwer verletzt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Eine große Anzahl der übrigen Arbeiter in der Nähe trug leichtere Verletzungen davon.

Berlin, 14. März. Das gemeldete spurlose Verschwinden des Krefelder Kaufmanns Johann Girmes nach dessen Rückkehr von einjährigem Aufenthalt in den Ver. Staaten erhält die Behörden fortbauernd in lebhafter Thätigkeit. Girmes war auf dem Lloyddampfer „Bremen" nach Bremerhaven zurückgekommen und ist an Land nicht mehr gesehen worden.

Jetzt hat das Seeamt in Bremen, das die Angelegenheit ebenfalls in die Hände genommen, festgestellt, daß, wie der Zusammenhang auch sein möge, die Schiffsleitung keinerlei Schuld treffen könne.

Die Sachlage an sich ist noch völlig unaufgeklärt. Es erscheint durchaus möglich, daß Girmes das Opfer eines Verbrechens geworden ist.

Die Festlichkeiten zu Ehren des 90. Geburtstages des Prinzregenten Luitpold von Baiern fanden ihren offiziellen Abschluß mit einer Galaaufführung im Hof- und Nationaltheater in München.

Einen Hauptpunkt der Feier bildete die Ueberreichung des, dem Prinzen Luitpold gewidmeten Prachtbandes, zu dem eine große Reihe von gekrönten Häuptern, Diplomaten, hohen Staatsbeamten und kirchlichenWürdenträgern, Gelehrten, Künstlern und Literaten Beiträge geliefert hat.

Den 90. Geburtstag feierte inBerlin auch ein Mann, der einst in der Theaterwelt viel genannt wurde, der frühere Schauspieler Eduard Härting.

Herr Härting hat lange Jahre als Theaterleiter eine bedeutende Rolle gespielt und ist auch in den Ver. Staaten bestens bekannt. Er ist es gewesen, der den großen Dawison seiner Zeit in Amerika eingeführt hat.

In Dortmund hat die Volksoper „Der Weiberkrieg" von Woyrsch anläßlich ihrer Uraufführung sehr guten Eindruck gemacht.

Tolstoi's Werke konfiszirt!

St. Petersburg, Rußland, 13. März. Die Polizei von Moskau konfiszirte 30,000 Exemplare der Werke des verstorbenen Grafen Leo Tolstoi.

Es wird kein Grund für diesen Gewaltstreich angegeben, gegen welchen die Wittwe des Dichters vergeblich protestirte.

TO-NIGHT
Cascarets
THEY WORK WHILE YOU SLEEP

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Erschossen hat sich zu Portland, Oreg., der bekannte Maler Henry Epting aus San Franzisko.

— Beim Abendbrot in einer Speisewirthschaft zu Montgomery, Ala., sitzend, wurde Frl. Annie Cook durch ein Fenster hindurch erschossen.

— Die Großgeschworenen in Danville, Ill., welche den Stimmenschacher untersuchen, erhoben 7 Anklagen gegen Cannonleute, lauter Bundesbeamte.

— In New York starb der bekannte Akrobat und Vaudevilleschauspieler Frank Clavensky, welcher letzten Mittwoch bei einer Trapezvorführung gestürzt war und das Rückgrat gebrochen hatte.

— Das Bundesobergericht entschied, daß Eisenbahnen, welche Telegraphisten 6 Stunden beschäftigen, und dann nach einer kurzen Pause weitere 3 Stunden, das betreffende Bundesgesetz nicht verletzten.

— Die Polizei in Dayton, O., suchte im Fluß nach der Leiche eines Mannes, der sich in's Wasser stürzte, um der Verfolgung durch Schuljungen zu entgehen; angeblich hatte er sich unanständig betragen.

— In einer Massenversammlung von Deutschamerikanern zu Davenport, Ja., in welcher Gustav Donald der Hauptredner war, wurde gegen „puritanische Geschichtsfälschung in Schulbüchern" protestirt.

— Bei einem $200,000 Feuer in Buffalo wurde der Feuerwehrmann William Clinton getödtet, und ein Arbeiter tödtlich verletzt, infolge der Explosion von 15,000 Gallonen Alkohol in der Fabrik der „American Wood Products Co."

— Morris Melman von New York feuerte in Rochester, N. Y., auf Frl. Sophie Laffer, die seine Bewerbungen zurückgewiesen hatte, und auf sich selbst. Er ist wahrscheinlich tödtlich verletzt, und das Mädchen ist auf Lebenszeit entstellt.

— Zu Fort Wayne, Ind., wurden Charles Davis und Phil. McFarland unter dem Verdacht festgenommen, mit dem geheimnißvollen Tode von Harold T. Shaw zu thun gehabt zu haben, dessen, mit Steinen und Metallstücken beschwerte Leiche aus dem St. Marysfluß gezogen wurde.

— Journalisten der Vereinigung Illinoiser Tageblätter außerhalb Chicagos protestirten in einer Konferenz zu Springfield gegen die Annahme der Bailey'schen und der Browne'schen „Libellvorlage", weil die betr. Bestimmungen auf die Unterdrückung gewisser Neuigkeiten hinausliefen.

Ausland.

— Vierzig Häftlinge entwichen aus dem Gefängniß in der Stadt Mexiko.

— Die mexikanische Revolution hat sich auch auf die Staaten Coahuilo und Morelos ausgedehnt.

— Die honduranischen Regierungstruppen, sowie die Rebellen werden jetzt vor Tegueigalpa ruhig entwaffnet.

— Der britische Unterstaatssekretär McKinnon sagte im Unterhaus, es bestehe kein Grund für die Annahme, daß britische Interessen und Bürger in Mexiko gefährdet seien, oder daß, wenn sie bedroht werden sollten, die mexikanischeRegierung sie nicht schützen könnte.

— Immer mehr bestätigt es sich, daß die russische Regierung auch mit der letzten Antwort China's bezüglich des Vertrages von 1881 noch nicht zufrieden ist. Das russ. Auswärtige Amt wies seinen Gesandten in Peking an, persönlich Vorstellungen zu machen, welche keinen Zweifel über die festeHaltung Rußlands ließen. Auch wurde ein schriftliches Ultimatum gesandt.

— Im britischen Unterhaus gab der Sekretär des Auswärtigen, Grey, in der Debatte über die Voranschläge für die Flotte die Zusicherung, daß die Regierung im Flotten = Programm Deutschland's keine Bedrohung erblicke; und er sprach den Wunsch aus, daß nichts die britisch-deutsche Freundschaft trüben möchte. Nebenbei beklagte er den großen Geldaufwand gerade der zivilisirten Nationen für Kriegsrüstungen, welcher schließlich mit einer internationalen Revolution enden könnte; aber er fügte hinzu, die Eifersüchtelei würde nicht dadurch aufhören, daß eine einzelne Nation vom Wettbewerb zurückträte.

Lokalbericht.

Es wird inspizirt.

Inspektoren vom Bauamt haben sich gestern nach der Anlage der Garden City Fire Works Co., Ecke W. Division Straße und Willow Ave., begeben, um nachzusehen, ob die Firma bei der Aufbewahrung ihrer Pulvervorräthe vorschriftsmäßig verfährt.

In dem Bezirk zwischen dem Fluß, der Madison Straße, Ashland Blvd. und 16. Straße halten Inspektoren vom Gesundheitsamt bei den Milchhändlern Umschau. Einigen von diesen werden arge Pantschereien nachgesagt. Eine Frau von der Südseite lieferte gestern auf dem Gesundheitsamt eine Flasche Milch ab, in der sie etwa ein Dutzend kleine Schaben bemerkt hatte. Dem Lieferanten soll auf das Dach gestiegen werden.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der Merchants' Loan & Trust Co. stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen...	20.30
Schweiz: 100 Franks...	19.30
Holland: 100 Gulden...	40.30
Dänemark: 100 Kroner...	26.80
Rußland: 100 Rubel...	52.00

Lebensversicherungs-Gesellschaften

Beobachten die Gesundheitszustände des Volkes genau.

Ein untersuchender Arzt für eine der bekanntesten Lebensversicherungsgesellschaften machte in einer Unterredung über dieses Thema die überraschende Aussage, daß der Grund zur Abweisung vieler Bewerber in der Häufigkeit des Nierenleidens im amerikanischen Volke zu finden ist, und eine große Anzahl der Applikanten ahnt nicht einmal, daß sie diese Krankheit haben.

Er behauptet, daß nach seinen Erfahrungen und denen von Apothekern zu urtheilen, welche beständig in Fühlung mit dem Publikum sind, es eine Präparation gibt, welche erfolgreicher in der Linderung und Heilung dieser Krankheit ist, als alle anderen bekannten Mittel. Die milde und heilende Wirkung von Dr. Kilmer's Swamp Root wird bald erkannt. Es steht am höchsten wegen seiner bemerkenswerthen Heilungserfolge.

Wir finden, daß Swamp Root eine strikte Kräuterzusammenstellung ist, und wir rathen unseren Lesern, welche solch ein Mittel nöthig haben, es einer Probe zu unterziehen. Es ist in allen Apotheken in Flaschen von zwei Größen — 50 Cents und ein Dollar — zu haben.

Wünscht Ihr aber erst das Mittel zu probiren, werden Euch die Fabrikanten eine Probeflasche absolut kostenfrei zusenden. Schreibt an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., und führt diese Zeitung an.

Der Krönungsmantel Georgs V.

Man schreibt aus London: Der Krönungsmantel, den Georg V. tragen wird, wurde schon von Georg IV., dem „ersten Gentleman Europas", getragen. Eine bis jetzt ungenannte Privatperson hat dieses kostbare Stück dem König zum Geschenk gemacht. Es ist im Allgemeinen üblich, daß für jede Krönung ein neuer Mantel hergestellt wird, während der alte in den Waffensaal des Towers wandert. Georg IV. wandte ungewöhnlich viel Geld auf seine Krönung, die den englischen Staat nahezu 250,000 Pund kostete. Er war aber auch infolgedessen mit seinem Staat so zufrieden, daß er ihn einen seiner Diener anziehen ließ, um sich ein Urtheil darüber zu bilden, welchen Eindruck er auf die Zuschauer machen werde. Die Garderobe Georgs IV. wurde 1831 versteigert. Unter den ausgebotenen Gegenständen war: „ein kostbares Unterkleid von rosenfarbenem Atlas, bei der Krönung von der Hauptpersönlichkeit der Feier getragen". Für dieses Stück, zusammen mit drei karmoisinrothen Sammtwesten, erzielte man ungefähr 450 Mk., und zwar bot diesen Preis niemand anders als Madame Sussaud, die Besitzerin des berühmten Wachsfigurenkabinetts. Außer diesem Unterkleid erwarb Madame Sussaud zwei Krönungsmäntel, deren einer von purpurenem Sammt und mit zweihundert Unzen Gold gestickt war, er erzielte 1100 Mk. Es ist möglich, daß dies der Mantel ist, den der König von dem unbekannten Geber erhalten hat. Er soll noch so unberührt aussehen wie am Tage, da er aus den Händen der Sticker hervorging.

Der 250. Geburtstag des Doktor Eisenbart.

Aus Hann.-Münden wird mitgetheilt: Der berühmteste Arzt aller Zeiten ist doch wohl der wohlbekannte Doktor Eisenbart, dessen sterbliche Ueberreste auf dem hiesigen Aegidien-Friedhofe ruhen, und es gibt wohl selten ein Grab irgend eines anderen Aeskulapjüngers, zu dem so viele Menschen pilgern, wie zu dem dieses Marktschreiers. Sein Grabstein sagt zwar nicht, an welchem Tage er geboren wurde, aber er gibt die Jahreszahl 1661 als Geburtsjahr an. Wir können also in diesem Jahre seinen 250. Geburtstag feiern. Andere Aerzte, die sich wirklich große Verdienste um die leidende Menschheit erworben haben, sind längst vergessen oder werden höchstens noch von den Fachmännern gekannt. Dieser Scharlatan aber lebt fort im Volksliede und im Volksmunde, und sein Grabstein an der Aegidienkirche in Münden wird noch besucht werden, wenn die heutige Generation längst vergangen ist.

Heute ist der einzige Registrirungstag vor der Wahl. Personen, die seit der letzten Registrirung verzogen sind oder sich aus einem anderen Grund registriren lassen müssen, müssen dies heute thun, wenn sie sich an der Frühjahrswahl am 4. April betheiligen wollen. Auch die Wähler, welche sich die Hilfsregistrirung am 8. Februar zu Nutze gemacht und an diesem Tag eine eidliche Aussage bei der Wahlbehörde eingereicht haben, müssen sich registriren lassen. Die Registrirung findet in den gewöhnlichen Wahllokalen von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends statt.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	13. März
Weizen—					
Mai	.90¼—⅛	.90¼	.89⅞	.90	.90⅛—¼
Juli	.88⅝	.88⅝—¾	.88⅛—½	.88½	.88⅝—¾
Sept	.89⅛—88	.88⅛	.88	.88	.88⅛—¼
Mais—					
Mai	.49½—⅜	.49½	.49⅛	.49⅛—¼	.49½—⅝
Juli	.50¼—⅛—¼	.50¼	.50	.50	.50¼
Sept	.51⅛—51	.51⅛	.50⅞	.50⅞	.51⅛
Hafer—					
Mai	.30¾—⅞—¾	.30⅞	.30⅝	.30¾	.30⅞
Juli	.30⅝	.30⅝	.30⅝	.30½	.30¾
Sept	.30⅝—¾—⅝	.30⅝—¾	.30½	.30½—⅝	.30⅝—¾
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	17.42½	17.42½	17.32½	17.35	17.42½
Juli	16.45	16.45	16.40	16.40	16.50
Schmalz—					
Mai	9.10	9.10	9.02½	9.05	9.12½
Juli	9.05	9.05	8.97½	9.00	9.05
Sept	9.05	9.05	8.97½	8.97½	9.05
Rippchen—					
Mai	9.47—50	9.50	9.40	9.40	9.47½
Juli	9.05	9.05	8.97½	9.00	9.05—07
Sept	8.97½	8.97½	8.97½	8.97½	9.02½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 18,600, von Mais auf 263,750, von Hafer auf 163,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 173,500 Bushels Weizen, 161,800 Bushels Mais und 173,500 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 1,792,000 Bushels, von Mais 1,503,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 3,208,000 Bushels, Mais 2,873,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 1,664,000 Bushels und Mais 1,446,000 Bushels.

Leset die „Sonntagpost"

Beiträgezur Kriegskasse

Merriam's Kampagneleiter wollen keine von Korporationen.

Erlassen Aufruf.

Harrison's Anhänger versuchen einen Staatsstreich in einer Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordseite auszuführen.

Ald. Charles E. Merriams Kampagneleiter erließen gestern einen Aufruf an die Bevölkerung, in dem sie um Beiträge für seinen Kampagnefonds ersuchen. Beiträge von Korporationen werden nicht angenommen werden. Der Aufruf richtet sich an die große Masse der Bevölkerung. „Ald. Merriam ist der Kandidat der Massen für das Mayorsamt", erklärt der Finanzausschuß des Stadtvaters, der den Aufruf erläßt. „Da er nicht der Kandidat der „Bosse" und Sonderinteressen ist, ist nicht zu erwarten, daß sie ihn erwählen oder zu seinem Kampagnefonds beitragen werden. Beiträge von Korporationen sind nicht erwünscht und werden nicht angenommen werden." Unterzeichnet ist der Aufruf von Alfred L. Baker, dem Schatzmeister der Kampagneleitung des Stadtvaters, und Charles H. Hamill, dem Vorsitzenden seines Finanzausschusses, an den Beiträge einzusenden sind.

Spaltung im demokratischen Lager.

Die Spaltung im demokratischen Lager, herbeigeführt durch das Eintreten eines Theiles der Anhänger Edward F. Dunnes für Ald. Charles E. Merriam, beschäftigte gestern die Kampagneleitungen beider Kandidaten für das Mayorsamt in hohem Grade. Im Lager Ald. Merriams rief sie naturgemäß große Befriedigung hervor. Im Lager Carter Harrisons suchte man ihre Bedeutung so viel als möglich zu verkleinern. Versuche, die Anhänger des früheren Bürgermeisters auf ihre Seite zu ziehen, wurden vom Harrison'schen Flügel verschiedentlich gemacht, waren aber anscheinend erfolglos. Ein Gerücht behauptete, daß man versucht habe, Dunne durch das Versprechen, seinen ältesten Sohn als Hilfskorporationsanwalt mit einem anständigen Gehalt anzustellen, auf Harrisons Seite zu ziehen, daß der Versuch aber fehlgeschlagen sei. Im Hauptquartier des demokratischen Merriam = Klubs im Great Northern-Hotel fanden sich zahlreiche Demokraten des Dunne'schen Flügels im Laufe des Tages ein und erklärten sich für den Stadtvater, darunter der frühere Kreisrichter Francis Adams, lange Jahre Mitglied des Appellhofs, Schulkommissär Dr. John Guerin und der frühere Schulkommissär Philipp Angsten.

Im Hauptquartier Harrisons suchte man die Bedeutung des Abfalls der Dunne-Leute so viel als möglich zu verkleinern. Ald. Reinberg, der Vorsitzende des Kampagneausschusses des früheren Bürgermeisters, erklärte, man lasse sich darüber keine grauen Haare wachsen. Keiner der Demokraten, die sich Ald. Merriam angeschlossen hätten, sei als Demokrat anzusehen, da sie nie auf Harrisons Seite gestanden hätten. Raymond Robins sei ein Sozialist, George C. Sikes sei nicht viel besser. Sie würden Ald. Merriam tausende von Stimmen kosten.

Die polnische demokratische Liga von Cook County indossirte gestern Carter Harrison und die anderen demokratischen Kandidaten.

Carter Harrison wird bis zum Donnerstag eine Pause in seiner Redekampagne machen, die er am Sonntag begonnen hat. An diesem Tage wird er in einer Versammlung in der 25. Ward sprechen. Er hielt gestern eine Anzahl kurzer Ansprachen an Vertreter verschiedener Wards, die sich im Briggs House eingefunden hatten, um sich Weisungen für den Registrirungstag zu holen.

Gepfefferte Antwort Deneens.

Gouverneur Deneen gab gestern Nachrichten aus Springfield zufolge eine gepfefferte Antwort auf die Angriffe, die Carter Harrison am Sonntag auf ihn gemacht hatte. Der frühere Bürgermeister hatte die vom Gouverneur befürworteten Vorlagen für Beaufsichtigung von Gesellschaften, die öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben, angegriffen. Das Staatsoberhaupt antwortete ihm in dürren Worten, daß er anscheinend nicht wisse, wovon er spreche. Anscheinend habe er sich nicht die Mühe genommen, sich die Vorlagen anzusehen. Die Vorlage, auf die er Bezug genommen habe, sei noch gar nicht in der Legislatur vorgelegt worden. Sie sei von Dekan Kinley von der Staatsuniversität entworfen. Die beiden der Legislatur bereits vorliegenden Maßregeln, die auf den Gegenstand Bezug hätten, seien von dem Abgeordneten Rawleigh von Freeport und Senator Ettelson eingebracht. Die Vertreter der Gesellschaften, die öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben, strömten bereits in großer Zahl nach Springfield, um sie anzugreifen.

Verbündete Vereine.

In der Nordseite-Turnhalle fand gestern Abend die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordseite statt, die zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehören. Die Anhänger Carter Harrisons versuchten einen Staatsstreich, um einen Antrag, den früheren Bürgermeister zu indossiren, durchzudrücken. Hilfskorporationsanwalt Adolph Traub führte den Vorsitz. Einen Antrag, daß die deutschen Delegaten der Nordseite dem Ausschuß für politische Thätigkeit empfehlen sollten, Harrison zu indossiren, erklärte er für außer Ordnung, da die Delegaten von ihren Vereinen keinen Auftrag hätten, sich für oder gegen den einen oder anderen Kandidaten zu erklären. Sie seien nur beauftragt, zu Fragen der persönlichen Freiheit und örtlichen Selbstverwaltung Stellung zu nehmen. „Unsere Vereine würden rebelliren", erklärte er, „wenn Sie für sie entscheiden wollten, wen sie unterstützen sollen." Gegen die Entscheidung Herrn Traubs wurde Berufung eingelegt, doch verhinderten die Anhänger Harrisons eine Abstimmung über den Antrag. Ein gleich darauf gestellter Antrag auf Vertagung wurde angenommen. Die Debatte hatte zwei Stunden gedauert und war stellenweise sehr erbittert.

Sofort nach der Vertagung und, nachdem Herr Traub mit gegen dreißig Anhängern das Lokal verlassen hatte, berief Emanuel Arnstein eine Rumpfversammlung, übernahm den Vorsitz und brachte einen Antrag zur Annahme, daß der Ausschuß für politische Thätigkeit Harrison indossiren solle.

Im Anfang der Sitzung wurden die Delegaten angewiesen, ihre Vereine aufzufordern, bei ihren Vertretern in der Legislatur gegen die Annahme mehrerer Gesetze vorstellig zu werden.

Eine Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Südseite, die zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehören, findet morgen Abend in der Südseite-Turnhalle statt. Zahlreiche Betheiligung ist dringend erwünscht.

Champ Clark in Chicago.

Champ Clark, der nächste Sprecher des Repräsentantenhauses, traf heute Vormittag in Chicago ein, um einen Vortrag zu halten. Ueber politische Fragen von nationaler Bedeutung wollte er sich nicht weiter aussprechen, schützte vielmehr vor, daß er die Fühlung verloren habe. Nachdem er rundweg abgelehnt hatte, sich über die Wirren in Mexiko und das Eingreifen der Vereinigten Staaten auszusprechen, war er bereit, sich über das Handelsabkommen mit Kanada auszulassen. Er erklärte, seiner Ansicht nach werde das Repräsentantenhaus das Abkommen in seiner nächsten Sitzung gutheißen. Ein Eingehen auf den Lorimerfall und Senator Cullom wies er von der Hand, da es sich um eine örtliche Angelegenheit handle. Die Ernennung Walter L. Fishers zum Staatssekretär des Inneren bezeichnete er als ein wenig befremdend. Es erscheine eigenthümlich, daß Präsident Taft drei Vertreter von Illinois zu Kabinetsmitgliedern wählen solle, doch sei das seine Sache. Lebhaftes Interesse zeigte er an der Kampagne Harrisons.

Ein halbes Kind.

Mittels Leuchtgases, das er durch einen Gummischlauch einathmete, machte gestern der 15jährige Michael Burija, 2520 S. California Ave., seinem Dasein ein Ende. Man muthmaßt, daß Krankheit ihn zur Verzweiflung getrieben habe. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1313 W. 19. Str. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

— Ein Geschichtskenner. — „Fritz, nenne mir 'mal einen großen Mann, der Dir aus der Weltgeschichte bekannt ist." — „Unser Lehrer."

Nieren-Leiden vollständig geheilt.

Gustav Lang aus Chicago ist Dr. N. B. Bartz sehr dankbar.

Herr Gustav Lang, Nr. 1700 Belmont Ave., Chicago, wohnhaft, war seit längerer Zeit leidend. Er hatte verschiedene Chicagoer Aerzte und Spezialisten konsultirt und sich von ihnen behandeln lassen. Sein Zustand wurde aber nicht besser, sondern verschlimmerte sich immer mehr. Es war fast unmöglich für ihn, herumzugehen, und er war thatsächlich gezwungen, sein Geschäft krankheitshalber aufzugeben.

Herr Lang hatte so viele Spezialisten konsultirt, daß er nachgerade vollständig entmuthigt war und nichts mehr versuchen wollte. Seine Familie rieth ihm, Dr. N. B. Bartz aufzusuchen und diesen zu konsultiren. Nachdem der Doktor ihn einige Wochen lang behandelt hatte, besserte sich sein Leiden schnell, und es dauerte nicht lange, bis er vollständig gesund war. Das folgende Zeugniß traf kürzlich von ihm ein:

„Vor ungefähr drei Jahren ließ ich mich von Dr. Bartz gegen schlimmes Nierenleiden behandeln. Ich war zu dieser Zeit so krank, daß meine Glieder schrecklich angeschwollen waren, und meine Frau thatsächlich glaubte, daß ich niemals gesund werden würde, aber Dr. Bartz rettete mein Leben. Heute fühle ich fein und fähig, wieder zu arbeiten."

Dr. Bartz hat jetzt seine neue Entdeckung für die Heilung von Lungenleiden, Bronchitis, Katarrh, Asthma und aller verwandter Krankheiten der Luftröhre aufgestellt. Personen, die mit irgend einer von diesen Krankheiten behaftet sind, werden ersucht, sofort vorzusprechen und sich dieser wunderbaren Behandlung zu unterziehen, zwecks Heilung ihres Leidens.

Dr. N. B. Bartz ist einer der ältesten und wohlbekanntesten Spezialisten in Chicago. Seine modern eingerichteten Offices zählen zu den feinsten in diesem Staat und befinden sich auf dem achten Stockwerk des Dexter Gebäudes, 84 Adams Straße, gerade gegenüber von The Fair. Der Doktor behandelt alle Patienten persönlich, und seine Untersuchung, Konsultation und sein Rath sind für Alle frei.

Sprechstunden: 10 Vorm. bis 4 Nachm., ausgenommen Sonntags; Mittwochs und Samstags von 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Anz

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement.

Räumungs-Verkauf Männer-Anzüge, $10

Sämmtliche übrig gebliebenen Herbst- und Winter-Anzüge, die von unserem ganzen Vorrath herstammen, wurden von der Main-Abtheilung nach dem Basement geschafft, und dieser Preis für die Schluß-Räumung festgesetzt. Basement.

Anzüge, welche ursprünglich $15, $20 und $25 waren, jetzt alle zu $10

Die Partie enthält schwarze und blaue unappretirte Worsteds, blaue Serges, fancy Mischungen und reinwollene fancy Worsteds. Die Partien sind unvollständig, aber es sind alle Größen vorhanden; einer der größten Umbauverkaufs = Bargains, den wir bis jetzt offerirten, $10.

Das Frauenstimmrecht.

Beschäftigt beide Häuser der Staats-Legislatur.

Ankauf des Hungerfelsens.

Wird vom zuständigen Ausschuß des Unterhauses befürwortet. — Grundeigenthumsmakler halten durch eine Gesetzvorlage ihre Geschäftsinteressen für bedroht.

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Springfield, Ill., 14. März. Im Senat wurde heute die Frauenstimmrechts-Vorlage zur Verhandlung aufgerufen, aber gemäß einem gestern Abend vom Kaukus der republikanischen Senatoren gefaßten Beschluß bis morgen zurückgelegt. Im Hause wurde die gleiche Vorlage auf einen Antrag des Abgeordneten Homer Tice hin auf den Geschäftskalender gesetzt, was bisher unterblieben war, da der zuständige Ausschuß keine entsprechende Empfehlung gemacht hatte. Der Abg. Chiperfield versuchte durchzusetzen, daß über den Antrag Tice unter Namensaufruf abgestimmt werde. Sprecher Adkins ging aber darauf nicht ein, sondern erklärte den Antrag für angenommen, obgleich auf die „Frage" ungefähr ebenso viele Abgeordnete mit „Ja" gestimmt hatten, wie mit „Nein".

Im Senat wurde die Vorlage des Sen. Madison angenommen, nach welcher in Chicago auch die sogenannten Telephon-Operateure der Polizei Anwartschaft auf Pension erhalten sollen. Angenommen wurde auch die Isley'sche Vorlage, nach welcher Waffenhändler künftig alle Verkäufe von Feuerwaffen registriren sollen; Minderjährigen Feuerwaffen zu leihen oder zu verkaufen, oder ihnen solche gegen Bezahlung zu zeitweiliger Benutzung zu überlassen, soll nicht erlaubt sein. Verstöße gegen die Vorschriften des Gesetzes sind mit hohen Geldbußen oder mit Gefängnißhaft bis zur Dauer von zwei Jahren zu ahnden.

Sen. Olson hat eine Vorlage durchgebracht, welche Gerichtshöfe ermächtigt, die Zerstörung von Lotterie-Automaten anzuordnen.

Senator Ettelson hat eine Vorlage in Bezug auf die Wahl der Superior-Richter für Cook County eingereicht. Es sollen danach gewählt werden: Am 1. Dienstag nach dem 1. Montag im November 1911, 4 Richter; am 1. Dienstag im April 1913, 1 Richter; am 1. Montag im Juni 1915, 1 Richter; am 1. Montag im Juni 1916, 6 Richter.

Um 11½ Uhr vertagte sich der Senat auf 10 Minuten, um die Einreichung der amendirten Lincoln Park Bonds-Vorlage zu erwarten. Als diese eingebracht wurde, stimmte die Körperschaft dem Amendment zu, welches besagt, daß die gesetzlich vorgeschriebene Ankündigung in den Zeitungen nur 10, statt 21 Tage vor der Wahl zu geschehen braucht.

Der Hausausschuß für Wahlen wird sich heute Nachmittag um 3 Uhr versammeln, um weitere Schritte in Sachen der einverlangten Wahlberichte zu thun, deren Herausgabe die Chicagoer Wahlbehörde auf Anordnung von Countyrichter Owens und Bundesrichter Landis bekanntlich verweigerte.

Springfield, Ill., 13. März. — Im St. Nicholas Hotel fanden sich heute Abend die Herausgeber einer größeren Anzahl täglicher Zeitungen aus dem Innern des Staates zusammen. Die Herren werden morgen vor dem Senatsausschuß für Rechtsfragen die Preßgesetzvorlage bekämpfen. Diese Vorlage ist im Hause eingebracht worden, und zwar bezeichnender Weise von dem Abgeordneten Lee O'Neil Browne aus La Salle County. Sie soll eine Kritik anstößiger Handlungen von Beamten und Volksvertretern so gut wie unmöglich machen.

Außer der (an anderer Stelle erwähnten) Vorlage, welche der Nordseite Parkbehörde von Chicago noch in diesem Frühjahr die Aufnahme einer sehr nothwendigen Anleihe ermöglichen soll, ist von dem zuständigen Hausausschuß noch eine zweite wichtige Parkvorlage zur Annahme empfohlen worden. Sie bezieht sich auf den Starved Rock in La Salle County und dessen malerische Umgebung. Das Gelände soll vom Staat angekauft und unter die Verwaltung einer neu zu schaffenden staatlichen Parkbehörde gestellt werden.

Nur für die Städte Peoria und Springfield von Bedeutung ist eine ebenfalls zur Annahme empfohlene 3. Vorlage, nach welcher in Gemeinwesen, woWahlkommissionen bestehen, künftig auch Wahlen und sonstige Abstimmungen, die nur auf Parkangelegenheiten Bezug haben, unter der Aufsicht dieser Kommissionen vorgenommen werden sollen. G. N. B.

Ihr Geschäftsinteresse bedroht.

Durch einen der Legislatur vorliegenden Gesetzentwurf halten die hiesigen Grundeigenthumshändler, sowie auch zahlreiche Anwälte ihr Geschäftsinteresse für bedroht. Durch diesen Entwurf sollen Korporationen ermächtigt werden, die Sicherheit von Hypothekendarlehen zu garantiren. Die Bestimmungen der Vorlage sind, weil es so Vorschrift ist, allgemein gehalten. Es ist von einer Ermächtigung für Korporationen die Rede, aber gemeint sind muthmaßlich nur einige wenige Korporationen, welche mittels der neuen Bestimmung versuchen würden, das Hypothekengeschäft, in welches sich jetzt hunderte von Maklern und zahlreiche Banken theilen, zu monopolisiren.

Die „Cook County"-Grundeigenthumsbörse sieht sich veranlaßt, die Vorlage zu bekämpfen, und hat auf heute Nachmittag eine Generalversammlung ihrer Mitglieder einberufen, in welcher über Mittel und Wege zur Abwehr berathen werden soll. Auch bei dem Gabelfrühstück, welches die besagte Börse heute Mittag im Vogelsang'schen Lokale gab, bildete die fragliche Vorlage den Gegenstand derTischreden. Als Redner traten die Herren Thomas D. Huff, Vincent D. Wyman und George H. Mason auf.

Scheintod und Röntgenstrahlen.

Dr. Charles Valliant, der Vorsteher der Röntgenstrahlenabtheilung an dem Pariser Krankenhaus Lariboisière, hat jüngst bedeutsame Untersuchungen über die Feststellung des Scheintodes durch Röntgenstrahlen gemacht. Diese neue Methode wird die schrecklichen Vorgänge, daß Scheintodte beerdigt werden, in Zukunft völlig unmöglich machen. Bisher gab es bekanntlich einige sehr wenig zuverlässige Arten, Scheintod festzustellen. Man hielt dem Gestorbenen einen Spiegel vor den Mund, um das Vorhandensein selbst geringster Athmung zu erkennen, oder man spritzte ihm Fluorescin unter die Haut, das bei Lebenden eine starke Gelbfärbung hervorruft. Diese Mittel täuschen naturgemäß sehr oft und können einen Erfolg nicht beanspruchen. Dagegen hat Dr. Valliant festgestellt, daß eine Durchleuchtung eines Scheintodten mit Röntgenstrahlen eine völlig sichere Erkennung des Scheintodes ermöglicht. Es ist nämlich von ihm festgestellt worden, daß die Röntgenphotographie eines Scheintodten im Gegensatz zu der Röntgenphotographie eines wirklich Todten die Magen- und Darmpartien nicht unterscheiden lasse. Die Gase in dem Magen eines Todten sind schwefeliger Natur und beginnen nach einiger Zeit zu phosphoreszíren. Werden diese phosphoreszirenden Strahlen nun von einem Röntgenapparat durchleuchtet, so wirken sie auf die photographische Platte sehr kräftig ein und erzeugen dadurch ein Bild, das deutlich die Abgrenzung des Magens und Darmes zeigt. In den französischen Krankenhäusern wird aus diesem Grunde in Zukunft in allen Fällen, in denen die Gefahr des Scheintodes vorliegt, eine photographische Aufnahme des Betreffenden vorgenommen werden. In dem Bilde können dann die Aerzte mit absoluter Deutlichkeit feststellen, ob Scheintod vorliegt oder nicht

Habt Ihr Kopfschmerzen?

Wahrscheinlich kommen sie von der Galle oder einem kranken Zustand des Magens oder der Eingeweide. Ganz gleich, was die Ursache sein mag, bringt Alles in Ordnung mittels

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c und 25c.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 18??, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Gibt's keine Vernunft?

Durch Hunger und durch Liebe wird nach Schillers Ausspruche das Weltgetriebe im Gange erhalten. Daß auch die Vernunft eine der Triebkräfte ist, hat der Dichter nicht gesagt. Ebenso wenig haben die großen Staatsmänner jemals an eine „logische“ Weltordnung glauben wollen. Der britische Minister des Auswärtigen, Sir Edward Grey, folgt also nur den Ueberlieferungen seiner Zunft, wenn er sich auf den Standpunkt stellt, daß das wahnwitzige Wettrüsten der sogenannten Kulturvölker erst dann ein Ende nehmen wird, wenn die Steuerzahler wirklichen Hunger verspüren werden. In Großbritannien, sagt er, sind die Steuerlasten so vertheilt, daß sie nicht am schwersten auf denen ruhen, die beständig um ihr Dasein kämpfen müssen. Deshalb braucht diese Macht vorläufig noch nicht ihre Kriegsflotte zu vermindern oder auf den Grundsatz zu verzichten, daß sie zur See stets den zwei nächst stärksten Mächten zusammen gewachsen sein sollte. Wenn die anderen Nationen sich auf die von ihnen bereits angekündigten Flottenprogramme beschränkten, so würde Großbritannien auch das seinige nicht erweitern. Sollten sie aber über ihre ursprünglichen Pläne hinausgehen, so würde das Inselreich „selbstverständlich“ folgen. Das Ende würde vielleicht nicht ein Weltkrieg sein, sondern der Zusammenbruch der Zivilisation, verursacht durch einen Aufstand der unterdrückten Massen gegen die unerträgliche Besteuerung.

Für Großbritannien glaubt Sir Edward, wie gesagt, einen solchen Aufstand „vorläufig“ nicht befürchten zu müssen. Deshalb hält er es auch für zwecklos, daß eine Nation allein, d. h. die britische, aus dem Wettrennen ausscheidet. Dadurch, meint er, würden andere Völker sich wohl ermuthigt fühlen, ihre Anstrengungen noch zu steigern. Mit der Zeit würden vielleicht die Kulturnationen sich zu der Erkenntniß aufschwingen, daß sie, gerade so gut wie die einzelnen Bürger, ihre Meinungsverschiedenheiten durch Gerichtshöfe sollten schlichten lassen. Bis dahin wäre aber noch ein sehr weiter Weg zurückzulegen, und er selbst würde die Schiedsgerichtsidee gar nicht erwähnt haben, wenn nicht Präsident Taft kürzlich gesagt hätte, daß seines Erachtens auch Fragen der nationalen Ehre schiedsgerichtlich beglichen werden könnten. Wenn nicht das lebende, so würde vielleicht ein späteres Geschlecht diesen Gedanken verwirklichen. Inzwischen würde Großbritannien seine Beziehungen zu allen anderen Nationen und insbesondere zu Deutschland stetig zu verbessern versuchen. Thatsächlich hätten sie sich schon bedeutend gebessert. Nachdem Sir Edward Grey seine Rede geschlossen hatte, wurde ein Abrüstungsantrag des schottischen Liberalen McDonald mit 276 gegen nur 56 Stimmen abgelehnt.

Also wird nicht die Vernunft sich endlich Bahn brechen, sondern das blödsinnige Wettrüsten wird erst dann eingestellt werden, wenn die „Kulturvölker“ unter ihrer Steuerlast zu erliegen beginnen, und die überbürdeten Massen die ganze gesellschaftliche Ordnung über den Haufen werfen. So weit wird es aber hoffentlich doch nicht zu kommen brauchen. Da die überbürdeten „Massen“ heutzutage überall das Stimmrecht haben, so sollten sie sich Erleichterung verschaffen können, ehe sie geradezu von einer Hungersnoth betroffen werden. Sie können verlangen und durchsetzen, daß die vielen Milliarden, die jetzt der „Erhaltung des Friedens“ dienen, zur Förderung der gesellschaftlichen Wohlfahrt, beispielsweise für Alters-, Kranken- und Invalidenversicherung aller Arbeiter, flüssig gemacht werden. Wie viel Segen könnten die 400 Millionen stiften, die allein die Ver. Staaten von Amerika jetzt alljährlich für „Vertheidigungszwecke“ und für Kriegspensionen aufwenden, obwohl sie es wahrlich nicht nöthig haben! Müssen die amerikanischen Arbeiter wirklich erst die Qualen des Hungers fühlen, ehe sie einsehen, daß sie von ihrer politischen Macht einen sehr schlechten und thörichten Gebrauch machen und die Früchte ihrer Arbeit vergeuden lassen? Die demokratischen Einrichtungen würden ganz werthlos sein, wenn die politisch freien Völker ewig dem Militärmoloch opferten und sich selbst zugrunde richteten. Es ist ja allerdings entmuthigend, daß in den Ver. Staaten sowohl wie in den meist fortgeschrittenen Ländern Europas die Wähler selbst das Wettrüsten gutheißen, doch hat eben jedes Zeitalter seine besonderen Irrthümer, die der Nachwelt unverständlich und lächerlich erscheinen. Nicht jeder Irrthum ist aber zu spät erkannt worden, und nicht jeder hat erst durch gewaltsame Umwälzungen beseitigt werden können. Warum soll man also annehmen müssen, daß trotz der allgemeinen Volksbildung und der politischen Gleichberechtigung aller Staatsbürger, die doch in der Vergangenheit fehlten, die Neuzeit nur durch eine fürchterliche Katastrophe zur Erkenntniß ihres größten Fehlers wird gebracht werden können? Sir Edward mag durch die Entwicklung der Dinge in seinem eigenen Vaterlande schneller widerlegt werden, als er sich's träumen läßt.

„Zurück auf's Land.“

Die Ergebnisse der jüngsten Volkszählung haben nicht wenige überrascht und einigermaßen enttäuscht insofern, als sie ein weiteres starkes Anwachsen der städtischen Bevölkerung — im Besonderen der großstädtischen — auf Kosten des Landes und damit einen verhältnißmäßigen Verlust, hie und da sogar einen absoluten Rückgang der ländlichen Bevölkerung erkennen ließen. Ueberraschend wirkte dieser Ausweis für Viele, weil in den letzten Jahren die „Rückkehr zum Lande“ so vielfach und eindringlich gepredigt wurde und man auch geglaubt hatte, zwar nicht ein Aufhören des Zuges vom Lande in die Stadt, aber doch eine Verringerung derselben und dazu das Einsetzen einer Gegenströmung, eines Zugs stadtmüder Leute auf's Land hinaus, beobachtet zu haben. Bezw. eine solche Wandlung annehmen zu dürfen. Denn die hervorragendsten Erscheinungen im wirthschaftlichen Leben der letzten Jahre waren doch die ausgesprochene Prosperität der Landwirthschaft, überall im Lande, auf der einen und auf der anderen Seite die hohen und steigenden Lebensmittelpreise, die dem zu dankende Vertheuerung der Lebenshaltung vornehmlich in den Städten, die die Prosperität der städtischen Industriearbeiter fraglich, und es nur natürlich erscheinen ließ, daß jetzt der Pendel zurückschwinge und Viele nunmehr auf dem Lande Verdienst und Fortkommen suchen würden. Wenn nur ein anständiger Theil von dem wahr war, was all' die Jahre her von dem Wohlstand der ländlichen Bevölkerung und den glänzenden Aussichten der Landwirthschaft gesagt und geschrieben worden war, dann hätte folgerichtig die „Landflucht“ mindestens eine starke Abschwächung erfahren, ein vorerst noch schwacher Gegenzug von der Stadt auf's Land einsetzen müssen. Denn das Streben nach besserem Verdienst und gesicherterer Lebensstellung steht doch immer obenan, und ist bei Vielen wenigstens jederzeit stark genug das Verlangen nach Bequemlichkeit, Vergnügen und Geselligkeit unterdrücken zu können; sollte hier um so leichteres Spiel haben, als die Landwirthschaft heute nicht nur sehr viel weniger schwere körperliche Arbeit erfordert als früher, sondern auch das Leben auf dem Lande, Dank dem Telephon, der Trolleybahn, dem Landpostdienst u. s. w. sehr viel von seiner früheren Abgeschlossenheit und Eintönigkeit verlor. Und nun dieser Ausweis! —:

Die Bevölkerung der 55 Großstädte des Landes (Städte von mehr als 100,000 Einwohnern) stieg in dem Jahrzehnt 1900 bis 1910 von 3,279,011 auf 5,103,672 Köpfe, — also um 33.6 Prozent, während dieselben Städte im voraufgegangenen Jahrzehnt (1890—1900) ihre Bevölkerungszahl nur um — 32.5 Prozent vermehrt hatten. Die Gesammtbevölkerung nahm nur um 22.7 Prozent zu und eine ganze Reihe der älteren Staaten haben die Zunahmen, die für sie zu verzeichnen sind, ausschließlich dem Wachsthum ihrer Städte, und zwar ihrer Großstädte zu danken. Wenn diese nicht wären, würden noch manche andere Staaten, wie Jowa, einen absoluten Rückgang der Bevölkerung zu beklagen haben. So scheint es, als wären nicht nur alle guten Rathschläge und Ermahnungen „in den Wind geredet“ worden — von dergleichen darf man ja niemals viel erwarten — sondern es scheint auch, als hätten das offensichtliche Wohlergehen der landwirthschaftlichen Bevölkerung, die Kostspieligkeit der Lebenshaltung in den Städten und die Aufschließung des Landes, sozusagen, durch das Telephon, die Trolley-Bahn, den Landbriefträger usw. keinerlei bestimmenden Einfluß ausüben können.

So scheint es — aber es wohl nicht ganz „so schlimm“. Ein Vergleich der Ergebnisse der letzten zwei Bundeszählungen dürfte überhaupt kein richtiges Bild erwarten lassen. Denn die ersten sechs Jahre des Vergleichsjahrzehnts waren Jahre niedagewesener industrieller Prosperität, während die landwirthschaftliche Prosperität erst in der zweiten Hälfte des Jahrzehnts einsetzte, bezw. derart in die Erscheinung trat, daß sie von sich reden machte und die Aufmerksamkeit auf die wirthschaftlichen Aussichten, die die Landwirthschaft bietet, lenken konnte. Während in der ersten Hälfte des Jahrzehnts in allen städtischen Industrien bei reichlicher Arbeitsgelegenheit, durchschnittlich gute Löhne gezahlt wurden, waren die Lebensbedürfnisse, besonders die Nahrungsmittel, noch verhältnißmäßig billig — die starke Preissteigerung setzte erst in der zweiten Hälfte ein — so daß während dieser Zeit die Lockung zur Stadt mindestens ebenso stark, wenn nicht stärker war, als je zuvor, und ihr ein Gegengewicht nicht gestellt wurde.

Man ist berechtigt anzunehmen, daß der Zug vom Lande in die Stadt bis 1907, einschließlich, sehr stark war, und nichts spricht gegen die Vermuthung, daß er wenigstens in den ersten fünf Jahren des Zensusjahrzehnts stärker war als je zuvor. Die Mahnung: „Zurück auf's Land“ ist zwar schon alt, aber erst in den letzten Jahren gesellte sich zu dem billigen Redner- und Schreiber-Rath die viel überzeugendere Mahnung der offensichtlichen ländlichen Prosperität und Vertheuerung der Lebenshaltung für den städtischen Industriearbeiter und — es ist kaum billig, zu erwarten, daß zwei oder drei Jahre wettmachen und aufheben sollten, was sieben oder acht Jahre in entgegengesetzter Richtung wirkten. Nicht ein Vergleich der Ergebnisse der letztjährigen Volkszählung mit denen der von 1900, sondern ein Vergleich der Zahlen von 1920 mit denen letzten Jahres wird erkennen lassen, wie die Mahnungen, „Zurück auf's Land!“ usw. wirkten.

Es ist ganz außer Zweifel, daß in den letzten Jahren viele städtische Industriearbeiter auf das Land zogen, die Scholle zu bearbeiten, daß viele andere sich darauf vorbereiteten, und die ersten Schritte dazu thaten, und daß in sehr vielen Herzen der heiße Wunsch geweckt wurde, sich aus dem aussichtslosen Großstadtleben flüchten zu können, hinaus auf's Land, auf eine eigene Scholle, und in ein Heim, aus dem kein „Landlord“ sie vertreiben könne. Diejenigen, die einen besseren Ausgleich zwischen Stadt und Land, in dem Sinne, daß die Landbevölkerung wieder zahlenmäßig auftreten, für nothwendig halten, mögen sich trösten. „Gut Ding will Weile haben“. Im Handumdrehen läßt sich ein solcher Umschwung nicht erwarten und die Zensusvergleiche besagen gar nichts.

Einstimmig bestätigt.

Der unangenehmen Aussicht, das hübsche Sümmchen von 27 Millionen Dollars bereits erhobener und auch bereits verbrauchter Steuergelder an die Bezahler wieder herausrücken zu müssen, ist das Bundesschatzamt nun glücklich entwischt. Wie bereits in den gestrigen Depeschen gemeldet, hat das Bundesobergericht die Korporationssteuer als verfassungsgemäß aufrecht erhalten, die der verflossene Kongreß in Verbindung mit dem neuen Zolltarif eingeführt hat. Die Entscheidung ist sogar einstimmig ergangen — merkwürdig zu melden, denn seit Jahren war man daran gewöhnt, daß der hohe Gerichtshof sich in wichtigen Dingen nicht einigen konnte. Viele der allerwichtigsten Erkenntnisse des verflossenen Jahrzehnts, wie die berühmte Entscheidung in dem Northern Securities-Falle, die Entscheidung über die Giltigkeit der Verfassung in den neuerworbenen überseeischen Besitzungen u. a. m., sind mit den bekannten 5 gegen 4 Stimmen gefällt worden. Nicht nur war das Gericht als Ganzes nicht einig, auch die sogenannte Mehrheit war mitunter nicht einig. Mehr als einmal kam es vor, daß die 5 Richter, welche zu einem übereinstimmenden Urtheil gelangt waren, dieses Urtheil auf ganz verschiedenen Wegen erreicht hatten. Das heißt, sie stimmten im Urtheil überein, widersprachen sich aber (manchmal sehr heftig) in der Begründung des Urtheils.

Die Einstimmigkeit der gestrigen Entscheidung ist ein besonderer Triumph für den Präsidenten Taft, denn Der ist der eigentliche Urheber der neuen Steuer. Als während der Verhandlungen über die Payne'sche Zollvorlage dem Kongreß die Erkenntniß dämmerte, daß die zu erwartenden Zollerträge nicht zur Beseitigung des Defizits reichen würden, beschloß das Abgeordnetenhaus die Einführung einer Erbschaftssteuer. Nachdem dieser Beschluß im Senate auf scheinbar unüberwindlichen Widerstand gestoßen und nun der Vorschlag einer Einkommensteuer auftauchte, sandte der Präsident eine Spezialbotschaft, in der er auf die obergerichtlichen, die Einkommensteuer für verfassungswidrig erklärenden Entscheidungen von 1894 und '95 verwies, und dann, weiteren Schwierigkeiten vorzubeugen, die Korporationssteuer empfahl, zu bemessen nach dem jährlichen Reineinkommen der Korporationen. Das, sagte er, wäre im Sinne des Gesetzes keine als „direkte“ Steuer zu erachtende Einkommensteuer, trotzdem die Steuersumme zu bemessen sei nach der Einkommenssumme, sondern sei eine Akzise oder Umlage, zu deren Erhebung der Kongreß unbestreitbare Vollmacht habe. Eine Steuer nicht auf das Eigenthum, aus dem das Einkommen erzielt wird, sondern eine Besteuerung „des Vorrechts, als Korporation, als juristische Person, Geschäfte zu betreiben, und auf die Befreiung der Aktionäre von der persönlichen Haftpflicht, die sie als Mitglieder einer allgemeinen Partnership haben würden“.

Darüber entstand dann bekanntlich ein sehr heftiger Streit unter den Rechtsperücken. Viele sehr hervorragende juristische Autoritäten behaupteten entschieden, die Steuer, wie man die Sache auch drehe und wende, sei im Wesen eben doch eine Einkommensteuer und als solche denselben Einwänden unterliegend, die das Gesetz von 1894 zu Falle gebracht haben. Der Präsident blieb bei seiner Meinung — und hat recht behalten, auch in Betreff der sonst noch erhobenen Einwände. Daß die Entscheidung, wie gesagt, eine einstimmige ist, muß ihn mit besonderer Befriedigung erfüllen. Wäre das Gesetz aufrecht erhalten worden nur mit Hilfe der drei neuen Richter, die er selber ernannt hat, so hätte das zwar der Rechtsgiltigkeit der Entscheidung keinen Abbruch gethan, würde aber doch nicht gut ausgesehen haben.

Die Steuer bleibt also, trotz ihrer unleugbaren Ungerechtigkeiten. Denn daß sie (abgesehen von den im Gesetz als ausgenommen angeführten Arbeiter-, Ackerbau- und Gartenbau-Organisationen, „brüderlichen“ Versicherungs- und Unterstützungsgesellschaften usw.) alle Korporationen, alle Aktiengesellschaften über Einen Kamm scheert, also die besondere Steuerlast nicht bloß denen auflegt, die vom Staate besondere Privilegien erhalten (wie z. B. Eisenbahn-, Telegraphen- und andere dergleichen Gesellschaften), sondern die besondere Last auch allen denen aufbürdet, für die die „Inkorporation“ wesentlich nur eine (bequeme) Form ist, ist unleugbar eine Ungerechtigkeit. Denn diese letzteren haben thatsächlich nichts voraus vor ihren nicht inkorporirten geschäftlichen Mitbewerbern. Und daß überdies durch weitere Bestimmungen des Gesetzes alle diese — belasteten und nicht bevortheilten — privaten Aktiengesellschaften gleich den quasi-öffentlichen Gesellschaften gezwungen sind, durch an die Steuereinnehmer zu erstattende ausführliche Berichte ihren Mitbewerbern ihre Geschäftsgeheimnisse preiszugeben, ist eine weitere Ungerechtigkeit.

Doch die Ungerechtigkeit eines Gesetzes beweist bekanntlich nichts gegen seine Verfassungsmäßigkeit. Die Frage der Verfassungsmäßigkeit, wie das Gericht sie zu untersuchen hat, beschränkt sich darauf, ob der gesetzgebende Körper bei Erlassung des Gesetzes sich innerhalb seiner verfassungsmäßigen Machtbefugnisse gehalten hat. Hat er diese Befugnisse nicht überschritten, so muß das Gesetz als konstitutionell anerkannt werden, wie unklug, unbillig oder ungerecht es auch sein mag. Fragen der Weisheit, Zweckmäßigkeit oder Gerechtigkeit eines Gesetzes sind Fragen der Politik, über die die Entscheidung an den Stimmplätzen und nicht in den Gerichtshöfen zu geben ist. Den Richtern auch darüber die Entscheidung zu übertragen, hieße die Richter zu Gesetzgebern machen. Sollte das Volk die neue Steuer nicht billigen, so hat es die Abhilfe in seiner Hand: es braucht nur die bei der nächsten Kongreßwahl zu erwählenden Abgeordneten auf den Widerruf zu verpflichten. Doch ist daran nicht zu denken; denn da das Volk in Masse die Steuer nicht selber spürt, so hat es auch nichts dagegen. Steuern, die „nur“ die Korporationen treffen, sind immer „populär“.

Die Ungefährlichkeit der Typhusbazillen.

Aus London wurde jüngst gemeldet: Um die Ungefährlichkeit von Typhusbazillen zu beweisen, hat ein englischer Arzt Namens Houston ein Glas Themsewasser getrunken, das Milliarden dieser vielgeschmähten Thierchen enthalten haben soll. Es waren jedoch nur unkultivirte Bazillen, wie Houston zur Beruhigung mittheilt. Die kultivirten sollen nach Ansicht des Mikrobenessers weit gefährlicher sein. Dr. Houston ist der Direktor der Magistratsabtheilung zur Untersuchung des Trinkwassers. In dem dieser Behörde erstatteten Bericht theilt er mit, daß natürliche, d. h. unkultivirte Bazillen sterben würden, sobald sie in rohes Wasser gerathen. Er habe eine Flüssigkeit mit Millionen von Typhusbazillen mit einer Quantität Themsewasser gemischt, und es habe sich bald ergeben, daß die Bazillen diese Mischung nicht vertragen, sondern absterben. Um aber einen sicheren Beweis davon zu geben, habe er selbst einen halben Liter von der Mischung getrunken und befinde sich heute, nach 14 Tagen noch vollständig gesund. Die Behörde war von diesem Bericht nicht sehr entzückt. Sie meinte, ihre Aerzte sollten ihr Leben nicht durch tollkühne Versuche auf's Spiel setzen. Wenn solche schon nöthig wären, dann ließe sich vielleicht ein Abkommen mit Verbrechern treffen, die zum Tode verurtheilt wären. An denen möge man die von Dr. Houston beschriebene Mischung probiren, und wenn sie nach zwölf Monaten keine Krankheitsspur zeigten, würde man glauben dürfen, daß unkultivirte Typhusbazillen mit Themsewasser gemischt, unschädlich seien.

Zu dieser Meldung hat sich der Berliner Professor v. Wassermann vom Institut für Infektionskrankheiten im Lokalanzeiger geäußert: Der angestellte Versuch beweist nach keiner Richtung etwas. Denn selbst von den giftigsten Typhusbazillen ist bekannt, daß sie nicht in jedem Falle die Krankheitserscheinungen des Typhus hervorrufen, sondern häufig nur den Darmkanal passiren. Diese Thatsache ist so alt und bekannt, daß sie Robert Koch als Grundlage für die Bekämpfung des Typhus benützt hat. Es beweist also die Londoner Thatsache der Nichterkrankungen in keiner Weise die an und für sich sehr unwahrscheinliche Annahme Dr. Houstons.

Eine seltsame Sitte.

In der zu Lahore erscheinenden Zeitung „Eastern World“ erzählt der bekannte englische Reisende Robert A. Dulwich, einer der besten Kenner des Himalaha, der auch mit Sven Hedin zeitweilig reiste, von der Sekte der Tharys, einem in den Bergländern lebenden Volksstamm. Diese Tharys sind Anbeter der Göttin Kali, die im Süden Indiens von den Thugs verehrt wird. Im Gegensatz zu diesen beschränken die Tharys die Martern aber auf den eigenen Leib, und die tollsten Auswüchse der Askese kommen dort täglich vor. Ferner hält die Sekte noch an einer Selbstverstümmelung fest, die in uralter Zeit in ganz Indien geübt wurde. Die Sitte verlangt nämlich bei ihnen, daß die Muter, wenn das erste Kind einer Familie heirathet, sich die ersten beiden Glieder der beiden letzten Finger der Hand abschneiden muß. Dies ist ein so fest begründetes Herkommen, daß keine Mutter sich davon frei zu machen wagt, umso weniger, als eine Weigerung mit der Aussetzung im Gebirge bestraft wird. Nur die Frauen der Fürsten sind von dieser Verpflichtung entbunden und bieten der Göttin Kali statt der wirklichen Fingerglieder zwei goldene dar. Mit den Fingergliedern werden nämlich die heiligen Goldfische der Kali gefüttert, von denen je drei in einem gläsernen Bassin vor der Bildsäule der Todesgöttin stehen. — Es ist der englischen Regierung noch nicht gelungen, diese Sitte auszurotten. Dulwich weist nach, daß es auch in China ähnliche Sekten mit analogen Riten gibt. Das Opfern eines Gliedes war auch im Alterthum durchaus gebräuchlich und kam namentlich bei den Egyptern und Phöniziern vor. Die Nachbildung in Gold erlaubt auch die schiitische Richtung des Mohammedanismus.

Leset die „Sonntagpost“

Das Bauern-Gastspiel.

„Der Dorfpfarrer“ zog auch in der Wicker Park Halle ein volles Haus.

Mit dem prächtigen Volksstück „Der Dorfpfarrer“ erzielten die Berchtesgadener Bauernspieler gestern Abend, wie tags zuvor in Kensington, auch in der Wicker Park-Halle einen durchschlagenden Erfolg. Der Saal war dicht besetzt und das Publikum ganz begeistert von dem trefflichen Spiel. Heute Abend wird die Truppe nochmals in der Eiche-Turnhalle in Kensington auftreten, diesmal aber in dem spannenden Stück „Die Wirthszenzl von Aschau“. Morgen wird „Der Dorfpfarrer“ in der Südseite-Turnhalle gespielt, am Freitag in der Sozialen Turnhalle „Die Wirthszenzl“, am Samstag in derselben Halle „Der Lehrer vom Seespitz“ und am Sonntag in Hörbers Halle „Der Vize-Korporator“.

Heute ist der einzige Registrirungstag vor der Wahl. Personen, die seit der letzten Registrirung verzogen sind oder sich aus einem anderen Grund registriren lassen müssen, müssen dies heute thun, wenn sie sich an der Frühjahrswahl am 4. April betheiligen wollen. Auch die Wähler, welche sich die Hilfsregistrirung am 8. Februar zu Nutze gemacht und an diesem Tag eine eidliche Aussage bei der Wahlbehörde eingereicht haben, müssen sich registriren lassen. Die Registrirung findet in den gewöhnlichen Wahllokalen von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends statt.

1870—71.

Der deutsch-französische Krieg auf Grund des großen Generalstabswerkes. Ueber 100 Porträts und Schlachtenbilder. 400 Text-Illustrationen. 1500 Seiten, in 2 eleganten Bänden, anstatt $7.00 jetzt nur... **$4.50**

A. KROCH & Co.
— Deutsche Buchhandlung. —
26 Monroe Str. 26
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, Vater und Schwiegervater

Heinrich Junge

am 12. März 1911 im Alter von 47 Jahren, 2 Monaten und 2 Tagen nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1709 W. 20. Str., nach der St. Mathäuskirche, 21. Str. und Hoyne Ave., von da nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karolina Junge geb. Dreissler, Gattin.
Anna Pathenheimer und Minnie Tiedemann, Töchter.
Hedwig, Wilhelm, Emil, Friedrich, Arthur und Paul, Söhne.
Eduard Pathenheimer und Johann Tiedemann, Schwiegersöhne.
modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Joseph Kuehn

im Alter von 59 Jahren, 1 Monat und 14 Tagen nach langem Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. März, Morgens um 11 Uhr, vom Trauerhause, 2049 23. Str., nach dem Oakridge-Friedhof. Um stille Theilnahme bitte die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Kuehn, Gattin.
Joseph, William und Oswald, Söhne.
Elsie Hall und Lydia, Töchter.
William Hall, Schwiegersohn.
Grace Kuehn, Schwiegertochter.
Mendota, Jll., Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Humboldt Park Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Johanna Seib

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause ihrer Tochter Klara Stritz, River Grove, nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt elf Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Christiana Heiden, Präsidentin.
Margaretha Weisheit, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Johanna Seib geb. Junge

im Alter von 69 Jahren am Sonntag, den 12. März 1911, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause ihrer Tochter, Klara Stritz, River Grove, mit Kutschen nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Klara Stritz, Tochter.
Charles Stritz, Schwiegersohn.
Eddie, Richard und Erwin, Söhne.
Jennie, Helen und May, Schwiegertöchter.
Louisa Voß, Maria Vohs, Schwestern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater und Schwiegervater

Hermann Perleberg

im Alter von 69 Jahren, 6 Monaten und 2 Wochen nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. März, Nachmittag 12:30, vom Trauerhause, 1837 Girard Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alma Hohnke, Hugo Kath, Kinder.
Frank Hohnke, Schwiegersohn.
Martha und Emma Kath, Schwiegertöchter.
Edna Kath, Enkelin. smdi

Todes-Anzeige.

Deutsch-Amerikanischer Damenverein.

Den Beamten und Schwestern hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Johanna Seib

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr von River Grove nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 11½ Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Elise Cramer, Präsidentin.
Emilie Jürgensen, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Chicago Bayern Frauen-Unterst.-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Wally Regner

2031 Lincoln Ave., gestorben ist. Die Beamten sind ersucht, sich am Donnerstag Vormittag 9 Uhr in der Vereinshalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Creszentia Kastner, Präsidentin.
Katie Hack, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Dorothea Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester

Johanna Seib

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. März, um 1 Uhr Nachm., vom Hause ihrer Tochter in River Grove. Die Beamten versammeln sich um halb 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Charlotte Krogmann, Präsidentin.
Dora Wied, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Fortuna Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die Nachricht, daß Schwester

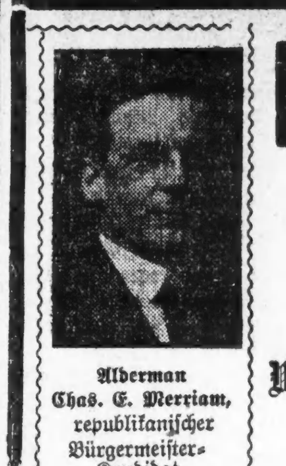
Johanna Seib

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. März, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause in River Grove nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich punkt 11 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Cramer, Präsidentin.
Anna Gutmann, Sekretärin.

In Wehr und Waffen. Lieferung 8 und 9 sind eingetroffen und für die Abonnenten reservirt.

Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel. 169—171 Ost Adams Str.



Alderman Chas. E. Merriam, republikanischer Bürgermeister-Kandidat.

MERRIAM für MAYOR

Wahltag, Dienstag, 4. April.

„Ich werde Sonntags-Konzerte, Theater, Baseball-Parks, Wirthschaften oder andere Vergnügungsplätze, die ordentlich geführt werden, ungestört lassen.“
Merriam.

W. Kolacek & Co.
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Spezialitäten für Mittwoch,
15. März 1911.

Haar-Nadeln — Fein emaillirte gebogene Haarnadeln, Größen 2½ bis 3 Zoll, — in diesem Verkauf, das Packet ... **2c**

Bestickte Initialen—3 Dutzend Initialen auf jedem Stück Tape, in allen Buchstaben, nur in roth, speziell, 3 Dutzend Initialen für ... **5c**

Haar Puffer — Die West Haar-Puffer, mit dem elektrischen Brenneisen zu gebrauchen — von bester Qualität Holz gemacht, für diesen Verkauf, Stück ... **5c**

Hut-Draht—Satin Hut Draht—garantirt nicht zu rosten, 4½ Yards im Stück, in weiß und schwarz, spezieller Preis für diesen Verkauf, zu ... **5c**

Stopfgarn — Beste Qualität von Stopfgarn, in schwarz, weiß u. braun. Dieses Garn kommt in 8-Ply, 45 Yards an der Spule, speziell für diesen Verkauf, 3 für ... **5c**

Stecknadeln — Gute gewöhnliche stählerne Stecknadeln — Verkaufspreis, per Packet ... **1c**

Maschinenöl — Gereinigtes Maschinenöl, Flasche ... **3c**

Haarnadeln — In Cubes, in sortirten Größen, 3c werth — per Cube ... **3c**

Knöpfe — Feine Sea Shell Perlmutterknöpfe, in sortirten Größen, Karte für ... **9c**

Kleider-Ginghams — Toile du Nord, Red Seal und andere wohlbekannte Marken, viele hübsche Muster zur Auswahl, 12½c regulärer Preis, in diesem Verkauf ... **7½c**

Electric Rugs— 36 bei 72zöllige Electric Rugs, sortirte Muster, regulärer $5.00 Werth, für nur ... **$2.98**

Cookies — Fancy gemischte Cookies, in diesem Verkauf, das Pfd. für ... **6½c**

Corn Flakes — Mothers Corn Flakes, 2 Packete für ... **9c**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Nikolas Rodemes

im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. März, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 5037 Loomis Str., nach der St. Augustinuskirche, wo Hl. Hochamt zelebrirt wird, und von da nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave. und mit der Bahn nach dem St. Mariengottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Rodemes, Gattin.
Susanna, Klara, Elizabeth, Michael, Kinder.
Thomas Hoffman, Mathias Steinbach.
Albert Hartwig, Albert McClure, Schwiegersöhne, nebst Enkeln.
modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Maria C. Seimetz

im Alter von 62 Jahren und 4 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch Morgen um halb zehn Uhr, vom Trauerhause, 1507 Cleveland Ave., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mathias und Nicolas Seimetz, Söhne.
Sister M. Xavier, Schwester.
Frau A. Seimetz geb. Bauler, Schwiegertochter. ..modi

Todes-Anzeige.

Deutsche Wacht.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Wally Regner

2031 Lincoln Ave., nach langem Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. März, um 10 Uhr Vorm., von der St. Michaelskirche nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die Beamten versammeln sich um 8:30 Vorm. in unserer Halle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Wilhelm Hamann, Präsident.
A. Boehmer, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Wilhelm Schroeder

im Alter von 30 Jahren und 2 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1875 Maud Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Wilhelm Schroeder, Vater.
Anna Schroeder, Lizzie Grotha, Bertha Schroeder, Schwestern.
Heinrich Grotha, Schwager.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Maria Bruck geb. Tarvis

am 11. März sanft entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, den 15. März, von 2213 W. 22. Str., 1 Uhr Nachm.

William J. Brucks, Gatte.
Peter J. Brucks und Emilie Brucks geb. Ebert, Schwiegereltern.

Gestorben: Emil J. Frank, starb am Sonntag, den 12. März. Geliebter Gatte von Minnie geb. Schodoshy; geliebter Vater von Louise, Amelia, Ida, Edward und Harry; geliebter Sohn von Frau Dorothy Frank. Beerdigung am Mittwoch, den 15. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2732 Seminary Ave., mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. modi

Gestorben: Ethel Frederick, am 13. März, 8:30 Vorm. Geliebte Tochter von Karl Frederick und Gattin. Beerdigung vom Trauerhause, 3123 N. Ashland Ave., Mittwoch Vormittag um 11 Uhr nach dem Waldheim-Friedhof. Milwaukee Zeitungen bitte zu kopiren.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Jll. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Todes-Anzeige.

Hiermit zur traurigen Nachricht, daß meine geliebte Gattin und Mutter

Walburga Regner geb. Vogl

im Alter von 56 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag Vormittag um 9:30 vom Trauerhause, 2031 Lincoln Ave., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anton Regner, Gatte.
Katherine Bröll, Tochter, nebst Verwandten. dimi

Todes-Anzeige.

Cleveland Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester

Johanna Seib

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr von River Grove nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten werden ersucht um 11½ Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Henriette Geiß, Präsidentin.
Emilie Jürgensen, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

U. S. B. der Lustigen Brüder.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Emil Frank

2732 Seminary Ave., nach langem Krankenlager am Sonntag gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. März, um 1 Uhr Nachm., nach dem Montrose-Friedhof. Die Mitglieder versammeln sich um 12 Uhr in Yondorfs Halle.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Tochter

Karoline Bülow

welche heute vor zwei Jahren uns so plötzlich durch den Tod entrissen wurde.

Oh, zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott thut, das ist wohlgethan.
Das Wort stillt unser banges Flehen,
D'rum ruhe sanft, auf Wiedersehen!

Gewidmet von Friedrich und Sophie Bülow, Eltern, nebst Bruder und Schwestern.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Sohn und Bruder

Eduard Kassulke

der heute vor 2 Jahren, am 14. März 1909, entschlafen ist.

Ach, zu früh bist du von uns geschieden,
Umsonst war unser Fleh'n,
Ruh' nun sanft in Gottes Frieden,
Bis wir uns droben wiederseh'n.

Von deinen dich liebenden Eltern, Brüdern und Schwestern.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir Herrn Pastor E. Rahn und unseren vielen Verwandten, Freunden und Nachbarn unseren herzlichsten Dank aus für die uns beim Begräbniß meines Gatten und unseres lieben Vaters

Johann Senger

erwiesene Theilname sowie für die schönen Blumenspenden.

Marie Senger und Kinder.

Ruhe sanft, du guter Vater,
Der du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.
Ruhe sanft!

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich am Begräbniß meiner vielgeliebten Gattin und unserer Mutter

Karoline Traber geb. Prochnow

betheiligt haben, sowie für die vielen reichen Blumenspenden sagen wir unseren tiefgefühlten Dank. Insbesondere dem Herrn Pastor Schmidt für die trostreichen Worte am Sarge nochmals unseren Dank.

Wilhelm Traber, Gatte.
Otto, Albert, Wilhelm, Söhne.
Lorin und Elizabeth, Schwiegertöchter.
Albert Traber Enkel.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir Allen unseren innigsten Dank aus für die rege Theilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres geliebten Sohnes und Bruders

Paul.

Besonders danken wir auch Herrn Pastor August Sleer und den zwei jungen Damen für ihren Gesang.

Edward und Minnie Hoffmann, und Brüder, 2415 W. 34. Str.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.
bidofa*

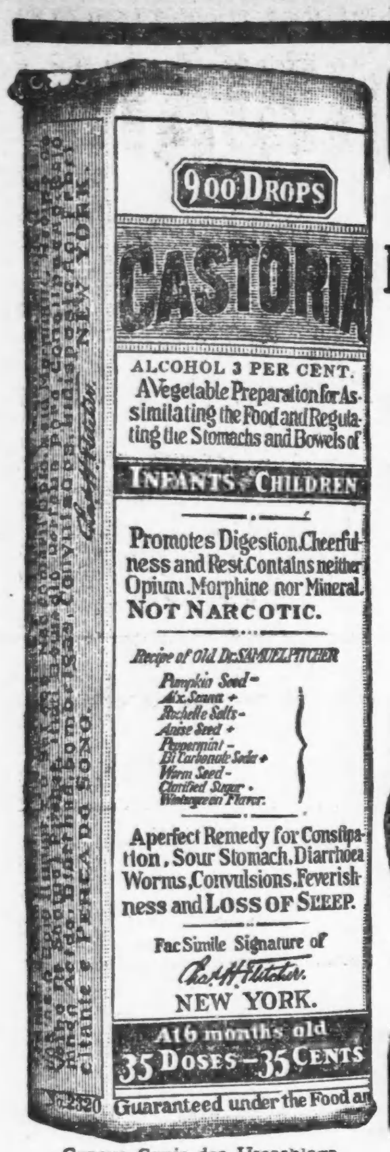
Berchtesgadener Bauern-Ensemble
Heute Abend: Zweites und letztes Gastspiel
Eiche Turnhalle, Kensington:
„Wirthszenz'l von Aschau“.
25c, 35c und 50 Cents.
Morgen Abend: Südseite Turnhalle.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst. 25c
“Polly of the Circus”
Nächste Woche ... „Ward & Vokes“. ma13—18

Exkursion nach Taylor County, Wis.
Donnerstag, 16. März, 4 Uhr Nachm., nach dem Grasland von Amerika. Rundfahrt, alle Ausgaben deckend, $10. Diese werden Käufern zurückerstattet. Hotelrechnung wird bezahlt. Benutzt diese Gelegenheit das Land zu sehen. Sprecht vor wegen Einzelheiten. Frank A. Liwinski, 1446 W. Chicago Ave. Holt Eisenbahn-Tickets in meiner Office. dimi

Nachlaß-Anwälte WAGNER & BECKMAN
Erbschaften prompt erledigt.
134 Monroe Str. Ecke Clark. Zimmer 1307. 15jan?

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Mittwoch, den 15. März.

Versäumt nicht diesen großen Frühjahr-Verkauf mit Extra Bargain-Werthen.

Main Floor spezielle Bargains.

Feines Long Cloth, Dimity und schön bedruckte Lawns, kurze Stücke, bei diesem Verkauf, Yard...... 6½c

Sehr schwerer yardbreiter Muslin, per Yard. 5½c

Feiner weichappretirter Cambric, per Yard.............. 7¾c

Echtfarbiger Schürzen-Gingham, per Yard.............. 6¾c

12½c Sorte reinlein. Handtuchstoffe, per Yard........... 9¾c

Ein schönes neues Lager von Prints in hellen und dunklen Farben, kurze Stücke, per Yard........ 4¾c

Foulards, sehr hübsch, ganz neue Muster, werth 29c, zu.... 19c

Kleiderstoffe-Dept.—Main Floor.

36 Zoll breite Seide-Messaline, werth $1.19 u. $1.25, Yd.. 89c

24 Zoll breite Seide-Pongee, die 48c-Qualität, zu.......... 29c

Droguen-Dept. — Main Floor.

25c Größe Kidney Pills oder Danderine fürs Haar zu....... 17c

25c Lemkes St. Johannistropfen oder Pedicura für alle Fußleiden, zu.................. 16½c

25c Pink Laxative Pills für alle Magenleiden, zu.......... 14c

Grocery - Dept. — 4. Floor.

Pillsbury oder Ceresota Mehl, ⅛ Bbl. 78c; ¼ Bbl. $1.55; ½ Bbl. zu............ $3.10

Fancy Peaberry Kaffee............22c
3 Pfund für....................60c
20c Büchse fancy Salmon........16c
½ Pfd. Büchse Back-Schokolade...15c
Navy-Bohnen, per Pfund........4½c
3 Stücke Barg Wäscheseife........10c
3 Packete Mothers Oats..........23c
15c Büchse K. C. Backpulver......12c
5 Pfd. granulirter Zucker..........23c

Dept. für fertige Kleidungsstücke—2. Fl.

Eine große Partie von Korsets, verschiedene Fabrikate, Thomson Glove Fitting Korsets, neuestes Modell, $1.50-Werth zu............... 89c

Eine große Partie von Korsets aller Art, verschiedene Fabrikate, — $1.50 und $2.00 Werthe....... 89c

Eine große Partie von Sahlin Korsets, die neuesten Facons, mit 4 Strumpfhaltern, reg. $1.50.... 89c

Männer-Ausstattungs-Dept.—2. Floor.

Weiche und steife Hüte für Männer, alle Farben, die neuesten Facons, $2,50 und $3.00 Werthe zu...... 98c

Knaben-Mützen, werth 25c — da Stück zu............. 10c

Männer - Anzüge aus Serge oder fancy Mischungen, $12.00 u. $15.00 Werthe, zu

$8.98

Fleisch-Markt—4. Floor.

Vorderviertel Kalbfleisch.........8¾c
Magere Pork Loines............12½c
Magere frische Pork Butts......11½c
Frisch gehacktes Fleisch...........9½c
Prima Chuck Roast............10½c
Mageres Suppenfleisch 8½c
Vorderviertel Lammfleisch......10½c
Sugar Cured Ribb Corn Beef....8½c
Magerer Breakfast Speck........19½c
Swifts Premium Schinken.....16½c

Likör - Dept. — 4. Floor.

Monogram Rye Whiskey, volle Quart-Flasche für nur.................. 51c

Feiner Doppelkümmel oder Rock and Rye, gut für Husten und Erkältungen. 44c

$1.10 Flasche Golden Link Kentucky Bourbon, volles Quart................ 62c

Feines Magenbitter, reg. $1 Flasche für..79c

Tafel-Bier, 2-Dutzend-Kiste..............65c

Lokalbericht.

Das Field-Museum.

Ueberlassung eines Bauplatzes im Jackson Park verlangt.

Bondsanleihe für Lincoln Park.

Gesetzliche Frist zu deren Anmeldung muß abgekürzt werden. — Newberry-Bibliothek erhält eine Ayer-Sammlung. — Lange Straßenbahnlinie geplant.

Die Parkbehörde der Südseite wird in ihrer nächsten Geschäftssitzung in aller Form angegangen werden, zu gestatten, daß im Jackson Park, und zwar an dessen Nordende, nahe East End Avenue und 57. Straße, ein dauernder Prachtbau zur Unterbringung des Field Museums errichtet werde. Die Mitglieder der Parkbehörde haben sich unter der Hand bereits mit dem Vorhaben einverstanden erklärt. Kommt nichts Unvorhergesehenes dazwischen, so wird also die Platzfrage binnen wenigen Tagen erledigt und damit das für den Bau von Herrn Marshall Field ausgesetzte reiche Vermächtniß gesichert sein für den Zweck, dem es dienen soll.

Der betreffenden Testamentsklausel nach sollen von dem Field'schen Nachlaß $4,000,000 zur Errichtung eines Museumsgebäudes verwendet werden, und weitere $4,000,000 sollen zinstragend angelegt werden, damit aus dem Einkommen die Kosten der Instandhaltung, Heizung u. s. w. des Gebäudes bestritten werden. Es ist aber an das Vermächtniß die Bedingung geknüpft, daß für den zu errichtenden Bau spätestens am 1. Januar 1912 ein passender Bauplatz unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden muß. Man hatte nun beabsichtigt, den Museumsbau im Grant Park aufführen zu lassen, wo die reichhaltigen Sammlungen des Instituts dann den Massen der Bevölkerung leichter zugänglich gewesen sein würden, als im Jackson Park, wo man sie zeitweilig in dem für die Weltausstellung errichteten Kunstpalast untergebracht hatte. Herr Montgomery Ward, der sich zum Wächter der Uferfront aufgeworfen, hat dieses Vorhaben vereitelt. Herr strengte ein gerichtliches Einhaltsverfahren an und hatte damit den gewünschten Erfolg. Am 8. Februar dieses Jahres hat das Staats - Obergericht endgiltig entschieden, daß im Grant Park keinerlei, nicht ausschließlich Parkzwecken dienende Gebäude aufgeführt werden dürfen, sofern die Besitzer von Grundstücken an der Michigan Avenue sich damit nicht einverstanden erklären, wie sie es seinerzeit in Bezug auf den Bau des Kunstinstituts ausnahmsweise gethan haben. In der Voraussicht, daß die Entscheidung in diesem Sinne ausfallen möchte, haben die Verwalter des Baufonds sich von der Staatslegislatur vor einem Jahre für alle Fälle die Erlaubniß gesichert, östlich vom Grant Park eine künstliche Insel als Baustelle für das Museum anzulegen. Von dieser Erlaubniß wird aber kein Gebrauch gemacht werden, falls der nunmehr ausgewählte Platz im Jackson Park als Baustelle benutzt werden darf.

Die Nordseite-Parkanleihe.

Außergewöhnliche Anstrengungen müssen gemacht werden, um es zu ermöglichen, daß auf der Nordseite und in Lake View noch in Verbindung mit der bevorstehenden Stadtwahl über die Bondsanleihe abgestimmt werden kann, welche die dortige Parkverwaltung aufnehmen muß, um den „Anbau" zum Lincoln Park zu vollenden. Einer einschlägigen gesetzlichen Bestimmung nach muß die Thatsache, daß die Anleihe geplant wird, mindestens 21 Tage vor der Abstimmung amtlich in der Form von Zeitungsanzeigen bekannt gegeben werden. Das kann aber nicht geschehen, ehe die Legislatur der Parkverwaltung die entsprechende Befugniß ertheilt hat. Da nun die Legislatur die betreffende Vorlage noch nicht erledigt hat, so würde sie in diesem Frühjahr auch garnicht mehr erledigt werden können, falls die 21tägige Frist würde eingehalten werden müssen. Herr Francis T. Simmons, der Präsident der Parkbehörde, war nun gestern in Springfield und hat dort erreicht, daß im Hause eine Vorlage, welche die Benachrichtigungsfrist auf zehn Tage abkürzt, bis zur dritten Lesung vorgerückt wurde. Zur Schlußabstimmung soll sie erst aufgerufen werden, wenn das Haus einigermaßen vollzählig beisammen ist, denn die Vorlage ist eine Dringlichkeitsmaßnahme, zu deren Annahme es einer Zweidrittelmehrheit bedarf. Im Senat wird die Vorlage auf keine Schwierigkeiten stoßen. Die Anleihe, um die es sich handelt, wird sich auf $875,000 belaufen. Kann diese nicht schon in diesem Frühjahr aufgenommen werden, dann muß die Arbeit an dem Parkbau eingestellt werden, und das würde nicht nur eine unliebsame Verzögerung bedingen, sondern auch die Zerstörung eines großen Theils der schon gethanen Arbeit durch des Windes und der Wogen Spiel.

Bereicherung der Newberry-Bibliothek.

Herr Edward E. Ayer hat gestern der Verwaltung der Newberry-Bibliothek die von ihm gesammelten Bücherschätze zum Geschenk gemacht. Er hat sich aber in aller Form ausbedungen, daß seine Bücherei für alle Zeiten in einem besonderen Saale des Bibliotheksgebäudes untergebracht werden muß, welcher dann als „Ayer-Saal" bekannt sein soll, und daß die Bibliotheks - Verwaltung jährlich $2,000 darauf verwenden muß, die Ayer-Sammlung zu vervollständigen.

Ausdehnung des Straßenbahnnetzes.

Anwalt Leonard Busby, der Rechtsvertreter der City Railway Co., wohnte gestern der Sitzung des stadträthlichen Verkehrsausschusses bei. Er erklärte, die City Railway Co. sei willens, von der 107. Straße aus bis zum Geschäftsviertel hin eine durchlaufende Linie einzurichten und den Bewohnern der Distrikte Gresham und Washington Heights es zu ermöglichen, für 5c zur Stadt zu fahren, sofern ihr von der Stadt erlaubt werde, die Anlagen der Chicago Southern Traction Co. käuflich zu erwerben. Der Ausschuß hat die Gesellschaft ermächtigt, mit der Southern Traction Co. wegen des Ankaufs in Unterhandlung zu treten.

Heute ist der einzige Registrirungstag vor der Wahl. Personen, die seit der letzten Registrirung verzogen sind oder sich aus einem anderen Grund registriren lassen müssen, müssen dies heute thun, wenn sie sich an der Frühjahrswahl am 4. April betheiligen wollen. Auch die Wähler, welche sich die Hilfsregistrirung am 8. Februar zu Nutze gemacht und an diesem Tag eine eidliche Aussage bei der Wahlbehörde eingereicht haben, müssen sich registriren lassen. Die Registrirung findet in den gewöhnlichen Wahllokalen von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends statt.

Verzweifelten am Leben.

Frank Bernasek und Charles Dietze suchten diesem Jammerthale zu entfliehen.

Durch Erwerbslosigkeit zur Verzweiflung getrieben, machte gestern der 50jährige Frank Bernasek, Nr. 4958 S. Wood Straße, einen Versuch, sich mittels Chloroform zu vergiften. Sein 21jähriger Sohn Charles schlug dem Vater das Giftfläschchen aus der Hand, nachdem dieser erst eine geringe Quantität der Flüssigkeit getrunken hatte. Immerhin verlor der ältere Bernasek das Bewußtsein. Er wurde nach dem County-Hospital geschafft, wo die Aerzte erklärten, daß er mit dem Leben davonkommen werde.

Charles A. Dietze, 35 Jahre alt und Grobschmied von Beruf, trank gestern Nachmittag in Forest Park aus Lebensüberdruß Karbolsäure, aber nicht genug, um sich zu tödten. Auf der Kreuzung von Desplaines Ave. und 12. Straße nahm er das Gift. Jemand machte die Polizei auf ihn aufmerksam, worauf man ihn verhaftete und von Dr. H. E. Jenkins mit der Magenpumpe bearbeiten ließ, obgleich er sich nur die Lippen und die Mundhöhle sehr schmerzhaft mit der ätzenden Säure verbrannt hatte. Was ihn zu dem Selbstmordversuch getrieben, wollte er nicht sagen. Dietze wohnt Nr. 1021 N. Hermitage Ave.

Nordseite-Turnhalle-Konzert.

Pianovorträge von Frl. Agathe Lengerich und Harfenspiel von Herrn Franco Varrallo stehen als Soli auf dem Programm des nächsten Konzerts in der Nordseite-Turnhalle. Auf den instrumentalen Theil des Konzerts hat Kapellmeister Ballmann die übliche Sorgfalt verwendet, wie aus Nachstehendem ersichtlich ist:

Militärische Polonaise ....Chopin
Ouverture „Aus der alten Welt"........Armstrong
Poetische Szenen ....Godard
Erster Satz aus dem Pianokonzert Op. 16....Grieg
Frl. Agathe Lengerich.
Ouverture „Franz Schubert"..................Suppe
„Der Schwan von Tuonela"..............Sibelius
Kavatine aus „Lucia", Harfensolo........Donizetti
Herr F. Varrallo.
Waldvögleins Morgenlied und Nachtgesang ....Eilenberg
Der Sperling mit dem gebrochenen Herzen..Bendix
Auswahl aus „Katie Did"..................Hoschna
Chinesischer Marsch ....Lincke
Negers Geburtstag ....Lincke
Deutsche Lieder ....

— Pech. — „Donnerwetter, da lief ich gestern in einer romantischen Anwandlung eine halbe Stunde einer Dame nach, und als ich sie erreichte, war es meine Frau!"

Briefkasten.

J. R. — Die „gemischte" Gewerkschaft der Elektriker versammelt sich je am 1. und 3. Freitag in der Halle 5158 S. Ashland Ave.

A. K. — Erdkugeln und Landkarten können Sie bei Kroch & Co., 26 Monroe Str., und bei Koelling & Klappenbach, 169 Adams Str., kaufen.

R. P. — Wo Sie „Margit Cream" (das verstehen Sie doch wohl unter „Chreem") erstehen können, wenn nicht in einem der großen Läden an State Str., können wir Ihnen nicht sagen.

John R. — Banken befassen sich mit derartigen Geschäften nicht, wohl aber jeder Grundeigenthumsagent.

Ein Abonnent. — „Seine trauernde Familie" ist in diesem Falle richtig.

Belmont. — Das Büro jener Gesellschaft befindet sich im Hause 81 LaSalle Str.

Stetiger Leser. — Auf Büchsen und Gewehre beträgt der Zoll — je nach dem Werth — von $1.50 und 15 Prozent des Werthes bis zu $6 und 35 Prozent des Werthes das Stück, auf Pistolen jeglicher Art 75 Cents und 25 Prozent des Werthes das Stück. Der Zoll auf Stahlwaaren richtet sich je nach ihrer Art.

Riverdale. — Briefliche Auskunft ertheilt die Redaktion nicht, dazu dient der Briefkasten. — Auf die Empfehlung von Anwälten u. s. w. kann sich der Briefkasten aus naheliegenden Gründen nicht einlassen.

M. B., Troy Str. — 1) Wo der schriftliche Miethsvertrag das Ende der Miethszeit bestimmt, braucht nicht noch besonders gekündigt zu werden. — 2) Sobald ein Mann sich verheirathet, hat seine Frau das gesetzliche Dower-Recht an allem ihm gehörigen Grundeigenthum. Sie kann jedoch durch einen, gehörig in gesetzlicher Form ausgeführten Vertrag auf dieses Recht verzichten.

Otto D. R., Lincoln Ave. — Die erste der vorstehenden Antworten gilt auch für Sie.

E. — Nach Ihrer Darstellung, sofern es sich um eine Besuchsreise handelte, ist kein Grund ersichtlich, warum Ihnen der Bürgerbrief nicht bewilligt werden sollte.

W. F. — 1) Sie können solchen Schein vom County-Clerk erhalten; die Gebühr beträgt 50 Cents. — 2) Durch Erwerbung des sog. ersten Papiers haben Sie Ihre deutsche Staatsangehörigkeit nicht aufgegeben oder verloren. Das erste Papier ist nur eine Absichterklärung; erst durch Vollzug der Einbürgerung wird die Absicht zur That.

F. B. — Sie brauchen zwei Zeugen, um Ihren fünfjährigen Aufenthalt in den Ver. Staaten und Ihre gute Führung während dieses Aufenthalts zu verbürgen. Sind die hiesigen Zeugen nicht in der Lage, dies zu thun, so gilt Ihr Zeugniß nur für die Dauer des hiesigen Aufenthalts; und es können andere zwei Zeugen am Orte Ihres früheren Aufenthaltes vernommen werden. Es ist Ihre Sache, diese Zeugen so nachzuweisen, daß sie ohne Schwierigkeiten gefunden werden können. Sind Ihre Brüder amerikanische Bürger, so können diese als Zeugen dienen.

F. Sch., Orleans Str. — Werden Ihnen Postkarten unziemlichen Inhalts zugeschickt und kennen Sie den Absender, so kann dessen Bestrafung erwirkt werden, wenn Sie dem Postinspektor Stuart im Hauptpostgebäude gebührend Anzeige machen.

Farm. — Wenn Sie einen Pachtvertrag abgeschlossen haben und dann die Pacht nicht antreten, trotzdem die andere Partei ihrerseits den Vertrag erfüllt oder bereit ist ihn zu erfüllen, so sind Sie der anderen Partei haftbar für den Schaden, der dieser durch den Vertragsbruch erwächst. Weigern Sie sich, die gepachtete Farm zu beziehen, so hat der Eigenthümer nicht ohne Weiteres die Miethe für die ganze Pachtzeit zu fordern; es ist seine Pflicht, die Farm, wenn er kann, an einen ebenso guten Pächter zu vermiethen; für die Zeit jedoch, da die Farm ohne sein Verschulden leer steht, kann er die Miethe von Ihnen fordern und kann für den Betrag ein gerichtliches Zahlungsurtheil erlangen.

H. M., Dayton. — 1) Daß der Ansucher um den Bürgerbrief nach Einreichung des Gesuches noch wenigstens 90 Tage auf dessen Bewilligung warten muß, ist eine Vorschrift des Gesetzes, von der keinem Richter abzuweichen erlaubt ist. Die Frist ist gesetzt, um nöthigenfalls die Einziehung von Erkundigungen über die Wahrheit der gemachten Angaben u. s. w. zu ermöglichen. — 2) Kein Arbeitgeber ist gesetzlich verpflichtet, seinen Angestellten ein Dienstzeugniß auszustellen.

J. K., Throop Str. — Daß Sie als Miether sich nichts haben zu Schulden kommen lassen, nimmt dem Eigenthümer nicht das Recht, Ihnen jederzeit (unter Befolgung der gesetzlichen Form) die Wohnung zu kündigen. Die Kündigungsfrist ist gegenseitig. Der Eigenthümer ist so wenig verpflichtet, Ihnen die Wohnung fernerhin zu überlassen, wenn Sie nicht ausziehen möchten, als Sie verpflichtet sind, dem Eigenthümer zuliebe die Wohnung zu behalten, wenn Sie ziehen möchten. Das Gesetz schreibt 30tägige, schriftliche Kündigung vor. Wer sich vor unerwünschter Kündigung schützen will, muß einen Vertrag auf eine bestimmte Zeit abschließen.

Wm. B. — Uns ist von einer Begnadigung des Betreffenden nichts bekannt.

A. S. — Eine Unze ist nicht ganz 28½ Gramm.

A. L. — Wo Sie die beste Gelegenheit hier haben, sich solche Kenntniß zu erwerben, können wir Ihnen nicht sagen. — Derartiges Werkzeug erhalten Sie bei Orr & Lockett, 71 Randolph Str.

K. Sch. — Große derartige Firmen sind die Eckhart Milling Co., 1300 Carroll Ave.; John W. Eckhart & Co., 311 N. Carpenter Str., und Kern & Sons, 612 W. Randolph Str. Ueber alles Andere müssen Sie sich dort erkundigen.

H. H. — Mueller Bros., 315 Wabash Ave., ist eine der größten hiesigen Firmen dieser Art.

Leser der Abendpost. — Nach dem allgemeinen Wahlgesetz dürfen weder Wahlrichter noch Wahlschreiber Kandidaten für ein Wahlamt sein. Zuwiderhandlungen werden vom Countyrichter unter Umständen als Mißachtung des Gerichts bestraft.

F. L. — Da Sie, wie Sie angeben, Ihren Bürgerbrief erst am 1. April erhalten, sich somit heute, am letzten Registrirungstag, nicht registriren lassen können, so dürfen Sie am 4. April auch nicht stimmen.

G. B. — Im letzten Herbst wurde über die Angliederung von Oak Park abgestimmt, und zwar sprach sich in Chicago die Mehrheit der Wähler für, in Oak Park aber gegen Angliederung aus. Damit war die Angliederung abgelehnt. — 2) Man kann Sie haftbar halten für den Schaden, welchen Ihre Thiere auf dem Eigenthum Ihrer Nachbarn anrichten. — 3) Es kommt auf die Umstände an.

Wilhelm. — Ihre Darlegung ist nicht ganz klar. Wenden Sie sich um sichere Auskunft an das städtische Sewer-Amt, das ja doch über die Zulässigkeit der Verbindung zu entscheiden haben würde.

B. H. — Man kann Sie wegen dieser Sache hier nicht verhaften lassen, sondern kann höchstens auf Grund des in Deutschland ergangenen Urtheils eine Zahlungsklage gegen Sie erheben.

D. W. — Künstliche Blumen erhalten Sie von L. Baumann & Co., 359 W. Chicago Ave.; Seidenbänder bei Belding Bros. & Co., 196 Monroe Str.

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen.

John F., Belmont Ave. — Hat A dem B einen Schuldschein zur Kollektion übergeben und B verliert den Schuldschein, so ist laut einer kürzlichen Entscheidung des Appellationsgerichtes B dem A haftbar für den Betrag des Schuldscheins.

Leser. — Kauft Jemand ein Pferd unter der Bedingung, daß das Pferd gesund sei, und der Verkäufer garantirt die Gesundheit, worauf dann der Käufer findet, daß das Pferd der Garantie nicht entspricht, so sind wir der Meinung, daß der Käufer, wenn er sich zur Zurückgebung des Pferdes erbietet, auch berechtigt ist die Rückzahlung des Kaufpreises zu fordern und nöthigenfalls gegen den Verkäufer ein gerichtliches Zahlungsurtheil erlangen kann.

Mabel A. F. — Wurden Möbel auf Abzahlung gekauft und hat der Käufer dem Verkäufer eine Hypothek (Chattel Mortgage) auf die Möbel gegeben, so hat niemand ein Recht zur Wegschaffung der Möbel, so lange die Hypothek nicht völlig abbezahlt ist. Ist ein Theil bezahlt worden, so berechtigt das nicht zur Wegschaffung eines Theils der Möbel, weil die Hypothek das Ganze deckt. Wurden jedoch bei zwei besonderen Ankäufen auch zwei besondere Hypotheken gegeben, so können nach völliger Abzahlung und Tilgung der einen Hypothek die davon betroffenen Sachen weggeschafft werden, auch wenn die andere Hypothek noch nicht abbezahlt ist.

M. Th. K., Center Ave. — 1) Die Betreffenden, welche Geld genommen haben unter der Bedingung, eine gewisse Operation auszuführen, und dann diese Operation nur zum Schein ausgeführt haben, können strafgerichtlich wegen Erlangung von Geld unter falschen Vorspiegelungen verfolgt werden. — 2) Unseres Erachtens ist die Frau nicht strafbar.

Hämorrhoiden kostenfrei beseitigt

Fälle von größter Pein so schnell geheilt, daß ein Jeder überrascht ist, der die Schrecken von Hämorrhoiden kennt.

Sogar ein kleiner und neuer Fall von Hämorrhoiden ist schlimm genug, aber Tausende befinden sich in gräßlicher Pein. Große Auswüchse machen das Leben zur Plage in jeder Gemeinschaft und doch gibt es gewiß in nächster Nähe eine Apotheke die das wunderbare Pyramid Pile Cure hat. Wenn nicht, so wird es nach Empfang des regulären Preises 50c portofrei versandt.

Es wirkt wie hundert große Wasserströme auf ein ausgebrochenes Feuer, löscht das Feuer, rettet Leben, rettet die Nerven, verhindert Brand, vertreibt alle Schmerzen, alles Jucken, alles Bluten, vermindert die Schwellung auswendig und inwendig, heilt schnell und vollständig und nachhaltig. Viele schwere Fälle werden für hoffnungslos gehalten, müssen operirt, und ein Theil des Körpers zerschnitten werden. Laßt es nicht zu.

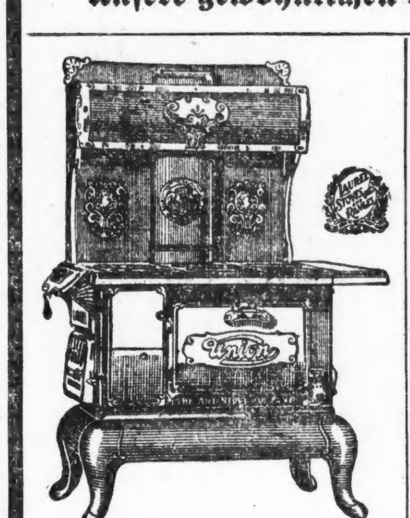
Bedenkt, was abgeschnitten, ist weg auf immer. Pyramid Pile Cure erspart dies, heilt rationell, stellt normale gesunde Zustände wieder her. Ihr könnt das leicht und schnell erproben, indem Ihr Euren Namen und Adresse an die Pyramid Drug Co., 278 Pyramid Building, Marshall, Mich., einsendet. Eine freie Probe wird Euch sofort im einfachen Umschlag zugesandt, und Ihr werdet später nie in Verlegenheit sein zu wissen wie Ihr rathen sollt, wenn Ihr von einem Fall von Hämorrhoiden hört, ganz gleich wie schlimm er sein mag.

Zum Verkauf in allen Apotheken zu 50c das Packet und seht danach, daß Ihr erhaltet was Ihr fordert.

Diese staunenswerthen Spezialitäten werden Euch überzeugen!

Unser großer Verschmelzungs - Verkauf begann mit einem großen Andrang und füllte unsere 3 großen Läden mit tausenden von neugierigen Bargain-Suchern — Viele haben unsere Läden mit der Erkenntniß verlassen, daß sie an ihren Einkäufen Geld gespart. — **Wir sind bereit für mehr.** — Einerlei, ob Ihr zu kaufen gedenkt oder nicht, kommt und seht unsere wunderbare Auswahl, und Ihr werdet überrascht sein über die Qualität und Niedrigkeit der Preise.

Unsere gewöhnlichen leichten Abzahlungen stehen zu Euren Diensten.



Unser spezieller „Union" Herd.

Speziell für uns gemacht — unser eigener ausschließlicher Entwurf und in einer Art und Weise gemacht, um diesen Ofen zu einem großen Heizungs-Sparer zu machen — Positiv das beste Material verwendet — und all die neuesten Verbesserungen — Da wir diese Oefen bei Waggonladungen kaufen, sind wir im Stande, sie Euch zu nie dagewesenen Preisen zu bieten— Speziell für diesen Verkauf.. $36.50

Leichte Bedingungen, 3.75 baar; 75c wöchentlich.

Ein Beispiel in Werthen in Parlor Suits.

Dieser 3 Stück Suit — mit echtem Leder überzogen, hochfein polirt, regul. Werth $42.50 — Speziell für diesen Verkauf....... 19.75

Seht unsere speziellen Couch zu........................ 6.95

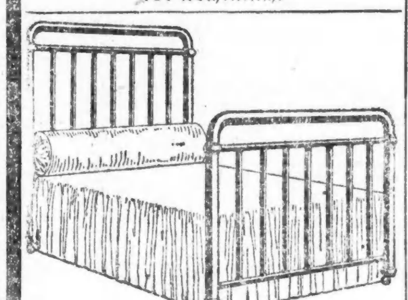
$18.00 Couches für..........$ 9.85
$25.00 Couches für..........$12.65
$30.00 Couches für..........$14.75

Unser spez. Go-Cart.

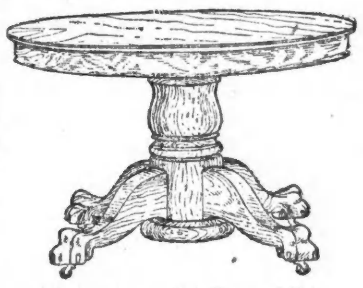
Mit bestem Royal Leder überzogen — stark u. dauerhaft gebaut. Speziell für diese Saison.... 4.95

Zahlungs-Bedingungen, die Euch passen.

Wir warten, wenn Ihr krank oder außer Arbeit seid.



Dieses massive, 2zöllige Pfosten Satin finished Messing-Bett — nur für diese Woche offerirt—Ohne Frage der größte Bargain, der je offerirt wurde. Speziell zu......... $15.85



Unser spez. Auszieh - Tisch

Bis 6 Fuß auszuziehen — hat große Pedestal und massive Klauenfüße. — Hochfein bei Hand abgerieben. Speziell zu...... 15.75

$1.75 baar, wöchentlich 50c.

Seht unsere 4 Zimmer-Ausstattung $84.50

$8.00 baar, $5.00 monatlich.

Seht unser großes Rug-Dept.

Wir offeriren nur für diese Woche, als ein Beispiel der großen Werthe— 800 sächsische Arminster Rugs — Zimmer-Größe, regul. $35 Wth. Extra speziell zu........ 16.85

Union LIBERTY FURNITURE Co.

3 große Läden

1180-82 Milwaukee Avenue, Laden offen Abends bis zum 1. Juni.

1327-29-31-33 Milwaukee Av., nahe Wood Str. — Laden offen Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abend.

4705-09 So. Ashland Ave., nahe 47. Str.—Offen Montag, Donnerstag und Samstag Abend.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mehrere Schuhmacher, mit allen Arbeiten vertraut, an handgemachter, gewendeter Arbeit; ebenfalls Fitters und Operators; Fabrik außerhalb Chicagos; Fahrgeld bezahlt. Graff Seamleß Shoe Co. Nachzufragen bei Peter Müller, 1819 Larrabee Str. 14mz,1w

Verlangt: Porter, der auch bartenden kann, muß englisch sprechen können. 1538 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter Hand-Schaber (Pfälzer), sofort. Nachzufragen: M. Zimmer, 1713 Orchard Str.

Verlangt: Helfer an Brot und Cakes. 5624 Süd Ashland Avenue.

Verlangt: Guter Schneider für alte und neue Arbeit. S. Aetel, 5507 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Wagenschmiedgehilfe. 159 N. Green Straße.

Verlangt: Tüchtiger deutscher Stenograph. Vorzusprechen bei B. Singer, 1310 Security Building.

Verlangt: Ein junger Mann, der englisch sprechen kann, um Cakes und Rolls zu zählen; muß Empfehlungen besitzen. Nachzufragen um 3 Uhr Nachm. Thompson, 75 Randolph Str.

Verlangt: Gärtner; guter Arbeiter, der mit allen Treibhausarbeiten, wo Topfpflanzen gezogen werden, vertraut ist. A. W. Emsweiler, 5331 Morgan Str.

Verlangt: Butcher, junger Wurstmacher; einer, der englisch sprechen und Laden besorgen kann. 2622 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Starker Junge, mit etwas Erfahrung, in einer Bäckerei; Anfangs $6 die Woche nebst Kost. Kramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Barbier, stetige Arbeit. 2843 Armitage Ave., Ecke Wilmot Ave., einen Block östlich von Western Ave.

Verlangt: Junger Butcher für Grocery-Store und Market. 3021 Van Buren Str. dimi

Verlangt: Junger Mann, um Janitor zu helfen, muß Boiler versehen können und nüchtern sein; englisch nicht erforderlich. Schriftlich einzureichen an Adr.: S. T. 152 Abendpost.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutsch-Ungar, als Agent bei hohem Verdienst; einer der mehrere Sprachen spricht, vorgezogen. Zimmer 5, Kemper Gebäude, Ecke North Ave. und Halsted Str. 14—19

Verlangt: Erster Klasse Painter, sowie Paperhanger. 2224 Burling Str., oberes Flat. Nach 6 Uhr Abends.

Verlangt: Ein Bäcker, dritte Hand. 5037 West 29. Place, Hawthorne.

Verlangt: Barbier für Mittwoch Abend, Samstag Nachmittag und Sonntag. 1600 North Ave., Ecke Ashland.

Verlangt: Zwei gute Schneider an neuer und alter Arbeit. Damenkleider. 3862 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge von 16—17 Jahren, aus guter Familie, zum Abliefern im Fleischgeschäft. 1769 Sunnyside Ave., Ravenswood.

Verlangt: Ein Blacksmith-Helfer. 2653 Lake Str.

Verlangt: Ein junger Bäcker, an Brot und Cakes zu helfen. 509 N. Clark Str.

Verlangt: Mann für Gartenarbeit. Stetiger Platz. 756 Bittersweet Place, Basement, nahe Irving Park Blvd. und Evanston Ave.

Verlangt: Aelterer, alleinstehender Mann für Hausarbeit und ein Pferd zu besorgen. 1263 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein guter Vormann an Brot und Cakes. Muß stetig sein. Guter Lohn für den rechten Mann. Norwood Park, nahe dem Depot, an der Northwestern-Bahn.

Verlangt: Barbers, Bäcker, Porters und Lunchmen. Employment Bureau, 272 E. Madison Str.

Verlangt: Aeltlicher Mann, um in der Küche zu arbeiten. 560 W. Lake Str.

Verlangt: 2 Schuhmacher, um an Landis- und Nähmaschine zu arbeiten; auch Handarbeit. Thompson Ehlers Co., 237 E. Lake Str.

Verlangt: Erfahrener Bartender, der polnisch und englisch spricht und keine Arbeit scheut. $13.00 die Woche und Board für Anfang. Vorzusprechen bis Mittwoch, 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Junge zum Einpacken und Abliefern. Raedlein Basket Co., 713 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Biscuits und Cakes. 2049 W. Division Str. dimi

Verlangt: Schneider; guter Lohn, stetige Arbeit. 4106 North Avenue.

Verlangt: Bushelman in Reinigungs- und Färbereigeschäft. 1245 N. Clark Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei. Tagarbeit. 2158 W. Chicago Ave.

Verlangt: Tüchtiger Bäcker an Cakes und Biscuits. 1854 21. Place.

Verlangt: Ein verheiratheter Mann, der Automobil fahren und willens ist Janitordienste und Hausarbeit zu thun. Bewerber zu adressiren: P. 810 Abendpost.

Verlangt: Likör-Agenten mit Privatkundenkreis. Gute Kommission. 1326 S. Rockwell Str. nahe Ogden Avenue. bimido

Verlangt: Ein guter Junge, um Gänge zu besorgen, hat Gelegenheit ein gutes Geschäft zu erlernen. 88 Franklin Straße, 3. Floor.

Verlangt: Mann von 50 bis 60 Jahren, für Wagen zu fahren und bei den Gebäuden zu arbeiten. 68 Cedar Str., zwischen Lake Shore Drive und Rush Straße.

Verlangt: Schuhmacher, 8 fachkundige Männer an handgewendeter Arbeit, 2 Fitters und Operators. Wir bezahlen Eure Reise. Graff Seamleß Shoe Co., Attica, Ind. 13mz1w

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung für Drugs und Soda. 4100 Lincoln Ave. modi

Verlangt: Kupferschmiede. 1396 N. Halsted Str. somodi

Verlangt: Ein junger Schneider zum repariren und pressen; guter Platz und beständige Arbeit. 7512 Saginaw Ave. 'Phone: South Chicago 576. samodi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Schneider für Damen-Coats, Suits und Skirts. Nachzufragen beim Superintendenten, 9. Floor, Carson Pirie Scott & Co. mo—fr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zu Hause wohnen; kein waschen und bügeln. 453 Ost 47. Straße. Store.

Verlangt: Rockmacher und Bushelman. 1520 Larrabee Str.

Verlangt: Carpenter, sogleich. $2 den Tag. Kurze Arbeitszeit. Adr.: P. 802 Abendpost.

Verlangt: Hufschmied, ein Junge, mit 1 oder 2 Jahren Erfahrung. 1854 N. 41. Court, 1 Block südlich von Armitage Ave. dimi

Verlangt: Cabinetmakers, guter Mann. 653 West 12. Place.

Verlangt: Zweite Hand an Cakes. 1344 Sedgwick Straße.

Verlangt: Erfahrener Junge von 18 bis 20 Jahren für Bäckerei an Brot und Rolls. Anzufragen: 1656 N. Whipple Str.

Verlangt: Ein Junge, an Cakes zu arbeiten. — 6454 S. Halsted Str.

Verlangt: Hosenmacher. Anzufragen: 1431 West Chicago Avenue.

Verlangt: Ein Schuhmacher, muß nähen können auf einer guten Maschine. 907 12. Str.

Verlangt: Guter Schneider, stetige Arbeit. 1810 Irving Park Blvd.

Verlangt: Junge an Cakes, Tagarbeit. Lincoln Ave. und Leavitt Straße nahe Montrose.

Verlangt: Guter Schneider für neue und alte Arbeit. 3953 Addison Straße.

Verlangt: Ein guter Schneider an neue und alte Arbeit. 2955 Belmont Ave. modimi

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, an Cakes. 1845 Blue Island Ave. modi

Verlangt: Agenten für Weine und Liköre zu verkaufen; gute Sache. Halperin Bros., 1225—27 Milwaukee Avenue. 9mz1wk

Verlangt: Zwei Wollen-Weber bei A. B. Fiedler & Sons, 1713 Hammond Str., Ecke Eugenie, nahe Sedgwick Str. modimi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bushelman zum Pressen, Mann oder Frau. 2145 Madison Str.

Verlangt: Familien für Zuckerrübenarbeit, um viel Geld zu verdienen, nichts zu bezahlen. 2254 Clybourn Ave., Poolroom.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Porter, kann bartenden, sucht stetigen Platz. Kintzinger, 1523 Cleveland Avenue.

Gesucht: Junger deutscher Schlosser bittet um Automobil- oder Maschinen-Shop-Arbeit. K. F., 2029 Cleveland Avenue.

Gesucht: Cabinetmaker wünscht Arbeit, drei Jahre im Lande, schreibt auch englisch. Zu erfragen: 916 Willow Straße.

Gesucht: Deutscher Junge, 18 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit. Hoffmann, 1748 Clybourn Ave. dimi

Gesucht: Ein Schneider, guter Presser, wünscht gute, stetige Stellung. 1640 Cleveland Ave., 2. Flat, vorne.

Gesucht: Frisch eingewanderter Barbier, deutsch, sucht Anstellung in Barbershop. Foht Peter, 1917 W. 13. Str. dimi

Gesucht: Junger Bartender sucht stetigen Posten. Michael Lang, 1857 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Mann mittleren Alters wünscht Stelle als Janitor in gutem Hause. Adr.: P. 811 Abendpost.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Lily."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Cort. — „The Great Name."
Blackstone. — „The Return of Peter Grimm."
Garrick. — „Judy Forgot."
Illinois. — „Maggie Pepper."
Lyric. — Sothern-Marlowe Gastspiel.
Crown. — „Polly of the Circus."
Whitney. — „Don't Lie to Your Wife."
Chicago Opera House. — „When Sweet Sixteen."
Grand Opera House. — „Disraeli."
Imperial. — „Arizona."
Colonial. — „The Fascinating Widow."
College. — „Little Johnny Jones."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bürodiener oder an Fahrstuhl. Derselbe ist erst eingewandert. Adr.: P. 830 Abendpost.

Gesucht: Cake-Bäcker sucht Stellung, auch nach auswärts. Tagarbeit. H. Dreyer, 1428 Washington Boulevard.

Gesucht: Ein deutscher Mann, 35 Jahre alt, Maschinenschlosser, Dreher, auch Schmied, sucht stetige Stelle; spricht auch englisch. R. Reihl, 1454 W. Erie Str.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als dritte Hand. G. Wotawa, 1619 W. 14. Place. dimido

Gesucht: Bartender wünscht stetigen Platz, spricht polnisch. Adr.: D. 335 Abendpost. dimi

Gesucht: Ein guter Maschinist und Engineer sucht Vormann-Stelle, versteht auch Kupferschmied-Arbeit; spricht 10 Sprachen, auch gut englisch. B. Winkler, 623 S. Wood Str. dido

Gesucht: Junger, erfahrener Bartender, zuverlässig und nüchtern, wünscht stetigen Platz. Stern, 1742 N. Park Avenue.

Gesucht: Deutscher junger Mann, ist reinlich und sauber, spricht 5 Sprachen, auch wenig englisch, sucht Stelle, um bartenden zu erlernen, ist willens Porterarbeit zu verrichten. Hermann, 1859 Maud Ave.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht stetige Porterstelle, kann etwas englisch. Schuran, 808 W. North Avenue.

Gesucht: Tüchtiger Bartender mit Empfehlungen sucht Stelle. J. W., 2742 N. Ashland Ave. 'Phone: Lincoln 7907. dimi

Gesucht: Lediger deutscher Bartender sucht stetigen Platz. Otto Wollermann, 539 Wells Str.

Gesucht: Guter Carpenter sucht irgendwelche Arbeit. Anjel, 326 W. 25. Place nahe Wentworth Ave. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung als Verkäufer in Modewaarengeschäft, schaut nicht auf hohen Lohn, spricht deutsch, slowenisch und etwas serbisch. John Krzan, 7133 Wentworth Ave.

Gesucht: Kräftiger Deutscher, 20 Jahre, sucht Stelle als Helfer am Wagen. Adr.: P. 816 Abendpost.

Gesucht: Bezahle $5 und mehr Demjenigen, welcher mir Arbeit als Heizer bei Eisenbahn oder in Maschinenhaus verschafft. Adr.: S. 108 Abendpost.

Gesucht: Ein ordentlicher, zuverlässiger junger deutscher Mann, ¾ Jahre im Lande, sucht Stellung irgendwelcher Art. Adr.: P. 812 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, kurze Zeit im Lande, sauberer Arbeiter, sucht Stellung jeglicher Art anzunehmen. Adr.: D. 358 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, erster Klasse Arbeiter, wünscht stetige Beschäftigung bei besserem Lohn. Kein Trinker. Spricht englisch. A. W., 3217 N. Troy Str. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Grocery- oder Delikatessen-Store, spricht mehrere Sprachen. Soloman, 16 Van Buren Str. dimi

Gesucht: Frisch eingewanderter Tinner, 18 Jahre alt, sucht Stelle. 1748 West 22. Straße. J. Wurtz.

Tüchtiger, frisch eingewanderter, deutscher, junger Maschinenschlosser sucht Stelle. Auch Werkzeugmacher. G. Morat, 1037 S. Morgan Str. modi

Gesucht: Bartender, 40 Jahre alt, der sein Geschäft versteht, wünscht sich zu verändern. A. Hein, 1416 N. Western Ave. modi

Gesucht: Selbstständiger Cakesbäcker sucht stetigen Platz; guter Arbeiter. Victor Blaha, 3842 W. Huron Straße. modi

Gesucht: Zweite Hand an Brot, Rolls und Cakes sucht stetige Arbeit. Geo. Salomon, 1808 Fisk Str. 8mz1wX

Gesucht: Bäcker, dritte Hand an Cakes, sucht Arbeit. 2324 West 24. Str. modi

Gesucht: Bartender, gesetzten Alters, durchaus zuverlässig, flinker Arbeiter, der sein Geschäft gründlich versteht, zuvorkommend und nüchtern ist, gestützt auf langjährige Erfahrung und beste Empfehlungen, sucht Stellung. Adr.: D. 323 Abendpost. dofrsasomodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 25 Erfahrene Skirtmacherinnen und Umänderer an Damenkleidern.
25 Maschinenmädchen, solche von Fabriken bevorzugt.
25 Coatmacherinnen und Umänderer.
Nachzufragen bei Marshall Field & Company, Retail, 12. Floor, südliches Zimmer. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen zum Kleidermachen; ebenfalls Coat Makers; Lehrmädchen; guter Lohn und stetige Beschäftigung. 1972 Evergreen Ave. nahe Robey Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Frauen, um Skirts und Kleider umzuändern. Nachzufragen im Cloak Store, F. Ritter, 3216 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Frau, als Aufseherin eines Damen-Toilettezimmers; eine, die englisch sprechen kann, vorgezogen; stetige Stelle bei gutem Lohn. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 4. Floor.
Mandel Brothers,
State und Madison Straße.

Verlangt: Mehrere Putzwaarenlager-Mädchen, sowie erfahrene Putzmacherinnen, Verkäuferinnen. Sofort nachzufragen. 1280—1282 Milwaukee Ave. dimidofrsa

Verlangt: Mädchen, an Power-Maschinen zu nähen, auch Mädchen zum Lernen. $5 im Anfang. Beständige Arbeit. 16 Jahre alt. 633 Webster Ave. dimi

Verlangt: Millinery Preparers und Lehrmädchen. Lohn während der Lehrzeit. M. Ascher, 3248 N. Clark Str.

Verlangt: Gute Helferin bei Damenschneiderin.—1225 N. Rockwell Str.

Verlangt: Hand-Näherinnen für Knopflöcher, sowie Näherinnen an Kundenhemden. Genügend Arbeit. Tagg Bros., 169 Fifth Ave.

Verlangt: Erfahrene Näherinnen bei einer erster Klasse Kleidermacherin. 66 E. Elm Straße, nahe N. State Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau, um in Bäckerladen zu helfen; muß deutsch und englisch sprechen und zu Hause schlafen. 2158 W. Chicago Ave.

Verlangt: Operators verlangt an Damen-Kleidern und Waists. Nachzufragen auf dem 10. Floor, Ecke Michigan Avenue und Madison Str. Michigan Ave. Eingang. Montgomery Ward & Company Gebäude. Marshall Field & Company, Retail. modimi

Verlangt: Erfahrene Fitters, Maschinen-Operators und Basters an Damen-Coats, Suits und Gowns. Nachzufragen beim Superintendenten, 9. Floor, Carson Pirie Scott & Co. mo—fr

Verlangt: Taschenmacherinnen und Maschinenarbeiterinnen, an Westen; Stückarbeit. 2013 Iowa Str., nahe Robey Str. und Chicago Ave. sonmodi

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 716 W. North Ave. modi

Verlangt: Junges Mädchen, um das „Labeln" zu erlernen bei gutem Lohn und stetiger Beschäftigung. Potatoe Chip Fabrik, 1449 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str. 13mz1w

Verlangt: Tabakstrippers, auch Lehrmädchen. 2230 Milwaukee Avenue. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen an Strickmaschine für Strümpfe; stetige Arbeit. A. Hubbel, 1635 Larrabee Str. modi

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren in Hosen-Werkstatt. 3308 N. Oakley Ave. modimi

Verlangt: Mädchen zum Pressen in Färberei; guter Lohn und stetige Arbeit. 1149 S. Kedzie Ave. mod·mi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für:
Groceries,
Waschstoffe,
Spitzen und
Stickereien.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Weibliche Operators für Waschkleider; guter Lohn, stetige Arbeit. Nordost-Ecke Huron und Franklin Str., 6. Floor. 14mz,1wX

Verlangt: Coppists und Trimmers, sowie Lehrmädchen; stetige Arbeit und bester Lohn. Unity Hat Works, 86 Wabash Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 6702 Süd Halsted Str. dimido

Verlangt: Eine gute Waschfrau. 5520 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5500 Lake Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner amerikanischer Familie; guter Lohn; stelle auch frischeingewandertes Mädchen an. Nachzufragen oder schriftlich: 3402 Pierce Ave. dimido

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 1509 Lunt Ave., Rogers Park. Man nehme Evanston-Hochbahn oder Rogers Park-Car. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Drei. 5416 Lexington Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. Nachzufragen im Store. 2732 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen: 4444 Clifton Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; Drei in Familie. 5933 Peoria Str.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 2737 Madison Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, das waschen, bügeln und einfach kochen kann. Lohn $6. Zu erfragen im Saloon, 705 Center Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 3633 Belmont Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; deutsches vorgezogen. 3224 Douglas Boul. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen, Wäsche und ein wenig Kochen. 830 Marshfield Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 7253 Yale Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. B. Perman, 1917 South Western Ave.

Verlangt: Perfekte deutsche Köchin; Arbeitszeit 1 Uhr Nachm. bis 1 Uhr Morgens; Lohn $12. Blue Ribbon Cafe, 6 East 22. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2724 West Chicago Ave. dimi

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für Hausarbeit. $6. 2234 21. Str.

Verlangt: Eine ältere Frau als Haushälterin bei alleinstehendem Mann, Handwerker und Property-Besitzer in Landstadt, Wis. Reisegeld vergütet. — Adr.: P. 821 Abendpost. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 852 Sheridan Road. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. 4741 N. Artesian Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Deutsche oder Polin. 1734 Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $5 bis $6; Geschirrwäscherin, Diningroom-Mädchen. 718 Garfield Ave. Phone Lincoln 1782. Employment Office.

Verlangt: Küchenmädchen für Saloon. 2463 W. 12. Str. dimi

Verlangt: Mädchen zur Pflege eines Kindes; leichte Arbeit. Nachzufragen bei Mrs. Saslawsky, 607 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Familie von 4 Personen. 2735 Logan Boul.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Hausarbeit. Bezahle $5 die Woche. 731 Lake Str.

Verlangt: Gebe freie Wohnung an Frau oder Mädchen für das Reinmachen meines Schneidergeschäftes. 1629 N. California Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie, gutes Heim. 3257 W. Madison Str., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. Nur Morgens nachzufragen. Bunge, 1648 Lake Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 231 North Avenue.

Verlangt: Nettes norddeutsches Mädchen als Stubenmädchen und bei Kindern zu helfen; muß gute Näherin sein. Nachzufragen bei Mrs. James Keeley, 1309 Ritchie Place.

Verlangt: Meat Carver und Mädchen für Salads. Star Lunch Club, 46 Lake Str.

Verlangt: Saubere, ehrliche, ältere oder Frau mittleren Alters, ohne Anhang, die gutes Heim hohem Lohn vorzieht, in Wittwerheim mit zwei erwachsenen Knaben und 13 Jahre altem Mädchen; Person, die böhmisch spricht, bevorzugt. Antworten mit Angabe von Empfehlungen und erwarteten Lohnes. Adr.: P. 806 Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und im Store mitzuhelfen; muß zuhause schlafen. 514 Rush Straße. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, bei R. Cony, 3815 Wilton Ave. nahe Grace Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. 'Phone: Rogers Park 4533.

Verlangt: Junges Mädchen zur Beaufsichtigung eines dreijährigen Kindes, einige Stunden am Tage. 3247 Warren Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Gute Wäscherin außer dem Hause. 2128 Crystal Straße.

Verlangt: Anständiges Mädchen, 25 bis 30 Jahre alt, welches willens ist, als Köchin auf eine Farm zu gehen. Adr.: P. 815 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5749 Winthrop Ave., nahe Ardmore, 1 Block von Evanston Ave., Edgewater. dimidofrsa

Verlangt: Frau für Waschen und Bügeln außer dem Hause. 1872 Howe Str., hinten, oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4422 Vincennes Ave., 1. Apartment. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3604 Ogden Ave. Tel. Lawndale 3398. Giloth. dimi

Verlangt: Ein Mädchen oder alleinstehende Frau für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Lohn $5—$6 die Woche. 704 S. 48. Ave. Phone: Austin 549. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Mrs. Driesen, 2331 Racine Ave.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 451 Ost 50. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 847 N. Paulina Str.

Verlangt: Aufwärterin. 1014 Wells Str.

Verlangt: Eine ältere Frau oder ein junges Mädchen, um auf ein kleines Kind aufzupassen. 3129 Armitage Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1914 Blue Island Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann zuhause schlafen. 1659 West 21. Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für Küchenarbeit; guter Lohn und Behandlung. 3957 Lincoln Ave.

Germania Vermittlungs-Büro,
1460 N. Clark Straße.
Telephon: Dearborn 1097.
Die größte Deutsch-amerikanische Vermittlungs-Agentur Chicagos. Gute Mädchen und die besten Stellungen, zu höchsten Löhnen, besorgt. 7mz,didosfon*

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1858 Humboldt Blvd. Richer. modi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 1919 Howe Str., im Laden.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 3604 Ogden Ave. Tel. Lawndale 3398. Giloth. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 617 S. Marshfield Ave. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 617 Garfield Ave. modi

Verlangt: Mädchen für Private Restaurant, welche kochen können; stetig, guter Lohn. 1655 W. Madison Straße, zweiter Floor, Front. modi

Oesterreichisch-ungarisches Vermittlungs-Bureau verlangt fünfundsiebenzig Mädchen, auch frisch eingewanderte, für allgemeine Hausarbeit Mrs. Leskowitch, 1624 South Halsted Str. 12mz,sonmodimi,3w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2741 Logan Blvd., nahe California Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 5635 Calumet Ave. modi

Verlangt: Frau für Hausarbeit: kein Kochen. Lake. 1821 Johnson Str. modi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche, erster Klasse Privatköchin sucht Stelle. Bitte selber vorzusprechen, 1955 N. Halsted Straße, nahe Center Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle im Restaurant Zimmer in Ordnung zu halten. 2471 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Mittwoch und Donnerstag. 2341 High Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wäsche nach Hause zu nehmen. Mrs. Hummel, 2442 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2443 Marshfield Ave., Flat 1.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 2313 High Straße.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 714 Langdon Str.

Gesucht: Zwei deutsch-ungarische Mädchen wünschen Stelle für allgemeine Hausarbeit. 621 Blackhawk Straße, hinten, oben.

Gesucht: Zwei junge Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. 1705 Fremont Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 1727 N. Ballou Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht zu waschen, bügeln und reinmachen. 5346 Shields Ave. Katie Senn.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Vorzusprechen, 6138 Centre Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1520 Mohawk Straße.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 214 Florimond Str., nahe Wells Str., hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit bei guter Familie. Bitte vorzusprechen, 1932 Hudson Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Schruppplätze, nimmt auch Wäsche ins Haus. 1507 Clybourn Avenue, hinten, oben. dimi

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. Heiland, 1754 Hudson Ave.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Mittwochs, Donnerstags und Freitags. 3446 N. Irving Ave., Basement. didofa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit; Südseite vorgezogen. Tel.: Douglas 4539.

Gesucht: Erfahrene selbständige Köchin sucht Stellung in Saloon oder Restaurant. Frau Borstel, 2712 Emerald Ave. Telephon: Yards 4167. 14mz,1wX

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Hausarbeit. 1827 Emerson Ave.

Gesucht: Stelle als Haushälterin, ältere Frau.— 1825 Austin Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle, Kinder zu beaufsichtigen oder für Hausarbeit. 1912 Belmont Ave., nahe Lincoln Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, auch Wäsche ins Haus, 60c das Dutzend. Stertz, 836 Greenwood Terrace.

Gesucht: Tüchtige Haushälterin sucht Stelle. 718 Garfield Ave. Phone Lincoln 1782.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetige Hausarbeit. 6420 Langley Ave., Basement.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetige Hausarbeit. 6420 Langley Ave., Basement.

Gesucht: Eine tüchtige Köchin sucht Stelle für Business-Lunch. Telephon Monroe 5672.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügel-Plätze bei Tag. Telephone Monroe 5672.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann kochen. 1655 W. Division Str.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1529 N. 40. Court.

Gesucht: Saubere Frau sucht Platz zum reinmachen oder Geschirrwaschen. Bitte selber vorzusprechen, 1108 Nord Clark Straße, 1. Floor, hinten.

Gesucht: Kleidermacherin sucht Stellen in Privathäusern zu nähen. Adr.: S. 114 Abendpost.

Gesucht: Junges Mädchen, frisch eingewandert, sucht eine Stelle bei Kindern oder zu kleiner Familie; ebenfalls eine Frau sucht Arbeit für halben Tag. 6945 East End Ave. dimi

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1351 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1475 Clybourn Ave. Mandl.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1881 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Stelle, 4 Tage in der Woche. Vorzusprechen 4365 S. Halsted Str., 2. Flat, Front. modi

Gesucht: Eine ältere Frau sucht leichte Hausarbeit oder ein Kind zu beaufsichtigen, 'Phone: North 5397, 60 West Indiana Straße. modi

Gesucht: Deutsche Köchin sucht stetigen Platz. Wilma, 2649 W. 17. Str. modi

Gesucht: Erster Klasse selbständige Restaurant-Köchin sucht Stelle. 1718 Dayton Str. modimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Näharbeit ins Haus zu nehmen. 2358 Lincoln Ave. samodi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. Land vorgezogen. 1138 S. Western Ave.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutsches Ehepaar sucht Arbeit auf Farm oder irgend eine Arbeit. Scheut keine Arbeit. Versteht auch Zuckerrübenbau. J. W., Box 517, Hammond, Ind. dimi

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zahnarzt, Deutscher, ausgelernt, sucht Stelle zur weiteren Fortbildung in seinem Fach. Szervay, 514 Blackhawk Str.

Junge Männer, Mädchen und Eheleute, die einer deutschen Loge beizutreten wünschen, jetzt ist die Zeit. Wir nehmen Sie alle frei. Kein Eintrittsgeld. Alter von 16 bis 55 Jahre. Wir bezahlen $5 die Woche Krankengeld und Lebensversicherung. Ihr solltet dies nicht übersehen. Sendet Namen und Adresse an Henry Raben, 2049 N. Halsted Str. dimi

Plasters-, Bricks-, Zement- und Schornsteinarbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Str. dimido

Painting, Paperhanging, gute Arbeit garantirt. L. Popp, 1115 Greenwood Terr. Tel. Lincoln 4759. 7mz,didosalm

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Preisschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. didoso,bw

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 22fblmt

Sichere Existenz bietet sich Mädchen dienenden Standes, welche über $25 in Baar verfügen durch Erlernung eines besseren, selbstständigen Berufes. Hydropathie Institute, 1442 Milwaukee Ave. 12mz1wX

Kaufe ausgekämmte Haare. Zöpfe usw. angefertigt, deutsche reelle Arbeit. Neueste Frisuren, Gesichts-Massage, Shampooing 50 Cts. Uhl, 5937 S. Halsted Straße. 9mz1wX

R. Friedlander, Collection Agency,
99 Randolph Straße. Etablirt 1898. 10fb*X

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 2609 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 4035. Phil. Walger. 23ja*X

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Eine intelligente jüdische Wittwe, 54 Jahre alt, wünscht mit einem guten, älteren Herrn in guten Verhältnissen zwecks Heirath bekannt zu werden. Bitte die Verhältnisse brieflich anzugeben. Agenten ausgeschlossen. Adr.: 1216 Leland Ave., 2. Floor.

Heirathsgesucht: Junger Deutscher, 24 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens, zwecks Heirath. Briefe erbeten, wenn möglich mit Bild. Adr.: L. T. 216 Abendpost.

Heirathsgesuch. Ein Mann in den 50er Jahren, arbeitsam, sparsam, mit einem schönen Heim, sucht die Bekanntschaft einer Dame von 30—45 Jahren, mit etwas Vermögen, die Lust hat, auf dem Lande zu wohnen, zwecks späterer Heirath. Nur Briefe mit genauer Angabe der Verhältnisse und Adresse werden gewünscht unter Adr.: P. 822 Abendpost.

Patent-Anwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons,
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Robt. Klotz & Co. erteilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und billig. Schillergeb. 103 Randolph Str. Wiudidosa*

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, Gas und Toilet, $11.00. 1337 Barry Ave., nahe Southport Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer mit Gas und Porch. $10. 1317 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: 4 und 5 Zimmer Flat für $12 und $18, heißes Wasser. Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str. didosa

Zu vermiethen: Saloon, Nordseite, gute Ecke, Goldgrube für richtigen Mann, billige Miethe, feine Nachbarschaft. Leibfritz, 714 Blackhawk Str. dimi

Zu vermiethen: 4 Zimmer Wohnung. 1811 Roscoe Straße. frsondi

Zu vermiethen: Store, 2826 Evanston Ave., Flat 6 Zimmer, 1141 Addison Straße. 13mz1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kinder von 3 Jahre an werden in Pflege genommen, 1716 Wells Str., nahe Lincoln Park (Flat 2).

Anständiger Roomer verlangt für großes Frontzimmer. 1423 Sedgwick Straße, Flat 2.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 1030 Wells Straße. mido

Zu vermiethen: Ein gutes Zimmer für $1.00 die Woche. 731 Lake Str. 14,16,18,21,23mz

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 1316 Clybourn Avenue.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, Bad, heißes Wasser. 1437 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Zimmer an 1 oder 2 Herren, auch Board, ein Block von Hochbahn. 901 Center Str. dimi

Zu vermiethen: Junge Frau sucht anständigen Herrn als Roomers. 921 Sedgwick Str., Glocke 2.

Aelteres Ehepaar wünscht Roomers. 2123 Greenwich Straße, 2. Flat.

Zu vermiethen: Anständige Männer finden saubere, warme Zimmer, 643 Division Str., $1.25 bis $2.00 die Woche.

Aeltere evangelische Frau oder Mädchen kann Wohnung finden bei alleinstehender Frau. Adr.: P. 800 Abendpost.

Zu vermiethen: Preiswerth, Zimmer, alle Bequemlichkeiten, an einen oder zwei Herren. 222 Wisconsin Str. 13mz1wX

Wer Kost zu niedrigem Preis oder gutes Schlafzimmer sucht, spreche vor. 533 West Chicago Ave. 12mz,1wX

Gewünscht: Roomer oder Boarder. 1612 Cleveland Avenue. Zitzmann. 9mz1w

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wer hat zum 16. April anständige 4 Zimmer für zwei bejahrte Leute (zweites Flat) mit Gas, zwischen 49. und 54. Str., Ashland Ave. und Halsted Str. zu vermiethen? W. Beckmann, 4829 Bishop Str., hinten, oben.

Ehepaar, tagsüber beschäftigt, sucht helles Schlafzimmer, womöglich mit separatem Eingang, nahe Clark und Halsted Str. Kreuzung. Adr.: P. 807 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer von Herrn in Privatfamilie. nahe Grace und Robey Str. — Henry, 3756 N. Lincoln Str.

Zu miethen gesucht: Eine 4- oder 5-Zimmer Wohnung, mit Bad und Porch; Ofenheizung; Drei in Familie. Adr: U 148, Abendpost sonmodi

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lernt das Barbiergeschäft — Rasieren, Haarschneiden, Shampoo, Haarbrennen, Seafoam, Gesichts-Massage etc., gründlich und schnell gelehrt durch Einzel-Instruktionen, Demonstrationen und praktische Arbeiten; Handwerkszeuge geliefert; Tag- u. Abend-Klassen; Prüfungen und Diplomas gegeben; positiv immer offen; die beste Saison zum Anfangen. — Sprecht vor oder schreibt sofort; Einzelheiten frei. New Method Barber School, 612 W. Madison Str. 11mz,1mX

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen theilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; Sprechen, Schreiben, Lesen, Schnellstens, Bestens, billigst. Kaufm. Fächer, Engineer-Lizens etc. Stellungen frei durch G.-A.-B.-Union. 715 North Ave., nahe Halsted Str.; stets geöffnet, auch Sonnt.

Schmidt's Tanzschule, Klassenunterricht Freitag Abend; Kostüme. 1327 N. Clark Str. Telephon: North 5386. 24janX,*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Folgende erste 6% Hypotheken:

$4500.00	5 Jahre,	Sicherheitswerth $10,000
$2200.00	5 „	„ $6,700
$1500.00	5 „	„ $3,400
$1000.00	3 „	„ $3,200
$550.00	3 „	„ $2,400
$500.00	3 „	„ $1,800

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str. 7. Flur, Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. dimido

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Häuser und Lotten; verleihen Geld auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen; verkaufen sichere erste Hypotheken; versichern Eure Häuser und Möbeln; beste Gesellschaften der Welt. Streng reelle Bedienung.
E. Freudenberg & Co.,
1551 Milwaukee Avenue,
nahe North Ave. und Robey Straße. 28jasadido*

Privatmann verleiht Geld gegen einfache Note und kauft zweite Hypotheken. Geld sofort. Strikt privat. Friedlander, 99 Randolph Str. 2mzdosondi*

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. Oscar William Blech, 757 North Ave., Zimmer 8, Kemper Bldg. 11mz1w

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum in Summen von $300 u. aufwärts, zu den allerniedrigsten Raten. Das älteste deutsche Land-, Geld- und Feuer-Versicherungs-Geschäft der Südwestseite. Schumacher, Gnadinger & Co., 1208 Blue Island Avenue. 24fblmX

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. Phone Central 1730.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 25janX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 112 Clark Str., Z. 504. 14ofX

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jlX

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fik, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. O. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Geld zu verleihen auf Erste und Zweite Hypotheken zu den niedrigsten Raten. Boberg, 4121 W. North Ave., nahe 41. Court. 3mz1mX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 164 Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

R. Friedlander's Rechts- und Notariats-Büro, 99 Randolph Str. Etablirt 1898. Rath in allen Fällen durchaus frei. 12fbsonbido*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude. Südwestecke Clark und Monroe. 1jl*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß sofort verschleudern: Meine guten Möbel von 6 Zimmer Einrichtung, Mahagoni echtes Leder Parlor Set, Schaukelstühle, Ledercouch, Rug, Bilder, Spiegel, Bücherschrank, Ausziehtisch, Lederstühle, Sideboard, Betten, Dresser, Chiffonier, Nähmaschine, Kochofen, Parlorofen, Porzellan Küchenkabinet usw.; seltene Gelegenheit wegen Deutschlandreise, einzeln oder zusammen. 1845 Orchard Str., unten. 13mz1wX

Zu verkaufen: Möbel, billig. 3341 Southport Ave.

Zu verkaufen: Billig, ein Stahl Range, ein Parlor-Heizofen, kleiner Koffer. 720 Willow Str.

Zu verkaufen: Möbel von 10 Zimmer Residenz, Rugs, Parlorset, elegantes Upright Mahagoni Piano, Eßzimmertisch u. Stühle, Couch, Buffet, Messingbett, Dresser u.s.w. 717 Belmont, nahe Halsted. 14mz1wX

Zu verkaufen: Billig, nettes eingerichtetes 4 Zimmer Flat, Dampfheizung; Miethe $25. 910 Addison Straße, 2. Flat. Seiten-Eingang. Vormittags. 'Phone: Lake View 2110.

Zu verkaufen: Bettstelle, sehr billig. 921 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Saubere, eiserne Kinderbettstelle, vollständig. 2108 Lewis Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Kinderwagen, 3643 Bosworth Ave.

Große Bargains! Wenig gebrauchte Möbel, Betten, Dressers, Tische, Rugs, Piano, Go-Carts, Parlor-Suit, Davenport, Oefen etc. 2261 Lincoln Avenue. mz2—31dosadi

Aus dem Geschäfte gedrängt!
Der ganze Vorrath von gebrauchten Möbeln etc. von den drei Läden einschließend 50 „Lots" Lagerhaus-Waaren muß geräumt werden. Curtis' Furniture Exchange, 6203—5—7 Wentworth Ave. 6fbsondido*

Dame muß prächtige Möbel verkaufen, wie neu, $100 Parlor Set für $35; $40 Rugs für $18; Spiegel, Betten, Tische, Stühle, Gardinen, Ledercouch, Schaukelstühle, Davenport-Bett, Nähmaschine, fancy Kissen, Vasen, handgemalte Bilder, allerlei. 1346 Nord Robey Str., nahe Wicker Park. 11mz1wX

Zu verkaufen: Neue Hotel-Möbel, zwanzig Zimmer, komplet. Nachzufragen: 2 Süd Clark Str. modi

Zu verkaufen: $150 Parlor-Set für $30, echter Oak Dresser $7.25, und alle anderen Möbel von Küche bis Parterre, 50c am Dollar. Diesel's Furniture House, 1633—35 N. Halsted Str. 10mz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waagen-Lager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasafodido*

Zu verkaufen: Hochelegantes Upright Piano, echtes Mahagony-Gehäuse; kaum benutzt; muß sofort verkaufen; ebenfalls sämmtliche Möbel, Nähmaschine usw.; Privatwohnhaus, 4404 Grand Blvd. 14mz,1wX

Verschleudere prachtvolles Upright Mahagony-Piano: spottbillig; kommt sofort. 1140 South Francisco Ave., nahe 12. Str., 1. Flat, Douglas Park. 14mz,1wX

Elegantes neues Concert Grand Piano, 10 Jahre Garantie, $175, mit „Inside Player" $275 Baar. Adr.: P. 801 Abendpost. di—son

$85 kaufen elegantes Bauer Upright Piano, kostete $350. 733 Milwaukee Ave., Floor 1. 13mz1w

Nur $110 für schönes Bauer Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str. 4mz2wX

Nur $25.00 für ein schönes neues Muster Square Piano. Groß. 1549 Wells Str. nahe North Ave. 20ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kein Humbug! Muß verkaufen: 100 Pferde und Stuten, 6 bis 10 Jahre alt, 6 trächtige Stuten, die von 900 bis 1700 Pfund wiegen, alle wurden gebraucht von Brauereien, Expreßgesellschaften und Departments-Stores; wenn Ihr Bargains wollt, kommt und seht meinen „Stock" und Preise, ehe Ihr anderswo kaufen wollt. Pferde werden auf allen Eisenbahnlinien frei geliefert; Checks angenommen. — Max Levy, 953 Milwaukee Ave., zwei Blocks nördlich von Center Ave. 9mz1mX

Verkaufe ein schönes Pferd (für Buggy) und Grocerywagen. 2407 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 6 Jahre alt, sehr billig. Fragt nach Meyer, 1459 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, gute Heckkäfige. 411 Sullivan Str.

Zu verkaufen: 2 Pferde, 2 Geschirre, 1 Top-Wagen, 1 Rubbertire Buggy; habe kein Gebrauch dafür, Butchershop, 1901 Melrose Str.

Zu verkaufen: Ein Pferd, ein Wagen und ein Lastwagen; muß verkaufen, wegen Aufgabe des Geschäfts. Walwast, 2559 Cortland Str. Telephon: Humboldt 259.

Zu verkaufen: Pferde und Stuten, Wagen und Geschirre, $20 und aufwärts, 1000 bis 1600 Pfund schwer. 1803 Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 2370. 13mz1m

Muß verschleudern, Gespann 2500 Pfund junge Stuten und Zweispännergeschirr $120; geeignet aufs Land. Kommt sofort, 1043 W. Monroe Str. modi

Zu verkaufen: Ein neues handgenähtes Pferdegeschirr für Grocery, werth $45, zu $25. 2606 Ogden Avenue. didosa

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. B. Greensfelder, 1319 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: Billig, zwei Paar junge Stuten, 2550 Pfund schwer, Harneß, gute Arbeitspferde. — Auf Probe gegeben. 330 South Paulina Str. 11mz1wX

Zu verkaufen: 16 Stück Pferde, von $25 aufwärts; Harnesses und Wagen, müssen verkauft werden. W. Meyer Transfer Co., 5143 Süd Halsted Str., und 806 Lake Str., nahe Halsted Str. 6mz*X

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 5ia3mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Wheeler & Wilson Nähmaschine, $1.50. Max Schoenbrun, 447 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse White Nähmaschine mit Zubehör, $6.00. 3143 N. Clark Str. modi

Nähmaschine $5.00, in guter Ordnung, alle Vorrichtungen. Sultan, 3249 Lincoln Avenue. 4mzsamodifr1m

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; nur $5. 2049 West 12. Str., nahe Robey. 21nv3mX

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4of*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Eine Kaffeemühle für Grocerystore, in gutem Zustande, $10.00. 2606 Ogden Ave. didosa

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frostbeulen, Hühneraugen, Warzen, Nägel schmerzlos entfernt Prof. Uhl, 5937 S. Halsted Straße. 9mz1mX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str.. Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
95 Dearborn Str. (Zimmer 45), nahe Washington.
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 1fbX*

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
60 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1jb*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe 26 Saloons zu verkaufen, in bester Lage, mit oder ohne Lizens, von $600 bis $6500. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Seltene Gelegenheit! Zu verkaufen, zu vermiethen oder auf Probe gegeben: Grocery-Store und Market. Nachzufragen: 2548 West Division Straße.

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus, alle Zimmer vermiethet. Miethe $35 per Monat. Einkommen $100. ½ Block vom Lincoln Park. Zu erfragen: 321 Webster Ave.

Zu verkaufen: Billig, Restaurant und Lunchroom. 2348 S. State Str.

Zu verkaufen: Guter Saloon mit eigener Lizens. Nordseite. Adr.: P. 817 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Pferd und Delikatessen. 2417 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Ein seit 6 Jahren etablirter Butchershop mit kompleter Einrichtung. Nachzufragen: 6958 May Str. dimi

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, Westseite; beste Nachbarschaft; keine Konkurrenz; Wocheneinnahme $175. 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Saloon, Nordseite, Goldgrube für deutsche Leute; tägliche Einnahme $30, sehr geringe Miethe; gute Lease. Adr.: A. 794 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Grocery, gangbares Baargeschäft von $40 täglich, Stock und Fixtures werth $1800, verkaufe, wenn sofort genommen, für $1200. (Muß nach dem Westen gehen. Adr.: P. 803 Abendpost.

Bäckerei, mit oder ohne Haus zu verkaufen, wegen Familienverhältnisse. Adr.: P. 805 Abendpost. dimi

Wer ein Geschäft, kann sein, was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guttman, 1572 Clybourn Ave. Reelle Bedienung.

Zu verkaufen: Zigarren, Confectionery und Milch-Depot. 1908 Augusta Straße.

Zu kaufen gesucht: Sofort, Grocery-, Candy-, Delikatessen-Store, muß billig sein. 1327 Larrabee Straße. Weiß.

Zu verkaufen: Billig, kleine, gut eingerichtete Wurstmacherei. 2117 N. Halsted Str., Store.

Habe 12 Grocery-, 10 Delikatessen- und 3 Zigarren-Stores zu verkaufen, von $200 bis $2500. Fragt Morgens 9 Uhr. 1572 Clybourn Ave.

$450 kaufen kleine elegante Grocery und Delikatessen; billige Miethe, Wohnzimmer, frischer Vorrath Waaren, gute Fixtures; Baar-Geschäft. 2520 Southport Avenue. dimi

Gute Gelegenheit für Ehepaar zur Gründung eines Restaurants, Südwestseite, Transfer-Ecke; keine Konkurrenz; niedrige Miethe; müssen erstklassig kochen können. Antwort in Englisch, unter: Z. 585, Abendpost. sondi

Wegen Abreise billig zu verkaufen: 10 Zimmer Boardinghaus, alles besetzt, 20 Minuten vom Stadt-Zentrum. 3423 Indiana Ave. modimi

Zu verkaufen: Gut etablirter Plating- und Repair-Shop; geeignet für leichte Manufakturen; geringe Ausgaben; gute Gelegenheit für den richtigen Mann. Wm. Barnish, 1213 West 18. Str., nahe Centre Avenue. modi

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei, auf der Südseite. Adr.: S. 107 Abendpost. modi

Saloon zu verkaufen, nahe vielen Fabriken, guter Lunchplatz. 473 Superior Straße. modi

Zu verkaufen: Milchgeschäft, 10 Kannen täglich; 2 Pferde, 3 Wagen. 231 Menominee Str. midosonmodi

Bäckerei zu verkaufen, mit einem Pferd und Wagen, Südseite. Adr.: D. 331 Abendpost. 10mz1wX

Zu kaufen gesucht: Milchgeschäft. Adr.: John Ritzenthaler, 2736 Harrison Str. 8mz1wX

Zu verkaufen: Gutzahlendes Schuhreparatur-Shop, Wohnzimmer oben; feine Gelegenheit. 726 Belden Avenue. 9mz1w

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein tüchtiger Bäckermeister wünscht als Geschäftstheilhaber beizutreten, am liebsten bei Bäckerswittwe mit eigenem Geschäft. Bitte Offerten zu senden an Adolf Meißner, 2929 N. Avers Ave. dimi

Partner oder Partnerin verlangt mit $150 zu einem etablirten Geschäft; Geld sichergestellt. Adr.: P. 809 Abendpost.

Möchte mich mit $300 an einem Geschäft aktiv oder passiv betheiligen. Adr.: P. 820 Abendpost.

Verlangt: Mädchen oder Frau als Partner in Restaurant, oder verkaufe billig. 1120 Grand Ave.

Möchte mich mit $500 und meiner Zeit an reellem Geschäft oder Store als Theilhaber betheiligen. — Agenten verbeten. Adr.: S. 117 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu kaufen gesucht: Ich habe sehr viele Baarkäufer, die ihr Geld in Nordseite Property schnell anlegen wollen. Was habt Ihr? Schreibt und ich werde vorsprechen. Marquette P. Schmidt, Zimmer 604, Schiller-Gebäude, 109 Randolph Str. Telephone Randolph 839. 28fbdidosalm

Zu verkaufen: Schöne Belmont Ave. Geschäfts-Ecke, nur ein Block von Lincoln Ave., 50 bei 125 Fuß Lot. Zweistöck. Framehaus an Ecke, der Laden wird seit 22 Jahren als Bäckerei benutzt, die Backstube ist nach der städtischen Verordnung eingerichtet, mit Brickofen. Zwei 4 Zimmer-Flats über dem Laden. Dreistöck. Brickhaus mit Laden und zwei 6 Zimmer-Flats auf der angrenzenden Lot. Preis $19,000. Alles gut vermiethet. Bedingungen nach Wunsch des Käufers oder nehme kleines Haus oder 2-Flat Gebäude als Theilzahlung. John Heim, ausschließlicher Agent, 3148 N. Ashland Ave., nahe Lincoln Ave. dimi

Zu verkaufen: Framehaus, mit Store und 6-Zimmer; Grocery-, Candy- und Zigarrengeschäft; auf Abzahlungen; Nordseite Bargain. Weiler, 1559 Clybourn Ave. 14mz,1wX

Zu verkaufen: Für $4000, zweistöck. Brick- und Framehaus; zwei 5-Zimmer Flats; Miethe $31 monatlich; Bad, Gas, heißes Wasser, Hartholz-Fußböden, große Barn; Lot 29x125. 2049 Waveland Avenue. difon

Hört auf, Miethe zu bezahlen! Besichtigt dieses hübsche, ganz neue, moderne 2-Flats Gebäude, Nr. 2315 Leavitt Str., nahe Roscoe; vordere und hintere Veranda; Preis $4200; $300 Baaranzahlung erforderlich, Rest aus der Miethe. Hage, 4554 Lincoln Ave. dimidofrsa

Muß verkaufen: Bestes 2-Flat Framehaus, Brick-Basement, das Sie gesehen haben in Edgewater für $4200, nahe Clark Str. Frey, 2828 Lincoln Ave. 14mz1wX

Billig! Ecke Robey und Berenice Ave., 2-stöckiges Flat-Brickhaus, zwei 4 und 5 Zimmer Wohnungen, Lot 32x125, beide Straßen gemacht; $3700 Anzahlung, Rst $5000 zu 5%. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Floor. dimido

Bargain: 1½-stöck. Framegebäude, 5 Zimmer und Bad, Marshfield Ave., nahe Irving Park Blvd., $2100 wenn diese Woche genommen.
—Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadi

Haben Sie Grundeigenthum auf der Nordseite und möchten es schnell verkaufen. Gebt Eure Adresse. Mermell & Mieck, 945 Milwaukee Avenue. dosondi

Zu verkaufen: Residenz, 8 Zimmer, Wasserheizung, $3600; $500 Baar. mo—fr
Jelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu kaufen gesucht: Cottage, 6 Zimmer auf einem Floor, zwischen Belmont und Irving Park Blvd., und Ashland und Hoyne Ave.; muß an 30 oder mehr Fuß Lot sein und auf Brickbasement, ungefähr $3800.
—Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 11mz1w

Zu verkaufen: In West Ravenswood — auf leichte monatliche Abzahlungen — 2-Flat Gebäude und Cottages.
John A. Schmidt & Co.,
Leland und Western Ave. Tel.: Edgewater 4223. 21fbdidosalm

Zu verkaufen: $6800 für ein prachtvolles neues modernes 2 Flat Brickgebäude, Steinfront, je 6 Zimmer, Furnace Heizung, Lot 30 bei 152⅓, Winchester Ave., bequem zur Hochbahn und Straßen-Cars, gut vermiethet.
—Frank Beck, 2014 Irving Park Boul.— sadido

Zu verkaufen: Schöne Cottage, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, bequem zur Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Cars, 2 Blocks zu katholischen Kirchen und Schulen, $2450; $500 Baar, $15 monatlich. mo—fr
Jelosky, Byron und Leavitt Str.

Zu verkaufen: „Snap", Steinfront, 5 und 6 Zimmer Flats, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, $4400; $500 Baar, $20 monatlich.
Jelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, modern in jeder Weise, Oak Trim und Oak Fußböden, Mosaik Badezimmer und Hallen, elektrisches Licht, 30 Fuß Lot, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn, $5950; $500 Baar, $30 monatlich. mo—fr
Jelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, Leavitt nahe Grace Straße, $900. mo—fr
Jelosky, Byron und Leavitt Str.

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, Leavitt nahe Addison Str., $850. mo—fr
Jelosky, Addison und Leavitt Str.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Verhältnisse zwingen mich, mein Haus von neun Zimmern und Badezimmer für $3300 zu verkaufen, obschon es unzweifelhaft $4000 werth ist; Straße ist gepflastert und bezahlt; Lot 50x125 Fuß breit; in guter Privatstraße gelegen, an Webster Ave., einen Block von Car und östlich von der Hochbahn. Adr.: P. 814, Abendpost. dimi

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, hoher Dachboden und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $2750; $200 Baar, $15 monatlich.
Jelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Nordwestseite.

Zu verkaufen: ½ Block vom Humboldt Park, 2-stöckiges 6 Zimmer Frame-Flatgebäude und 4-Zimmer Cottage dahinter. Miethe $480. Beim Eigenthümer, Risting, 1622 N. Francisco Ave.

Bargain! $1950 oder leichte Bedingungen, muß diese Woche verkaufen, moderne beinahe neue 7 Zimmer Cottage, Wasserheizung, 2428 Hamlin Ave., nahe Fullerton, feine Gegend, Hypothek $1300, 5%. Eigenthümer 'Phone: Dearborn 77.. bido

Zu verkaufen: Lot 37½x125, an Milton Place und 47. Ave., bei J. Anderson, 3116 Johnston Ave. dimi

Zu verkaufen: 1½-stöckige Cottage, mit 4 Zimmer Flat, $2500, 2724 Cortez Str. bifr

Zu verkaufen: Fast neues 2-stöck. Gebäude in Irving Park, 2—5 Zimmer Flats, auch Möbel eingerichtet. Breite Lot. Straße gepflastert. Preis $4500.
Arthur Josetti, Real Estate Co., 637 North Ave. 11mz1wX

Westseite.

Zu verkaufen: 2 Eck-Lotten jede 100x125, 13. Straße und Humphrey Ave., ein Block von [illegible] 13. Str. $3500, für Nordseite zweistöckiges Geschäfts- oder Wohnhaus, Unterschied in Baar. Wente, 1234 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Schönes zweistöckiges Haus, 3418 Grenshaw Str., nahe Homan Ave. und 12. Str., Eigenthümer. 13mz1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Prachtvolle Residenz, mit 4 Acker Land. Großes sieben Zimmer-Haus, Dampfheizung; Zementwege ganz herum, große immergrüne Bäume um den ganzen Platz herum, schöne Schattenbäume um das Haus herum. Ebenso ein großer Obst- und anderer Garten, großer Stall und andere Gebäude. In Verbindung mit Wasser über das ganze Land für Sprenkelzwecke und eine große eiserne Windmühle. John Dusek, Roselle, Jll. 11mz1wX

Verkaufe 2 Lots in New Chicago gegen billiges Nord- oder Westseite Chicago Property; zahle den Unterschied in Baar.
Miller & Kane, 4519 N. Western Ave. sabi

Farmländereien.

Große Eisenbahn Land-Eröffnung
250,000 Acker
von Eisenbahn Landschenkungen und Viehweiden
für die Ansiedelung eröffnet, gelegen entlang der
New Orient Eisenbahn im westlichen Texas,
$7.50 bis $15 per Acker.

Diese Länder erzeugen, ohne Berieselung, von 35 bis 60 Bushels von Corn per Acker; 40 bis 50 Bushels von Kaffir Corn und Milo Maize; 15 bis 25 Bushels Weizen; 40 bis 75 Bushels Hafer; 30 bis 40 Bushels Roggen; 1-3 bis ¾ Ballen Baumwolle; 3 bis 5 Tons Sorghum und Hirse; 1-5 bis 1-3 Ton Besenkorn. Dieses Land sollte einen Reingewinn von $35 per Acker erzielen.

Die Orient Eisenbahn hat eine ununterbrochene Linie von Wichita, Kan., nach Mertzon, Tex., eine Strecke von 536 Meilen, und 287 Meilen in Alt-Mexiko. Die Strecke zwischen Mertzon und Fort Stockton geht jetzt rasch ihrer Vollendung entgegen. Zwischen diesen beiden Städten, in Irion, Reagan, Upton, Crockett, Crane und Pecos County befinden sich ausgedehnte Strecken Land von natürlichen unentwickelten Hilfsquellen.

Das Klima ist ideal, jährlicher Niederschlag von 18 bis 24 Zoll, und das Land ist leicht zu kultiviren.

Die Orient Eisenbahn eröffnet dieses ungeheure Ackerbaugebiet dem Weltmarkt. Siedelt Euch an, ehe die Preise in die Höhe gehen. Dies ist die erste und beste Gelegenheit, im westl. Texas diese wohlfeilen Ländereien zu bekommen.

Billige Exkursionen am 21. März

Gute Agenten verlangt.

Haentze Schuhknecht & Co.,
General Agenten,
3435 Milwaukee Avenue,
Telephon: Irving Park 385. Chicago, Jll.

Exkursion am 21. März 1911 nach der deutschen Farm-Kolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima. 650 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 reiche Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende. Freie Reise für Käufer. Näheres bei L. v. d. Leck, Zimmer 5, Kemper Building, Ecke North Avenue und Halsted Straße, Chicago, Jll. di—son

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Durchaus verbesserte 120 Acker Farm, Wisconsin, Lehmboden, mit schönen, großen Gebäuden, Ernte, Viehbestand und Maschinerie; 2 Meilen vom Town, mit 3 Railroads, [illegible] Milwaukee; [illegible]; Preis $8500. Näheres durch John Wolfschlaeger, 1831 W. 21. Place. Agenten verbeten.

Farmen zu verkaufen in nächster Nähe von Eisenbahnen und guten Märkten; Land ist gut und eben, mit guten Verbesserungen; [illegible] $30 bis $50 per Acker; [illegible]. Schreibt um Beschreibung [illegible] Miller, Bristol, Ind.

Zu verkaufen: Farmland, verbessertes und nicht verbessertes, in mittlerem Wisconsin. Preis frei. Koehler Land Co., 21 Front Str., Medford, Wis. 9mz,dosabi,3w

Zu verkaufen: 10 Acres Hühner-Farm nahe Tiedwill, Jll., 2½ Meilen westlich von Willow Springs. Haus, Stall, Wasser, gute Obst- und Weingarten. Preis $2000. Zu erfragen bei A. Burandt, Willow Springs, Jll.

Zu verkaufen: Zwei 10 Acres Landstücke im Westlichen Washington. Adr.: P. 804 Abendpost. bidofon

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Cottage, 40 Acres Farm mit Haus, Stall, Hühnerhaus, Hühnern, Pferd, Kuh und aller Farm-Maschinerie, 3½ Meilen von Mauston, Wis., 1½ Meilen von einem andern Town. Gutes Wasser; nur ¼ Meile zur Schule. Schreibt an Victor Merz, 330 Starr Str., City.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Haus in Stevens Point, Wis., auf Lot 100x150, mit großer Stallung, nebst 10 Acres Land. Guter Platz für Mann mit großer Familie. $1000 Anzahlung, Rest zu leichten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Floor. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. dimido

Es ist noch viel gutes Land nahe Chicago billig zu haben. Es liegt in dem Swigart Trakt, nahe Ludington und Manistee, Michigan, wo der Werth des Landes [illegible] Viele Deutsche [illegible] im Frühjahr [illegible] Michigan Farm [illegible] Ihr jetzt [illegible] gegen [illegible] Land [illegible] $10 bis $25 [illegible] Trakte. [illegible] Aepfel. [illegible] Käufer [illegible] tags. [illegible] Swigart, Eigenthümer, 1250 First National Bank Gebäude, Chicago. 1Wsondido*

Zu verkaufen: Achtzig Acker Michigan Farm, nahe Robert Lake, gegen Eigenthum, das Einkommen abwirft; [illegible] Eigenthümer: Hoffert, 2087 West 13. Str., Chicago, Jll. sondimi

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wisconsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago, zu $20.00 per Acker und aufwärts. [illegible] Käufer frei. Eigenthümer: Rehl, 121 La Salle Str., Chicago, Jll. 18bdofsabolm

Verkaufe, wegen Krankheit, 130 Acres Wisconsin Farm, gute Verbesserungen, zum Schleuderpreis. Kommt Abends nach 1943 Grace Str., 2. Flat. 7mz*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Lot, 16x15, in [illegible] M. Rauch, 411 Sullivan Str.

Geld zu verleihen

auf Chicagoer Grundeigenthum, zu **5%**

Sprecht bei uns vor. Deutsch gesprochen.

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.

mz9,14,16

Weshalb den Ozean kreuzen

auf der Suche nach Gesundheit, Ruhe und Erholung, da doch

French Lick und West Baden Springs

„Das Karlsbad von Amerika"

in neun Stunden von Chicago aus zu erreichen ist mittels der

MONON ROUTE

Herbert Wiley
General-Agent, Passagier Dept.
182 South Clark Str., Chicago
Telephon Harrison 3309

Schiffs-Karten

Billiger als irgendwo. Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $42.50 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.

Abfahrt von Chicago am 14. und 28. März und am 11. und 25. April.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, Verpflegung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
5ol,dibofa*

Erkrankte Männer.

Wir behandeln alle Männerkrankheiten, ererbt oder zugezogen, nach den erprobtesten Methoden. Man beachte, daß wir in jedem Fall, ehe wir eine Behandlung unternehmen, zuerst eine gründliche Untersuchung unentgeltlich vornehmen. Wenn der in Frage stehende Fall als heilbar erachtet wird, so wird dem Patienten die Sachlage genau erklärt, und derselbe kann sich dann entschließen ob er die Behandlung wünscht oder nicht. Der Behandlung von Männerkrankheiten haben wir Jahre unseres Lebens gewidmet und sind daher im Stande die besten medizinischen Dienste zu liefern.

Nervenschwäche, einem Leiden durch Vernachlässigung, Jugendsünden und Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, das sich durch Gedächtnißschwäche, Rückenschmerzen, Nervösität, Kräfteverlust und verlorene Mannbarkeit bemerkbar macht, wenden wir unsere Aufmerksamkeit zu.

Zugezogene und geheime Krankheiten: Blasenentzündung, Blutvergiftung, Wunden im Hals und der Kehle, Ausfallen der Haare, schmerzhafte Geschwüre, Entzündungen, Hautkrankheiten und Ausschläge aller Art werden in kürzester Zeit beseitigt.

Unsere Gebühren sind die niedrigsten. Gründliche Untersuchung und Rath frei. Wir garantiren absolute Zufriedenheit in jedem Falle.

State Medical Dispensary

Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

150 Süd Clark Straße, Chicago, Ill.
16dez*J

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Dupler Linsen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfassung, alles vollständig für $1.

Wenn Ihr an Kopfschmerzen, Nervosität oder Augenanstrengungen leidet, kommt zu den zuverlässigsten Augenspezialisten und laßt uns Euch Gläser anpassen, die Euch schnell heilen werden. Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung frei durch Fachleute,

Dr. Bergson & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
5nb,di*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse. Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Konrad Becker kauft zwei Apartmentgebäude auf der Südseite.

Konrad Becker, ein Bankier aus Red Bud, Ill., hat von E. N. Smith das Apartmentgebäude an der Nordwestecke von Cornell Ave. und 55. Str., 110 bei 15 Fuß, mit $60,000 belastet, für $170,000 und das Apartmentgebäude an der Südostecke von Prairie Ave. und 55. Place, 126 bei 141 Fuß, mit $50,000 belastet, für $100,000 gekauft. Der Käufer gab das Apartmentgebäude an der Südwestecke von 58. Str. und Michigan Ave., 100 bei 150 Fuß, mit $38,000 belastet, im Werthe von $100,000, sowie den Gedney-Block in Independence, Ja., 200 bei 200 Fuß, im gleichen Werthe in Tausch.

James E. und Eugene C. Wharf von Olney, Ill., haben vom Nachlaß von Henriette Snell das Gelände an der Nordostecke von Milwaukee und Sunnyside Ave. für $69,360 gekauft und von Michael Masso $54,360 auf 5 Jahre zu 5 Prozent darauf geliehen. Das bisher zu Gemüsebau benutzte Land soll in Baustellen getheilt werden.

Alex Cohen hat von Dennis C. Kelleher das Apartmenthaus an der Nordostecke von W. Polk Str. und St. Louis Ave., 58½ bei 124 Fuß, für $35,000 gekauft.

George Morrison hat an Frau C. C. Ransom Squire das Apartmenthaus 6129—31 Greenwood Ave., mit $15,000 belastet, für $27,000 verkauft.

Das Eigenthum an der Nordwestecke von Calumet Ave. und 57. Str., 43 bei 125 Fuß, Ostfront, ist von Leo Fox für $28,000 an Thomas T. und Helen Graham verkauft worden. Die Käufer nahmen eine Hypothek von $16,000 auf 5 Jahre zu 5¼ Prozent auf.

James A. Russell hat an Henry Sigel das Miethshaus 5920—22 S. Halsted Str., 50 bei 125 Fuß, für $18,000 verkauft.

Die American Sand & Gravel Company hat von William E. Moßmann von Fort Wayne, Ind., das Eigenthum an der Nordwestecke von N. 40. und Fullerton Ave., 265 Fuß Ostfront, gekauft.

Das Miethshaus an der Nordwestecke von York Str. und Hermitage Ave., 27 bei 126 Fuß, mit $16,000 belastet, ist von Louis Sanckawitz für $20,000 an Isaak H. Fischer verkauft worden.

Thomas R. Shearer und Alonzo L. Howard haben an Rothschild & Co. das Eigenthum in N. Clark Str., 330 Fuß südlich von Ainslie Str., 50 bei 206 Fuß, Ostfront, für $2250 das Jahr vermiethet. Das Gebäude soll als Stall und Vertheilungsstelle benutzt werden.

Das Rowe-Eigenthum an der Südostecke von Clark und Randolph Str. ist auf 99 Jahre an Frank W. Alter verpachtet worden. Das Grundstück hat 30 Fuß an Randolph und 20 an Clark Str., für das sechsstöckige Gebäude hat der Pächter $30,000 gezahlt. Der jährliche Pachtzins steigt innerhalb elf Jahre von $17,500 auf $24,000.

William A. Purcell hat an Victor F. Lawson das Eigenthum an der Nordwestecke von Astor und Banks Str. übertragen, und Lawson hat es an Edward Cudahy verkauft.

Michael D. Coffeen hat an Frau M. E.C. Lowry das an Hart, Schaffner & Marx vermiethete Gebäude an der Nordostecke von 41. Ave. und Polk Str. für $80,000 verkauft. Frau Lowry gab das Wohnhaus 7314 Sheridan Road in Tausch.

Louis Behon hat das Gebäude 121 Canal Str., gegenüber dem Union Bahnhof, 25 bei 15 Fuß, auf 24 Jahre für $6000 das Jahr vermiethet.

Bartholomew O'Toole wird heute Abend im Zentralgebäude der Y. M. C. A. einen Vortrag über Grundeigenthums-Hypotheken halten.

Schadenersatz beansprucht.

Die Dupont-De Nemours Powder Co. bereit, ihn zu leisten.

Wie schon berichtet, hat die Dupont-Nemours Powder Co. ihre Bereitschaft erklärt, allen Sachschaden zu ersetzen, welcher durch die Pulverexplosion vom 8. März angerichtet worden ist. In Kenosha sind nun gestern schon verschiedene Forderungen angemeldet worden, darunter eine im Betrage von $2,000 von der Noel Construction Co. für zerbrochene Fensterscheiben in den Gebäuden der Schulstation für die Bundesflotte, welche die genannte Unternehmergesellschaft im Auftrage der Bundesregierung bei Lake Bluff errichtet.

Deutsches Theater.

Anzengrubers „Pfarrer von Kirchfeld", am kommenden Sonntag.

Am kommenden Sonntag wird im Deutschen Theater Ludwig Anzengrubers fünfaktiges Volksstück „Der Pfarrer von Kirchfeld" gegeben. Anfänglich viel angefeindet, hat dieses Werk sich durch seine dichterische Größe und tiefe Lebensweisheit einen dauernden Platz im Spielplan der deutschen Bühne gesichert.

Der Pfarrer Hell, Graf Finsterberg, der Finsterling, der Schulmeister, die liebliche Anna Birkmeier, der gutmüthige Pfarrer Vetter von St. Jakob in der Einöd, der verlassen und einsam dahinlebt, der Michel Berndorfer und der Wurzelsepp sind bekannte Gestalten geworden, und dieses unvergleichliche Volksstück wird stets mit großem Interesse gesehen. Der österreichische Volksdichter, der fast ausschließlich Werke für seine engere Heimath geschrieben hat, ist ein lieber und werthgeschätzter alter Bekannter geworden.

Die Spielleitung liegt in den bewährten Händen von Hans Ausfelder. Die Rollen sind wie folgt vertheilt:

Graf Peter von Finsterberg.........Julius Schmidt
Lux, dessen Revierförster..........Louis Prätorius
Hell, Pfarrer von Kirchfeld..........Conrad Bolten
Brigitte, seine Haushälterin..........Louise Brückner
Vetter, Pfarrer von St. Jakob in der Einöd
..........Ludwig Kreiß
Anna Birkmeier, ein Dirndl aus St. Jakob
..........Maria Hartmann
Michel Berndorfer..........Harry Schönborn
Thalmüller-Louisl..........Georg Relling
Der Schulmeister von Altötting..........Willy Eßmann
Der Wirth an der Wegscheid..........Karl Wirth
Sein Weib..........Anna Roithmayr
Hannsl, beider Sohn..........Clara Lapping
Der Wurzelsepp..........Hans Ausfelder
Landleute von Altötting und Kirchfeld, Kanzeljungfern, Musikanten.

Bevorstehende Vergnügungen.

Ein Frühlingsfest feiert die Hoffnungsloge Nr. 12 vom Orden der Hermannsschwestern am kommenden Samstag Abend in Yondorf's Halle. Ueber die Einzelheiten des Festprogramms ist noch nichts Näheres verlautet, doch darf man im Hinblick auf den Namen dieser beliebten Loge sicher sein, daß es ein genußreicher und gemüthlicher Abend werden wird. Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 25c zu haben, am Festabend kosten sie 50c.

In der Schlitz Halle, Ashland Ave. und Division Str., gibt die Bella Donna-Loge Nr. 700, Orden der Ehrenritter und Damen, am kommenden Samstag einen großen Empfang und Ball. Die Betheiligung wird voraussichtlich sehr stark werden, denn die Feste der Loge verlaufen immer sehr schön, und die Theilnehmer dürfen mit Sicherheit auf einen genußreichen Abend rechnen, denn der Vorkehrungsausschuß, an dessen Spitze Herr Karl O. Hoffmann steht, hat Alles gethan, was in seinen Kräften stand, um einen durchschlagenden Erfolg zu gewährleisten. Mitglieder anderer Logen des Ordens haben gegen Vorzeigung ihres Abzeichens freien Eintritt, der sonst 25c die Person kostet.

Der Klub der Goethe-Loge Nr. 329, J. O. O. F., feiert am kommenden Samstag Abend in Schoenhofen's Halle das 45. Stiftungsfest der Loge. Der aus den Herren A. H. Rosenstiel, Präsident; Fred. Frank, Vizepräsident; C. Wessel, Sekretär; Herm. Koch, Wm. Bertram, S. Waldmann, Fred Spiering, Con. Schmidt, Herman Freehauf, Emil Heller, W. W. Lichtner und Jul. Schulz bestehende Festausschuß hat ein unterhaltendes Programm besorgt, u. a. wird der „Goethe Männerchor" ein Festlied vortragen, getanzt wird selbstverständlich auch, und für Erfrischungen ist gleichfalls bestens gesorgt. Eintrittskarten zu 50 Cents sind bei den Komitemitgliedern zu haben.

Die plattdeutsche Gilde Eekboom Nr. 19 feiert am kommenden Samstag Abend in der Vorwärts-Turnhalle ihr 20. Stiftungsfest. Die an W. 12. Str., nahe Western Ave., gelegenen Festräume werden voraussichtlich das Ziel zahlreicher Festbesucher sein, da die Mitglieder der Plattdeutschen Gilden sich in Menge betheiligen wollen. An Vergnügungen wird es nicht fehlen, da ein tüchtiger Festausschuß schon seit längerer Zeit an der Arbeit ist. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Chicago Aschenbrödel-Verein feiert am kommenden Montag Abend in der Nordseite Turnhalle sein 13. Stiftungsfest. Es sind für dieses Fest so großartige Vorbereitungen getroffen, daß den Gästen eine ausgezeichnete musikalische Unterhaltung bevorsteht. Während des Balles wird ein humoristischer Familienreigen mit Ueberraschungen aufgeführt werden, nach der Unterhaltung wird für 75 Cents die Person ein Festessen aufgetragen, und an dieses schließt sich ein Festball mit großem Orchester. Um 1 Uhr Nachts werden fünf werthvolle Gegenstände verloost; Herren und Damen erhalten beim Eintritt, welcher 50 Cents für jeden Herrn nebst Dame, zahlbar an der Kasse, kostet, je ein Freiloos.

Zum Besten seines Friedhofs gibt der Dr. Herzl Ungarische Kranken-Unterstützungsverein am Samstag, dem 25. März, seinen neunten Jahresball in der Nordseite-Turnhalle. Gute amerikanische Tanzmusik und feine ungarische Weine und Speisen wird der Festausschuß besorgen. Die Besucher werden jedenfalls einen recht vergnügten Abend verleben. Eintrittskarten kosten 50 Cents.

Stiftungsfest, verbunden mit Ball und Unterhaltung, feiert der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago am Samstag, dem 25. März, im großen Saale von Schönhofens Halle. Der jetzt 14 Jahre alte Verein trifft alle Vorkehrungen, um den Besuchern recht unterhaltende Stunden bei guter Bewirthung zu verschaffen und sieht zahlreichem Besuch seitens seiner vielen Freunde entgegen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents.

Der Schleswig-Holsteiner Sängerbund wird eine größere Feier am 63. Jahrestag der Erhebung Schleswig-Holsteins veranstalten, und zwar am Samstag Abend, dem 25. März, in der Sozialen Turnhalle, Ecke Paulina Straße und Belmont Ave. Es leben hier in Chicago noch 8 Zeugen dieser denkwürdigen Zeit, welche aktiven Antheil an jener Bewegung nahmen. Von ihnen werden einige bei der Feier anwesend sein, Alle sind über 80 Jahre alt. Frau Hilda M. Matthäy aus Davenport, Iowa, die Tochter des Herrn Christ. Müller, der ebenfalls Theilnehmer an der Bewegung war, aber schon vor 10 Jahren starb, eine hochbegabte Sängerin, kommt eigens her, um am Feste theilzunehmen und die Anwesenden mit einigen Liedern zu erfreuen. Herr A. Groht, Wilsta, Holstein, Präsident der Plattdeutschen Vereinigung Schleswig-Holsteins, hat ein Gedicht verfaßt für diese Feier, welches im „Festsouvenir" abgedruckt sein wird. Auch Herr C. Gill wird ein Gesangssolo vortragen, Chorgesänge, Orchestervorträge und „Schleswig-Holstein, meerumschlungen" gesungen von allen Anwesenden, sowie eine Ansprache des Präsidenten, Dr. Sophus Dabelstein, bilden den übrigen Theil des interessanten Programms. Dirigent ist Herr O. Gerasch.

Der Hessen-Darmstädter-Unterstützungsverein von Chicago und der Hessen-Darmstädter-Damen-Unterstützungsverein der Südseite halten am Samstag, dem 25. März, in der Südseite-Turnhalle ein gemeinschaftliches Konzert nebst Ball ab, wozu alle Freunde und Bekannten der Vereine eingeladen sind. Das Programm ist von einem kunstsinnigen Komite aufgestellt und läßt nichts zu wünschen übrig. Daß das Komite keine Kosten gescheut hat, geht daraus hervor, daß es den berühmten Zauberkünstler Henry Roethig für das Fest gewonnen hat. Herr Röthig wird drei Mal auftreten und jedesmal etwas Neues und Staunenerregendes bringen. Das Fest nimmt seinen Anfang um 8 Uhr Abends. Tickets kosten 25c im Vorverkauf und an der Kasse 50 Cents.

Der Garfield-Damen-Unterstützungsverein wird am Samstag, dem 25. März, eine Schürzen-Party nebst Verloosung in der Schiller-Halle abhalten, wozu alle Freunde und Gönner herzlich eingeladen sind. Für genußreiche Unterhaltung wird das Komite auf's beste Sorge tragen.

Der Erste Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago hält am Samstag, dem 25. März, in Jungs Halle, North Ave. und Burling Str., eine mit Beamten-Installirung und Tanzkränzchen verbundene Agitationsversammlung ab. Für Unterhaltung und Erfrischungen ist bestens gesorgt. Herren und Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren können an diesem Tage dem Verein unentgeltlich beitreten. Der 80 Mitglieder starke Verein zahlt bei Jahresbeiträgen von $4 eine Krankenunterstützung von $5 die Woche, sowie Sterbegeld. Die neuen Beamten sind: Expräsident, Karl Stieg; Präsident, Henry Brämer; Vizepräsident, Alex Bayer; Protokoll-Sekr., Henry Menze; Finanzsekretär, Anna Best; Schatzm., Albert Grauert; Führerin, Ottilie Brämer; Thürhüter, Robert Stieg; Vergnügungs-Schatzmeisterin, Anna Grauert; Verwaltungsrath: Marie Stieg, Henry Brämer jr. und Gotthilf Mayer.

Der Immergrün Frauenverein feiert am Sonntag, dem 26. März, in Hörbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place, sein 8. Stiftungsfest, verbunden mit Tanzkränzchen. Daß es recht lustig und fidel hergehen wird, dafür bürgt das Komite mit Katharina Dunker, Präsidentin, an der Spitze. Sie wird auch die Festrede halten. Die übrigen Mitglieder sind die Damen Anna Werhan, Hattie Rice, Elisa Stapp und Maria Zemke. Die Damen vom Hamilton Park-Singchor, Frau Linda Schmidt und Fräulein Hattie Raetzke werden das Publikum mit einigen schönen Liedern unterhalten. Auch wird Frau Käthe Austen humoristische Vorträge zum Besten geben. Somit wird dem Vergnügen mit Spannung entgegengesehen, da diese Vereinsfestlichkeiten immer genußreich und gemüthlich verlaufen. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25 Cents.

Der Nord-Chicago deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, dem 26. März, in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str., ein Tanzkränzchen nebst Agitationsversammlung, in der Herren und Damen von 18 bis 55 Jahren unentgeltlich dem Verein beitreten können. Der Verein zählt über 100 Mitglieder und bezahlt im Jahr 12 Wochen lang Krankengeld, die Woche $4, und Beerdigungsgeld bei $4 Beitrag im Jahre. Das Komite hat weder Kosten noch Arbeit gescheut, um dieses Fest zu einem gemüthlichen zu machen, auch ist für Speise und Trank bestens gesorgt worden. Anfang Nachmittags 3 Uhr. Eintritt 10 Cents die Person.

Der Gemischte Chor Fidelia hält am Sonntag, dem 26. März, in der Schiller-Halle, 1560 Wells Straße, nahe North Ave., von 4 Uhr Nachmittags an eine große humoristische Abendunterhaltung mit Ball ab. Die Vorkehrungen dazu liegen in den Händen der Mitglieder Henry Hollmann, Präsident, Albin Borger, Max Uhlemann, Karl Wenslaff, Marie Strich, Auguste Kirchner und Marie Wenslaff. Ein sehr unterhaltendes Programm wird in Aussicht gestellt.

Der Damenverein Fidelia veranstaltet am Sonntag, dem 2. April, in der Schlitz-Halle, Ashland Ave. und Division Str., ein großes Kaliko-Kränzchen. Die Betheiligung wird voraussichtlich eine recht rege sein, denn ein tüchtiges Komite ist schon lange bei der Arbeit, um den Besuchern einige frohe Stunden zu bereiten. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person im Voraus und an der Kasse 35c.

Am Sonntag, dem 2. April, feiert die Chicago Loge Nr. 1, in Verbindung mit der Lincoln Loge Nr. 10, O. d. H. S., ein Familienfest mit Agitation in Siebens Halle, 1459 Clybourn Ave. Der Groß-Präsident Aug. Behrendt wird die Festrede halten. Die Präsidenten beider Logen, die Herren J. Hansen und J. B. Kell, werden mit einem tüchtigen Komite die Vorkehrungen treffen. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten 15 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 25 Cents.

Der Humboldt deutsche Frauenverein hält sein 24jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Unterhaltung und Ball, am Sonntag, dem 2. April, in Schönhofens großer Halle ab. Der Festausschuß, bestehend aus den Damen Albertine Rathschlag, Präsidentin; M. Leßmann, M. Trowbridge, J. Behrens und M. Becker, hat zu diesem Fest Frau Minna Schmidt mit ihren jungen Damen gewonnen, um den Mitgliedern und deren Freunden ein paar köstliche Stunden mit Gesang und Tanz zu bereiten, auch haben noch andere Kräfte zugesagt, mithin werden alle Gäste auf ihre Kosten kommen. Für gute Musik, Getränke und Speisen ist ebenfalls gesorgt. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten 25c, Kinder unter 12 Jahren zahlen 10c.

Der Schwäbische Sängerbund veranstaltet am Sonntag, 2. April, Nachmittags 3 Uhr, in Yondorfs Halle, Ecke Halsted Str. und North Ave., sein Frühjahrskonzert, verbunden mit komischen Aufführungen und Ball. Verschiedene neu eingeübte Chorlieder, sowie Instrumental- und Gesangssoli werden nicht verfehlen, den Besuchern einige genußreiche Stunden zu bereiten. Tickets 25 Cents im Vorverkauf, 50 Cts. an der Kasse die Person.

Der deutsche Verein Alpenrose hält am Samstag, 8. April, in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., ein Kalikokränzchen nebst Agitations-Versammlung ab. Der Abend wird von den Mitgliedern Emma Stamm, Präs.; Magdalena Meyer, Louise Mattern, M. Langohr, Therese Behrens und Theodor Timmermann sorgfältig vorbereitet; Ball und Verloosung werden den Besuchern die Zeit vertreiben. Personen beider Geschlechter im Alter von 18 bis 55 Jahren werden frei aufgenommen. Der Eintritt kostet 15c.

Am Sonntag, dem 16. April, gibt der Ungarländische Nationalitäten-Krankenunterstützungsverein ein um 4 Uhr Nachmittags beginnendes Frühjahrskonzert mit Ball in Yondorfs Halle. Eintrittskarten dazu werden im Voraus zu 25 und an der Kasse zu 50 Cents verkauft. Bei dem Konzert werden neben tüchtigen Solisten der Deutsch-Ungarische Arbeiter-Männerchor, der Südungarische Damenchor und der Gemischte Chor vom Unabhängigen Orden der Ehre mitwirken, und mehrere andere Vereinigungen haben zugesagt, das Fest zu besuchen. Zwischen Konzert und Ball wird die Aufführung eines Einakters eingeschoben, das Programm läßt mithin an Reichhaltigkeit nichts zu wünschen übrig und wird den Besuchern angenehme Stunden bereiten. Das Fest steht unter der Leitung des folgenden Ausschusses: Joe Szabo, Vorsitzender; Alex. Bengeski, Jakob Hay, Franz Lambert und Karl Sikra.

Wer ist es?

Es ist der einzige chinesische Arzt Namens G. W. Chan, man achte auf die Vornamen, und seine Office befindet sich, wie seit vielen Jahren, einzig und allein in 427 Wabash Ave., 2½ Block südlich vom Auditorium. Er hat keine Zweigoffices und jeder Patient wird von ihm persönlich behandelt.

Nachdem Dr. G. W. Chan in China die höchste Sprosse der medizinischen Wissenschaft erklommen, erwarb er sich auch auf englischen Universitäten den Doktorgrad mit Auszeichnung und allein seit er in Chicago weilt, haben seine an's Wunderbare grenzenden Heilungen ihm mehr als Tausend Anerkennungs- und Dankschreiben von geheilten Patienten gebracht. Diese gesammelten Briefe liegen wohlverwahrt in seiner Office, 427 Wabash Avenue, dem Publikum zur Einsicht offen. Dr. C. W. Chan erzielt seine großartigen Heilungen nach wissenschaftlicher Diagnose ohne peinliche Untersuchungen, einzig durch seine von ihm selbst aus importirten chinesischen Kräutern hergestellten Arzneien, deren Wirkung bei Blut-, Nieren-, Nerven- und Blasenleiden das Erstaunen der Fachleute erregt und dem Doktor unzählige Dankschreiben von glücklich Geheilten eingebracht haben. Konsultation ist frei. Man gehe sofort zu ihm. Auswärtige werden brieflich behandelt. Man schreibe englisch.

Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, außer Freitag und Sonntag. Freitag 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags.

14mz,di*

Zuckerkrankheit

Das werthvollste Resultat von zwanzigjähriger Arbeit im Ingenieurswesen in den Tropen war die wichtige Entdeckung eines einfachen, harmlosen Heilkrautes, das ein wirkliches Heilmittel für Zuckerkrankheit ist, eine Krankheit, die bisher als unheilbar betrachtet wurde. Um zu beweisen, daß es sofortige Linderung in den schlimmsten Fällen bewirkt, schicke ich ein 50c Packet (genug für eine Woche) für nur 25c.

Schreibt mir heute und seht, wie schnell Diabetes Herb die spezifische Schwere und den Zucker verringert, das Gewicht erhöht und das System aufbaut. Büchlein und Speisezettel, die richtige Nahrung für Zuckerkranke vorschreibend, frei versandt. F. M. Ames, Box 121, Whitney Point, N. Y.
7,14mz

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Boehn, Joseph, 20 J., 836 N. Ashland Ave.
Barg, Otto, 35 J., 1926 Canalport Ave.
Taube, Regina, 72 J., 4320 Michigan Ave.
Eckhardt, Alma, 24 J., 1027 Humboldt Str.
Griebenow, H., 73 J., 1067 Cornelia Ave.
Grebing, Henry, 31 J., 4333 Armour Ave.
Gundlach, Elize, 45 J., 1940 Grace Str.
Holzberger, E., 69 J., 4407 N. Lowell Ave.
Junge, Henry, 47 J., 1709 W. 20. Str.
Kreizer George, 34 J., 4034 Kenmore Ave.
Mueller, August, 54 J., 2015 Osgood Str.
Metzger, Margaret, 44 J., 231 W. 59. Str.
Meyer, Mathias, 34 J., 1923 Orchard Str.
Olson, Maria, 84 J., 5741 Emerald Ave.
Otto, Anna, 38 J., 947 N. Center Ave.
Pommer, John, 79 J., 2254 Iowa Str.
Perleberg, Herman, 69 J., 1837 Girard Str.
Schmetzer, Gustav, 44 J., 2153 N. Clark Str.
Seimetz, Mary, 63 J., 1507 Cleveland Ave.
Unbehausen, G., 59 J., 3116 Fillmore Str.
Vogel, Charles, 28 J., 917 N. St. Louis Ave.
Wolf, Emil, 17 J., New York City.
Weiß, Charles, 21 J., 2736 W. 23. Place.
Walloch, Mary, 46 J., 825 S. 47. Ave.
Waldvogel, M., 67 J., 737 W. Madison Str.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Ignatz gegen Malvina Weinsberger, Verlassen; May gegen James Harvey, grausame Behandlung; Catherine gegen William M. Stowe, Trunksucht; Marie gegen John B. Kallal, Verlassen; Martha gegen John E. Kleihauer, Verlassen; Anton gegen Frances Lucas, Ehebruch; Mathilde gegen Charles Koseck, Trunksucht; James B. gegen Florence Nisbet, Verlassen; James C. gegen Caroline Bigelow, Verlassen; Dellt gegen James H. Springer, Verlassen; Anna gegen Albert Huedepahl, grausame Behandlung; Dorothy gegen Charles M. Kalhorn, Verlassen.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Walter Dalton, Claudie Fimms, 24, 24.
John Steger, Susie Laschober, 25, 20.
Gaetano Tinirello, Margaretha Manati, 37, 35.
John Pairitz, Mary Mausovits, 23, 25.
Alfred Johnson, Agnes Brady, 39, 21.
Vaclav Houba, Emma Dahnaleva, 26, 21.
Henry J. Riston, Lizzie Mulvey, 22, 19.
Philip Bernhard, Mary Lemmer, 50, 36.
B. Rex Tully, Emma Puffer, 23, 25.
Johannes Wieler, Martha Lewke, 25, 18.
Spits Farkas, Milli Grim, 36, 30.
William Jenkins, Stella Arbogast, 29, 19.
Charles L. Paetow, Anna Nimitz, 21, 19.
Thomas Nesbie, Dorothy Gillum, 30, 30.
Harris Belkin, Minnie Salat, 23, 20.
Frank Savelli, Giuseppina Modica, 24, 19.
Frank Siegal, Bertha Rosen, 25, 20.
John L. Cartright, Maude R. Flint, 37, 18.
Frederick Wilhelm, Louise Bremer, 22, 18.
Max Shiminsky, Beckie Sowarsky, 47, 32.
Louis Lagneau, Anna Austin, 30, 25.
Robert Buhrmeister, Winifred Clerke, 25, 22.
Andrew W. Renholds, Jennie Hermanek, 28, 24.
Giacomo Minardo, Rozalia Nobile, 56, 63.
Julius Goldberg, Tillie Silver, 28, 28.

Wo Tausende geheilt wurden, ist der sicherste Platz für Euch.

Dr. FLINT

Ueber zwanzig Jahre Spezialist für

Männer-Krankheiten.

Leidet Ihr an irgend einer den Männern eigenthümlichen Krankheit? Fühlt Ihr Euch vorzeitig alt, schwach, unfähig zu heirathen? Wir heilen Blut- oder Hautkrankheiten, [illegible] Schmerzen in Knochen und Gelenken, rothe Flecken, [illegible] Kehle, [illegible] Mund, Haar-Ausfall, [illegible] Nieren- und Blasenleiden, [illegible] Nervenkrankheiten, verlorene Lebenskraft, schlechtes Gedächtniß und Krankheiten, [illegible] oder Verletzungen.

Konsultation unentgeltlich frei. Schreibt, wenn Ihr heute nicht vorsprechen könnt.

Dr. FLINT, 260 State Str.,
2. Floor, Chicago, Ill.

Sprechstunden: Täglich von 9 Vorm. bis 6 Abends. Montag und Donnerstag bis 8. Sonntags, 9 Vorm. bis 12 Mittags.

Zähne ohne Platten und Gure [illegible]

Trennt Euch nicht von Euren alten Freunden, [illegible]

[illegible] $8.00
[illegible] 5.00
[illegible] 5.00
[illegible] 5.00
[illegible] 1.00
[illegible] .50

McCHESNEY BROTHERS (Inc.)
[illegible] Chicago

Frühjahr-Kolonisten-Raten

Treten in Kraft täglich vom 10. März bis 10. April 1911.

Nach Punkten im westl. Montana, Idaho, Washington, Oregon, Britisch Kolumbia.

$25 von St. Paul, Minneapolis, Duluth, Superior; $33 von Chicago; $32 von St. Louis; $25 von Kansas City und Omaha.

Durchgangs-Kolonisten-Fahrkarten von allen Punkten im mittleren Westen, Osten und Süden zum Verkauf auf der Basis dieser Raten.

Northern Pacific Eisenbahn

Betreibt elektrisch erleuchtete, Ledergepolsterte Touristen-Schlafwagen täglich von Chicago, St. Paul, Minneapolis, und von St. Louis, Kansas City, St. Joseph, nach der Nord-Pazific-Küste. „A la carte" Speisewagen-Dienst.

Erwerbt Euch in diesem Jahre ein Heim im fruchtbaren Nordwesten. Züchtet Obst, Gemüse, Getreide, Gras, Vieh, Schweine, Geflügel. Auch die schnell anwachsenden Städte bieten großartige Gelegenheiten. Unser „Opportunities"-Buch erzählt davon.

L. J. Bricker
General Einwand. Agent,
St. Paul, Minn.

NORTHERN PACIFIC — YELLOWSTONE PARK LINE

Verlangt beschreibende Literatur über freie Regierungs-Heimstätten, Farm- oder Fruchtland, oder Land unter Bewässerungsprojekten im Lande entlang der „Scenic Highway". Sagt uns für welche Gegend Ihr Euch interessirt. Adr.:

C. A. Matthews
General-Passagier-Agent,
208 S. Clark Str.
Central 341
C-1
17,28fb,14,28mz

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Balmoral Ave., 32 F. östl. von Winthrop, Nordfront, 30 bei 160; Alex S. Spiegel an Ernest Baly, $8500.

Clark Str., 253 F. südl. von Bryn Mawr Ave., Westfront, 30 bei 124; John K. Schmidt an Axel Erikson, $3000.

Cornelia Ave., 90 F. westl. von Herndon Str., Südfront, 30 bei 123; John Oliver an Alfred Rayner, $1650.

Fullerton Ave., 312 F. westl. von Perry Str., Südfront, 24 bei 125; J. M. Rosenberg an Abraham Uries u. And., $7000.

Giddings Str., 37 F. östl. von Hamilton Ave., Südfront, 37 bei 122; John A. Mikerell an Homer E. Clemmer, $4500.

Nelson Str., 200 F. östl. von Herndon, Südfront, 36 bei 125; Hermann Stubenrauch an Michael E. Karl, $3200.

Peterson Ave., 108 F. östl. von Paulina Str., Südfront, 25 bei 119; Mathias Heiderick an Oscar Brodsuehrer, $4500.

Thorne Ave., 136 F. westl. von Clark Str., Südfront, 33 bei 176; Isaac Perry u. And. an Sophia W. Mueller, $10,000.

Wellington Str., 236 F. westl. von Racine Ave., Nordfront, 25 bei 122; Gustav Freudenberg an Peter H. Marquardson, $3500.

Elston Ave., Südostecke Roscoe Str., Südwestfront, 113 bei 157; Edward Keeley an Henry Dusing, $4800.

N. 43. Ave., 150 F. südl. von Grace Str., Ostfront, 25 bei 144; Charles S. McNett an George P. Balfre, $2700.

Irving Park Blvd., 122 F. westl. von N. 52. Ave., Südfront, 30 bei 125; Ellen N. Coughlin an Adam Majewski, $3500.

Tripp Ave., 175 F. nördl. von Humboldt, Ostfront, 25 bei 125; Edward G. Uihlein an Louis Christiansen, $2750.

Wrightwood Ave., Südwestecke Lawndale, Nordfront, 26 bei 125; Allen A. Mirick an Samuel Kellin, $1000.

Clark Str., 125 F. nördl. von Goethe, Ostfront, 25 bei 151; Eugene S. Talbot u. And. an Isaac Wagman, $16,050.

Marktbericht.

Chicago, den 14. März 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 90¼—91⅝c; Nr. 3, roth, 88—91c; Nr. 2, hart, 90—91½c; Nr. 3, hart, 88—90½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 88—95c.

Mais, Nr. 2, 47½—48c; Nr. 2, weiß, 47½—48c; Nr. 2, gelb, 48—48½c; Nr. 3, 45¾—46¼c; Nr. 3, weiß, 45¾—46½c; Nr. 3, gelb, 46—47c; Nr. 4, 43¼—44c.

Hafer, Nr. 2, 30c; Nr. 2, weiß, 31½—32c; Nr. 3, 30½—31¼c; Nr. 3, weiß, 30½—31c; Nr. 4, weiß, 30—30½c; Standard, 31—31½c.

Roggen, Nr. 2, 88c; Nr. 3, 80—84c; Nr. 4, 70—78c.

Gerste, „Malting", 80—99c; „Mixing", 60—70c; „Screenings", 24—43c.

Mehl, „Winter Patents", $4.10—$4.25 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.80; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.30—$4.50; besondere Marken, $5.60.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.50—$19.50; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $14.00—$14.50; Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $10.50—$11.50; Packheu, $7.00—$7.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", neu, $8.00—$11.00.

Kleesamen. „Country Lots", $10.00—$14.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.99
do., gereinigt, per 5 Faß	1.00
Terpentin	0.96½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.25—$7.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$8.75; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.90—$7.05 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.00—$7.20; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.95—$7.10; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$7.25; Eber, $2.75—$8.25.

Schafe. „Fed Wethers", per 100 Pfund, $3.75—$5.50; „Feeding Ewes", $3.00—$4.00; „Yearlings", $4.25—$4.85; „Native Lambs", $5.00—$6.60.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.26
Nr. 1, das Pfund		0.21
Nr. 2, das Pfund		0.16
„Dairies", extra, das Pfund		0.21
Nr. 1, das Pfund		0.18
„Ladles", das Pfund		0.15
Backwaare, das Pfund		0.14
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14	—0.14½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.14½	—0.15
„Firsts", das Dutzend	0.15	—0.16½
„Extras", das Dutzend		0.19
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.12½
„Young America, das Pfund		0.15
„Daisies", das Pfund		0.14
„Brick", das Pfund		0.13
Schweizer, das Pfund	0.13	—0.16
Limburger, das Pfund	0.12½	—0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		$0.13½
„Springs", das Pfund		0.13½
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund		0.16
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund		0.14
„Springs", das Pfund		0.14
Truthühner, das Pfund		0.18
Enten, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.12
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.06
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.08½
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	$3.00	—5.00
Zitronen, die Kiste	2.00	—3.50
Orangen, die Kiste	2.00	—3.50
Grape Fruit, die Kiste	2.25	—3.00
Kronsbeeren, das Faß	7.00	—9.00
Ananas, die Kiste	3.00	—3.75
Erdbeeren, Florida, das Quart		0.25
Spargel, die Kiste	7.00	—12.00
Kraut, neu, das Faß	0.75	—0.90
Gurken, das Dutzend	1.40	—1.75
Blumenkohl, die Kiste	1.50	—3.00
Sellerie, die Kiste	0.60	—1.10
Grüne Erbsen, die Kiepe	5.00	—5.50
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.75	—1.75
Kopfsalat, das Faß	2.00	—5.00
Blattsalat, die Kiste	0.20	—0.22½
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.65
Rothe Rüben, das Faß	1.00	—4.00
Mohrrüben, das Faß	2.00	—4.00
Rettige, das Faß	1.00	—5.00
Spinat, das Faß	3.00	—5.00
Tomaten, die Kiste	1.50	—2.00
Petersilie, das Faß	2.00	—2.50
Zwiebeln, der Sack	0.75	—0.90
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.50	—4.00
Limabohnen, Californa, 100 Pfd.		6.50
Trockene Bohnen, auserlesen	1.86	—1.93
Rothe Nierenbohnen	3.00	—3.25
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.36	—0.42

Radikalheilung der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren, Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago Abendpost.
22sep,dosondi,3m

Männer! Blutvergiftung

kann absolut und dauernd in einmaliger Behandlung geheilt werden durch

Prof. EHRLICH'S Nr. 606

In über 30,000 Fällen, in welchen diese Behandlung angewandt wurde, ergab sich nicht ein einziger Fehlschlag. Es ist wirklich erstaunlich und wunderbar. Kein Anzeichen der Krankheit bleibt, alle Keime des schrecklichen Leidens werden ausgeschieden. Hört auf Euch jahrelang mit Droguen zu betäuben, vergeudet Euer Geld nicht. Kommt zu mir und ich beweise Euch daß ich Euch in einmaliger Behandlung heile.

Da ich nur eine beschränkte Quantität dieser chemischen Substanz (606) erhalten konnte, rathe ich Allen so bald wie möglich zu kommen, um Vereinbarungen wegen der Behandlung zu treffen.

Sprechstunden 9 Vorm. bis 6 Abds. Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag von 9—12.

Dr. WEINTRAUB,
Wiener Spezial-Arzt.
112 Clark Str.
Ecke Washington Str., Zimmer 211 (2. Floor).
(Chicago Opera House Gebäude)
3jan,dibofa*

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größtes Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ. Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tucker's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

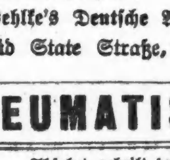
Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ol,dosadi*



Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.
10jan,dibofrson*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,dibofa* gegenüber der Post-Office.

DR. KLEENE,
Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr.
Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24nov,sadido*

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

Drexel State Bank of Chicago

Cottage Grove Ave. u. Oakwood Blvd.

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 8. März 1911.

Bestände.

Darlehen	$1,891,716.59
Bonds	244,390.26
Bankgebäude, Einrichtung und Gewölfe	110.084.74
Anderes Grundeigenthum	26,375.00
Baar	418,881.75
	$2,691,448.34

Verbindlichkeiten:

Aktienkapital	$ 200,000.00
Unvertheilte Profite	35,938.07
Reservirt für Zinsen und Steuern	11,700.00
Einlagen	2,448,810.27
	$2,691,448.34

Beamte.

M. B. Cottrell, Präsident.
Edward J. Stevens, Vizepräs.
R. J. Neal, Kassirer.

Direktoren.

Ralph Van Vechten, L. M. Smith, M. S. Rosenwald, Edw. D. Stevens, F. H. Wickett, A. G. Becker, Jno. A. Ganger, C. J. Weiser, M. B. Cottrell

Einlagen, 9. Jan. 1911 .. $2,377.223.50
Einlagen, 8. März 1911 .. 2,443,810.27

Unsere Einleger bestehen aus mehr wie zehntausend Geschäftsleuten und Bewohnern der Südseite.

Haushalt Checking Kontos sind besonders wünschenswerth.

Ein altetablirte Bank für Südseiter.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Bezahlt 3% Zinsen auf Eure Ersparnisse, gutgeschrieben zweimal im Jahr. Man kann an jedem Geschäftstage ein Konto eröffnen mit einem kleinen Betrag.

Erster Floor.
First National Bank Building.

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago. dido*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str. Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr. bikfsou*

Wm. C. Heinemann & Co.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen: **Erste Hypotheken.** Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß. 8ap,dido*

Northern Realty & Mercantile Ass'n.
Deutsche Grundeigenthum- und Hypotheken-Makler,
Zimmer 8, Kemper Gebäude,
757 North Avenue, Ecke Halsted Str. Tel. Lincoln 6161. Offen Abends 7—9 Uhr. 4mz,safondido,1m

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1jl1

Schiffs-Karten
Extra billige Reisegelegenheit während März, April, Mai.
Schnelldampfer, 7 Tage Ozeanfahrt.
Extra feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten. Frühstück, Mittag- und Abendessen serviert im Speisesaal.
$25 nach Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen.
Billige Preise für Kajüte.
Billige Durchraten nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad, Triest, Fiume u. s. w. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Wechsel- und Postanszahlungen, Vollmachten mit notariellen Beglaubigungen, Erbschaften prompt besorgt.
Anton Boenert, Haupt-Agent für Chicago. Hotel Kaiserhof.
268 Süd Clark Straße,
In Chicago seit 1871.
Zweigoffice:
1568 N. Halsted Str.
zwischen Clybourn und North Ave.
Abends offen bis 7 Uhr, Sonntags bis 1 Uhr. 2mz,dosamodi*

Schiffskarten!
von und nach Europa.
Geldsendungen
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. 17feb,frsondi*

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

(Von August Böcklin.)

Nach dem Carneval. — Der Kriegsminister und die Franzosen. — Fremdenlegionäre. — Der italienische Bundesgenosse und seine deutschen Freunde. — Zigeunerleben. — Hundesperre.

Trotz der sogenannten schlechten Zeiten und der Steuerüberbürdung, wovon die Leute so gern am Stammtisch plaudern, ist der diesjährige Carneval, oder die Fastnacht, wie man im Rheinland sagt, doch sehr glänzend verlaufen. Dieses echt rheinische Fest, an dem sich alle Volksklassen betheiligen, mit seinen Maskenbällen, Umzügen und Kneipereien, läßt alle anderen Ereignisse in den Schatten treten; und wer kein Geld hat, der pumpt es sich, oder versetzt irgend einen Gegenstand, manchmal sogar das Bett, um sich wieder einmal drei Tage und Nächte ordentlich auszutoben. Mit dem Aschermittwoch kommt dann auch der Katzenjammer, seelischer und körperlicher, und die Betroffenen geloben sich dann feierlich, es nicht wieder zu thun, — bis zur nächsten Fastnacht. Reichs- und Landtag haben sich durch die südwestdeutsche Narrethei nicht stören lassen; denn in Berlin feiert man keine Fastnacht, ungeachtet des Liederverses: „Du bist verrückt mein Kind, du mußt nach Berlin". Es ist vielmehr im Reichstag gelegentlich der dritten Lesung des Militärhaushalts, wie vorher schon, zu heftigen Wortgefechten gekommen, an denen der Kriegsminister v. Heeringen und Abgeordnete der Rechten und Linken betheiligt waren. Zunächst war es die uralte Frage, warum jüdische Einjährige nicht zu Reserve-Offizieren befördert würden, die von den Freisinnigen und Sozialisten angeschnitten wurde, und die der Kriegsminister dahin beantwortete, eine solche Zurücksetzung sei ebensowenig zutreffend, wie die von der Bevorzugung des Adels bei der Besetzung der Offiziersstellen. Nur die Tüchtigkeit und die persönlichen Verhältnisse seien hierbei entscheidend. Dann kam die französische Fremdenlegion an die Reihe, in die noch immer junge Altdeutsche und Elsaß-Lothringer eintreten, wobei es der Kriegsminister mit harten Worten rügte, daß sogar deutschländische Zeitungen für sie ganz offen Propaganda machten, und die französische Heeresverwaltung tadelte, daß sie für diese Truppen ein Werbesystem bestehen lasse, das es Ausländern gestatte, ihr beizutreten. Selbstverständlich fühlen sich die Franzosen durch die sachgemäßen Bemerkungen des Kriegsministers getroffen, weil diese sich gegen die wohlbekannten Zustände in der Fremdenlegion richten, und so wirft ihm ihre gesammte Presse mit großer Entrüstung vor, er habe die französische Armee verleumdet! Die Norddeutsche Allgem. Zeitung, das Mundstück des Reichskanzlers, wies aber diese Angriffe mit Entschiedenheit zurück, indem sie daran erinnerte, „daß die Art der Rekrutirung der Fremdenlegion und die sich daraus ergebenden Folgen wiederholt die Oeffentlichkeit in einer Weise beschäftigt haben, die nicht geeignet war, die Sympathien der gebildeten Welt zu erwecken". Wie bekannt, rekrutiren sich die beiden Regimenter der Fremdenlegion, 8000 Mann stark, zur Mehrzahl aus Deutschen und anderen Ausländern, und wer von ihnen nicht den Strapazen und Gefahren des Dienstes erliegt, kehrt zumeist geistig und körperlich gebrochen aus Afrika zurück. Oder aber, er endet sein elendes Dasein als Flüchtling oder Militärsträfling, als welcher er, zu schweren Arbeiten verurtheilt, den Anstrengungen und dem mörderischen Klima Algiers erliegt. Die französischen Zeitungen sind über die Aeußerungen des Kriegsministers und ganz besonders über diejenigen des amtlichen Blattes schier aus dem Häuschen gerathen, voran der halbamtlich „Temps", der zum Schluß eines bombastischen Aufsatzes erklärt, „die Norddeutsche Allgem. Zeitung kann versichert sein, daß weder ihre Kritik noch die Drohungen der deutschen Presse in Frankreich irgendwelchen Eindruck machen werden." Trotz dieser kräftigen Sprache der französischen Zeitungsgenerale, von welchen einige sogar aus Deutschland eingewandert sind, — Vögel, die ihr eigenes Nest beschmutzen —, wird dieser Zwischenfall doch zu keinen ernsten Verwicklungen führen. Mit dem deutschen Heere flottweg einen Krieg anzufangen, daran denken nicht einmal die größten Pariser Revancheschreier, und so hat das muthige Geschwätz keinen Zweck und auch keine weiteren Folgen. Den Deutschen mögen diese kindlichen Wuthausbrüche aber die Thatsache zu Gemüthe führen, daß die Franzosen die alten geblieben sind, in ihrem Haß gegen den Sieger von 70/71, dessen Heerschaaren heute vor 40 Jahren mit fliegenden Fahnen und klingendem Spiele in Paris einrückten und auf dem Trocadero ihre Geschütze auffuhren. Noch erinnere ich mich, als Theilnehmer an dem Einmarsch der 30,000, der wüthenden Blicke der Pariser, als wir unter den Klängen der „Wacht am Rhein", des Preußenmarsches und der National-Hymne über die breite Avenue de l'Imperatrice zogen, von den Longchamps kommend, auf welchen wir vor Kaiser Wilhelm I. paradirt hatten, und noch sehe ich, als ob es gestern gewesen wäre, meinen Quartiergeber, den kleinen Weinwirth, vor mir, der gegen die Russen in der Krim und in Mexiko gekämpft hatte, und mir mit thränenden Augen und zitternder Stimme versicherte: „Monsieur, nous prendrons revanche!" Darüber sind nun vierzig Jahre dahingegangen; aber sie haben noch immer nicht Revanche genommen und werden sie auch nicht nehmen, so lange ein starkes kriegsbereites Heer das geeinte deutsche Volk schützt. Was vermögen auch 39 Millionen Franzosen gegen 65 Millionen Deutsche? Preußen allein ist ihnen ja schon in der Bevölkerungszahl weit überlegen, zählte es doch am 1. Dezember 1910 40,157,573 Einwohner, gegen 37,293,535 in 1905.

Nochmals auf die Fremdenlegion zurückzukommen, bemerke ich, auf Grund amtlicher Feststellungen, daß im Jahre 1904 248 Deutsche in die Fremdenlegion eintraten, davon 104 Elsaß-Lothringer, von denen die Mehrzahl durch die Verlockung französischer Werber dem entsetzlichen Lose zugeführt wurden. Im Jahre 1906 waren es rund 600 Mann, davon 316 Reichsländer, in 1907 schon 731 Mann, davon 527 Reichsländer, 1908 746 Mann, davon 639 Reichsländer und in 1909 668 Mann, davon 521 Reichsländer. Welche Art Leute für die Fremdenlegion angenommen werden, beweist die Thatsache, daß in einem Jahre nicht weniger als 32 Deutsche auf Ersuchen des deutschen Konsuls wieder entlassen werden mußten, weil sie zum Theil 15 und 16 Jahre alt waren und somit das vorschriftsmäßige Alter von 18 Jahren noch nicht erreicht hatten. Neuerdings hat die französische Behörde die Altersgrenze aufgehoben, sodaß nunmehr auch Kinder von 15 Jahren in Dienst treten können und auf eine Befreiung nicht zu rechnen haben.

Spaßhaft zu lesen ist es, daß nicht allein die englischen Zeitungen, sondern auch die italienischen mit großem Behagen für ihre französischen Freunde in dem vorliegenden Falle Partei nehmen. Bei den Engländern kann man das wohl verstehen, sie sind sogenannte Verbündete der Franzosen und sie werben selbst Söldner für Heer und Flotte an, deren Herkommen nicht immer zweifelsohne ist. Aber bei den Italienern, liegt die Sache anders. Sie haben allgemeine Wehrpflicht und sind wirkliche Mitglieder des Dreibundes, nicht nur verschämte sogenannte. Aber ihr Verhalten Deutschland und ganz besonders Oesterreich gegenüber ist der Art, daß von einem Bündniß im wahren Sinne des Wortes keine Rede sein kann. Wo sich immer eine Gelegenheit bot oder bietet, so bei der traurigen Algesiras-Konferenz, tritt Intalien auf Seite der Gegner des Deutschen Reiches, und als Oesterreich-Ungarn sich Bosnien angliederte, da waren es wieder die italienischen Bundesgenossen, die mit Rußland und England, Serbien und Bulgarien gegen den Kaiserstaat an der Donau im Trüben fischten. Deutsche, die in Italien reisen, klagen über die Unhöflichkeit ihnen gegenüber und erst dieser Tage ist einer österreichischen Dampfergesellschaft verboten worden, den Gardasee zu befahren.

Von italienischen Feindseligkeiten gar nicht zu reden, die sie in Südtirol und in Triest gegen Oesterreich anzetteln. Da muthet es denn sonderbar an, wenn verschiedene linksliberale deutsche Zeitungen sich ganz entrüstet anstellen, weil der deutsche Kaiser nicht zum 50jährigen Jubiläum der Einheit Italiens nach Rom reist, sondern den Kronprinzen sendet. Das wäre eine Beleidigung des treuen Bundesgenossen, der dann vielleicht aus dem Dreibund ausscheiden werde! Ja, ein Berliner Blatt hatte die Unverfrorenheit, auf das gute Beispiel des Königs v. Serbien, des „schwarzen Peters" hinzuweisen, der bereits zum Besuche in Rom eingetroffen sei! Es ist aber doch ein starkes Stück, den deutschen Kaiser mit jenem dunklen Ehrenmann auf eine Stufe zu stellen, der durch einen Doppelmord auf den Thron gelangte, an dem er nicht ganz unschuldig gewesen sein soll.

Die „Norddeutsche Allgemeine" sowohl, wie andere Blätter, so auch die „Kölnische Ztg." haben den Berliner Kollegen, die sich so sehr um die italienische Bundesgenossenschaft beunruhigten, schön heimgeleuchtet und ich kann Ihnen versichern, daß diese Abfertigung gesessen hat. An den Italienern, die sich hier arbeitshalber in Scharen aufhalten, hat das deutsche Volk auch nicht viel Freude. Sie machen durch Messerstechereien den Behörden viel zu schaffen, und was sie hier verdienen, geht auf Nimmerwiedersehen nach Italien. Da sie billig arbeiten, werden sie massenhaft von Unternehmern eingeführt, und die einheimischen Arbeiter, die schon übel genug daran sind, nagen am Hungertuch und werden von der Gemeinde unterstützt. Noch eine andere Klasse von Ausländern, die aber nicht arbeiten, machen uns viel zu schaffen. Es sind die Zigeuner, die in kopfreichen Banden das Land durchziehen und von Diebstahl leben. Kommen sie auf preußisches Gebiet, so werden sie durch Gendarmen über die nächste Landesgrenze geschoben, und die Gendarmen in Bayern, Hessen, Baden usw. haben nichts Eiligeres zu thun, als die Bande wieder nach dem Nachbarlande abzuschieben.

Nun ist verfügt worden, daß sich die Ortbehörden der verwahrlosten Kinder der Zigeuner annehmen und sie in Fürsorgeerziehung geben, was nur in seltenen Fällen geschehen wird, weil die überlasteten Gemeinden genug mit ihren eigenen Armen zu thun haben.

Derartige kostspielige Verordnungen werden, wie bei Ihnen, nur selten durchgeführt, erfreulicherweise aber die Hundesperre, die soeben bei uns angeordnet wurde, weil ein toller Hund andere gebissen hat. In diesem Falle handelt es sich um ein Reichsgesetz, das, wie Ihre Bundesgesetze, strenger gehandhabt wird, zum Leidwesen der Hundebesitzer, die nicht einsehen wollen, warum sie ihre Lieblinge mit Maulkorb versehen und an der Leine ausführen sollen. Aber sie müssen sich darin finden, denn wer seinen Hund ohne Maulkorb frei umherlaufen läßt, wird mit Haft gestraft, so schreibt es das Reichsgesetz vor.

Ich kurierte selbst meinen Bruchschaden,

Ich werde Ihnen zeigen, wie Sie den Ihrigen kurieren können und zwar unentgeltlich!

Seit Jahren war ich hilflos und mußte das Bett hüten, wegen eines doppelten Bruchschadens. Ich versuchte unzählige verschiedene Arten von Bruchbändern und Apparaten. Einige davon peinigten mich, andere waren geradezu gefährlich, und keins konnte den Bruch in seiner Lage zurückhalten. Die Aerzte erzählten mir, ich könne keine gründliche Heilung erwarten ohne in eine chirurgische Operation einzuwilligen. Ich täuschte sie aber alle und kurierte mich selbst vollständig und auf immer durch eine einfache Methode, die ich entdeckte. Jedermann kann sie anwenden; ich werde mit Vergnügen die Kur unentgeltlich einem Jeden brieflich mittheilen, der mir deswegen schreibt. Füllen Sie folgendes Coupon aus und schicken Sie es mir noch heute. Ich werde Ihnen die Kur umgehend zustellen.

Freie Bruchschaden Kur-Coupon

Capt. W. A. Collings,
Box 759, Watertown, N. Y.
Geehrter Herr: Bitte senden Sie mir gefl. Ihre neue Entdeckung für die Heilung von Bruchschaden.

Name ....

Adresse ....

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Gummi-Handschuhe Starke, dauerhafte Haushalt-Gummihandschuhe, alle Gr., Maroon Gummi, reg. 75c Werth, das Paar 39c

Lunches Die Fair's Lunchroom auf dem 7. Floor ist Chicagos Musterbetrieb in seiner Art. Alles bestens bedient. Musik von 11 bis 2 Uhr. Alles zu populären Preisen.

Weitere Möbel-Bargains in dem großen März-Verkauf

$14 Messing-Betten, 2zöll. Pfosten, Englisch Lacquer Finish, in voller Größe, beschränkte Anzahl. Positiv keine Postbestellungen. — So lange der Vorrath reicht— 6.96

$2.50 Quartered Oak Eßzimmerstühle, Leder Sitz über Rohr, 1.66

$22.50 quartered Oak Eßzimmer-Tisch, bis zu 6 Fuß ausziehbar, hat 45zöllige kreisrunde Tischplatte, Finish und Arbeit die beste. März-Verkaufspreis nur 14.46

$3.50 Eßzimmerstühle, quartered Oak, Leder Sitz über Rohr, 2.16

$22.50 quartered Oak Buffets, wie Abbild., 40 Zoll breit, 21 Zoll tief, franz. facettirter Spiegel, 14.86

$18 feine Messing Betten, mit 2zöll. Caps, extra schweren Fillers, moderne Rod Enden und massive Außenpfosten. Satin oder Polish Finish, in allen Größen. Märzpreis zu 9.46

Colonial Dresser und dazu passende Chiffoniere (wie Abbild.), in verschiedenen Holzarten, zu speziellen März-Verkaufs-Preisen: 23.75 verner. Mahag. Dressers, 15.66; 24.75 Birdseye Maple Dressers, 16.46; Passende Chiffoniers, $1 weniger

$28.50 rein messingene Betten (wie Abbildung), durchaus hochfein in Bezug auf Stoff und Finish. Alle Größen, Satin- oder Polish-Finish, morgen zu 16.46

$6 Mission Rockers, hohe Rücklehne, voller Spring Sitz, gepolstert mit Spanish Leder, Engl. Oak Finish. So lange sie vorhalten, zu 4.46

$25 Messingbetten, in besonders gutem Design, extra schwere Posten, einzöllige Fillers. Alle Größen. Satin-Finish, 14.46

$22.50 Dressers, sowohl quartered Oak wie Mahagony, volle Serpentine-Front, feiner Platte Spiegel — Dressers, jeder Finish, 14.46; Passende Chiffoniers, 13.76

Fabrikanten Räumungs-Verkauf von feinen Rugs

Nie wurden solche Werthe, nie solch große Sortimente geboten. Kauft Euren Frühjahrs-Bedarf jetzt. Eine kleine Anzahlung sichert Rug f. spätere Ablieferung.

$15 Tapestry Brussels Rugs, 9 bei 12 Fuß—Hier ist ein guter großer Brüssels Rug zu einem Preis, der für ein Art Square verlangt wird. Diese Partie wird schnell verkauft werden, sämmtlich neu, 9.75

$25 beste Axminster 9 bei 12 Rugs—Dies ist eine feine Partie der besten Sorten — Smith, Sanford und Electra, in allen neuen Frühjahr-Mustern, 19.50; 8.3×10.6 Gr., 13.95; 6 bei 9 Größe, für 11.75

$30 Royal Standard Smyrna Rugs—Mehr wie 100 v. diesen feinen Rugs zur Auswahl, in beliebter 9 bei 12 Fuß Größe, beste Qualität Waaren, wendbar u. dauerhaft wie Eisen, für 17.50

$55 hochfeinste Sorte Wilton Rugs—Ohne Frage, die besten Bargains, die dem Publikum je geboten wurden, 9X12 Fuß Größe—hochfeine Entwürfe, befranste Enden und einige nahtlos, 37.50, 8.3X10.6 Größe, für 35.00

$1.50 Old Colonial Wasch-Rugs — 300 von diesen brauchbaren Rugs morgen zum Verkauf, verschiedene kleine Nummern. Ueberschuß-Partie einer Fabrik. Hellblau, grün u. lohfarbig, für Bade- u. Schlafzimmer, 90c

$5 Kosmick Pro-Brussels Rugs—ein großer Rug, 6x9 Fuß, zu ungefähr halbem Preis, wendbar und gut aussehend, ein großer Bargain zu 2.95

$1 Qualität Wilton Velvet Treppen-Carpet, zu 72c

85c schwere Linoleums 12 Fuß breit, Square Yard zu 55c

50c Yard Brussels Treppen-Carpet — Yard, 39c

$1.25 „Grey Graß" Rugs, Seconds, zu 59c

1.25 schwere Smyrna Rugs, 18x36, jetzt zu 60c

Gardinen tief unter dem Preis

$4.50 Nottingham und Cable Netz Spitzen-Gardinen. Räumung von nicht weiter geführten Stock-Mustern einer Philadelphiaer Fabrik, und eine Partie von unseren neuen Frühjahr-Mustern in dieser Partie eingeschlossen, 3 und 3½ Yards lang, in weiß oder Arabian farbig, ein ungeheures Sortiment zur Auswahl, ganze Partie, Paar 2.95

$7.50 importirte Brussels u. Irish Point Spitzengardinen, das Lager eines New Yorker Importeurs, alle neuen und modernen Muster, das Paar, zu 4.89

$3.95 importirte Madras-Gardinen, in guten Farben, 2 bis 6 Paar von einer Sorte, eine Partie rothe Applique Gardinen, 1.95

$1.50 kreuzgestreifte Gardinen, in roth, grün, braun, blau, rosa, 98c

$8.50 Portieren, alle versehen mit hübschen Tapestry Borders, 6.39

$1 Rope Valance Portieren, in zweifarbigem Grün, Roth und Grün, Spezielle Preis, 55c

Bettzeug-Bargains von ungewöhnlicher Wichtigkeit

$1.50 Bett-Kissen, ganz überzogen mit hübschem Art Ticking, gefüllt mit guten Federn, das Stück, $1

$2 Bettdecken, ausgezeichnete Partie von Mustern, Nachbildungen von Marseilles, gesäumt, große Sorte, Stück zu 1.49

Scalloped Kissenbezüge, alle mit hübschen scalloped Edges, gute Qualität Muslin, das Stück zu 25c

69c import. franz. Muslins, weiß oder farbig 45 bis 50 Zoll breit. Speziell, zwecks Räumung, Yard, 25c

Window Shades, mit Hartshorn Roller, alle aus bestem hand gemachtem Opaque, 3X7 Fuß, das Stück, 49c

18c Messing oder Oxidized Ausziehstangen, mit fancy oder einfachen Enden, das Stück zu 12½c

18c gemusterte Gardinen-Swisses, 36 Zoll breit, speziell für diesen Verkauf, die Yard zu 12½c

Lokalbericht.

Großes Sängerkonzert.

Die Vereinigten Sänger im Chicago Opera House am kommenden Sonntag.

Der unter dem Namen „Vereinigte Sänger von Chicago" allgemein bekannte Bund derjenigen Chicagoer Gesangvereine, welche dem Sängerbund des Nordwestens angehören, wird am kommenden Sonntag Nachmittag im „Chicago Opera House", Washington und Clark Str., ein großes Konzert geben. Auch wenn kein so vorzügliches Programm locken würde, als das zu diesem Konzert aufgestellte, dürften die Sänger auf ein ausverkauftes Haus zählen. Um so höher ist es ihnen anzurechnen, daß sie zur Mitwirkung so hervorragende Zugkräfte wie Frau Klara Marie Katzenberger-Lighthall, Max Bing und Dr. Chr. Balatka als Solisten und das Ballmann'sche Orchester herangezogen haben. Sologesang und Klavierspiel angesehener Künstler, ausgezeichnete Orchestermusik und nicht zuletzt der Massenchorgesang der Vereinigten Sänger, das ist in der That ein Programm, das sich sehen lassen kann und allen Musik- und Sangesfreunden Genüsse nicht gewöhnlicher Art in Aussicht stellt. Das Konzert beginnt um 2:30 Uhr Nachmittags. Man wird jedenfalls gut thun, sich beizeiten Sitze zu sichern.

Auf der Hut.

Stadtrath ernennt Ausschuß zur Ueberwachung von Vorlagen.

Akustik im Sitzungssaal.

Ald. Snow verlangt, daß Schritte gethan werden, sie zu verbessern. — Protest von Grundeigenthümern gegen Verbreiterung der 12. Straße eingereicht.

Ueberwachung aller Vorlagen in der Legislatur, die sich auf öffentliche Nutzeinrichtungen beziehen, ist die Aufgabe eines Sonderausschusses des Stadtraths, der in der gestrigen Sitzung auf Antrag Ald. Pringles, des Vorsitzenden des Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht, ernannt wurde. Als Mitglieder wählte Mayor Busse die Stadtväter Pringle, Foreman, Richert, Ryan, Snow und Cermak aus, die den drei wichtigsten Stadtraths-Ausschüssen angehören, die sich mit derartigen Fragen befassen, nämlich dem Ausschuß für örtliches Verkehrswesen, dem Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht und dem Finanzausschuß. Ihre Aufgabe soll es sein, darauf zu achten, daß die Rechte der Stadt hinsichtlich der Ueberwachung halböffentlicher Gesellschaften durch diese Vorlagen nicht beeinträchtigt werden, besonders soweit das Recht der Verschmelzung mehrerer Gesellschaften in Betracht kommt.

Akustik im Rathhaus.

Die unbefriedigende Akustik im Sitzungssaal im neuen Rathhaus veranlaßte Ald. Snow einen Antrag zur Annahme zu bringen, durch den der Ausschuß für das neue Rathhaus angewiesen wird, zu untersuchen, ob die Akustik nicht verbessert werden kann, und außerdem eine allgemeine Untersuchung anzustellen, ob der Bau gemäß den ursprünglichen Plänen und Spezifikationen ausgeführt ist.

Warnt Hochbahngesellschaft.

Ald. Capp brachte einen Antrag zur Annahme, die Metropolitan-Hochbahngesellschaft daran zu erinnern, daß die Arbeiten an der von ihr geplanten Humboldt Park-Zweiglinie von der Lawndale Ave. bis zur Stadtgrenze bis zum 31. März begonnen werden müssen, widrigenfalls ihre Gerechtsame für die Zweiglinie hinfällig wird. Die Gesellschaft beabsichtigte für diese Arbeiten eine halbe Million auszugeben, hat aber damit noch nicht begonnen.

An die Behörde für örtliche Verbesserungen verwiesen wurde ein Protest des „Neighborhood Citizens' Club" gegen die geplante Verbreiterung der 12. Straße, den Ald. Vavricek von der 10. Ward im Namen Ald. Danisch's einreichte. Die Ordinanz für das Projekt, die eigentlich hätte gestern im Stadtrath eingebracht werden sollen, wurde nicht eingereicht, da die Behörde noch weiterhin mit den anwohnenden Grundbesitzern unterhandeln will.

Die vom Korporationsanwalt vorgenommene Zusammenstellung der städtischen Ordinanzen in einem übersichtlichen Gesetzbuch wurde gutgeheißen und angeordnet, daß sie in Buchform herausgegeben werde.

Das auf die Hafenfrage bezügliche Gutachten des Korporationsanwalts, in dem dieser sich für die von der Stadt befürwortete Hafenvorlage und gegen die der Abwasserbehörde erklärt, ging dem Stadtrath zu. Beide Vorlagen liegen gegenwärtig der Legislatur vor.

Rathhaus am Freitag geschlossen.

Auf Antrag Ald. McInerney's wurde die Schließung des Rathhauses am nächsten Freitag, dem St. Patrickstag, angeordnet. Geöffnet sind nur die Amtsräume der Polizei, Feuerwehr, des Gesundheitsamts und der Elektrizitätsabtheilung.

Eine Eingabe der Bewohner von Edison und Norwood Park, den Ausbau der Straßenbahnlinie an der Milwaukee Ave. betreffend, wurde an den Ausschuß für örtliches Verkehrswesen verwiesen. Sie verlangen, daß die Linie durch ihre Ortschaften gebaut werde, nicht aber entlang der Milwaukee Ave.

Als Gäste der beiden Stadtväter der 14. Ward, Lawley und Lucas, wohnten der Sitzung 47 Zöglinge der Morse-Schule, Ohio Straße und Sawyer Ave., unter Führung ihrer Lehrerin Frl. Jeanette Tidball bei, um einen Einblick in die Verhandlungen einer gesetzgebenden Körperschaft zu gewinnen. Mayor Fred A. Busse und Ald. Charles E. Merriam erfreuten sich der besonderen Aufmerksamkeit der jugendlichen Besucher.

$50 Heilungen für $12.50

Bis zum 1. April.

Männer für einige Tage heilen und behandeln wir alle Leidenden von Blutvergiftung, Varicose, Erweiterung, Bruch, nervöser Krankheit, verlorener Lebenskraft, Prostatitis, Blasen-, Nieren- und Afterkrankheiten zu dem herabgesetzten Preis von $12.50. Ihr könntet keine bessere Behandlung für $1000 empfangen. Wir widmen Euch dieselbe Aufmerksamkeit, als wenn Ihr den vollen Preis bezahltet. Die tausenden geheilten Patienten, welche wir jährlich entlassen, werden für unsere Fähigkeiten, Ehrbarkeit und Zuverlässigkeit Zeugniß ablegen. Unsere europäischen Methoden heilen alle chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- und veraltete Krankheiten, nachdem andere Aerzte sie aufgegeben haben. Weshalb unerhörte Gebühren an geldhungrige Aerzte zahlen, wenn wir Euch die schnellste, sicherste und den ärztlichen Wissenschaft bekannteste Heilung zutheil werden lassen? Sprecht vor oder schreibt heute für freie Konsultation. Ehrliche Behandlung. Ihr bezahlt nur für Heilungen. Keine falsche Vorspiegelungen, Versprechungen oder Mißerfolge, sondern gar., nachhaltige Kuren. Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abds.; Sonntags 9—1.

Europäische Aerzte, 2. Floor, 107 E. Madison Str., zwischen Dearborn und Clark Str., Chicago, Jll. mz14,16,18,19

Leset die „Sonntagpost"

Das Schiedsurtheil.

Neue Regel für den Werkstattbetrieb von Hart, Schaffner & Marx.

Ohne daß sie einen „unparteiischen Dritten" hinzugezogen hätten, haben sich die Herren Carl Meyer, als Vertreter der Firma, u. Clarence S. Darrow, als Vertreter der Arbeiterschaft, auf die neuen Regeln geeinigt, welche im Werkstattbetriebe der Kleiderfabrikanten Hart, Schaffner & Marx gelten sollen. Die Arbeitszeit für Zuschneider soll 48 Stunden die Woche, die für Näher und Näherinnen soll 54 Stunden die Woche betragen. Die Zuschneider sollen eine Lohnzulage von 5 Prozent erhalten, die Näher und Näherinnen eine solche von 10 Prozent, und zwar vom 1. April an. Lehrlingen sind bestimmte Mindestlöhne zu zahlen. Mit etwaigen Beschwerden über schlechte Behandlung seitens der Werkführer sollen die Angestellten sich direkt an die Firma wenden dürfen. Finden sie bei dieser die gesuchte Abhilfe nicht, so mögen sie an das Schiedsgericht appelliren, das in seiner jetzigen Zusammensetzung (Meyer und Darrow) für die nächsten zwei Jahre bestehen bleibt und noch immer befugt ist, sich durch Hinzuziehung eines Unparteiischen zu ergänzen.

Beide Seiten sind mit dem abgegebenen Urtheil zufrieden. Bei den Verhandlungen vor dem Schiedsgericht haben Mitglieder der Firma deren Seite vertreten, während für die Interessen der Angestellten Frau Raymond Robins, Präsident John J. Fitzpatrick von der „Chicago Federation of Labor" und Präsident T. A. Rickert von der Internationalen Gewandmacher-Union gesprochen haben. Die den Arbeitern zugestandene Lohnaufbesserung dürfte sich auf $200,000 das Jahr belaufen.

Heute ist der einzige Registrirungstag vor der Wahl. Personen, die seit der letzten Registrirung verzogen sind oder sich aus einem anderen Grund registriren lassen müssen, müssen dies heute thun, wenn sie sich an der Frühjahrswahl am 4. April betheiligen wollen. Auch die Wähler, welche sich die Hilfsregistrirung am 8. Februar zu Nutze gemacht und an diesem Tag eine eidliche Aussage bei der Wahlbehörde eingereicht haben, müssen sich registriren lassen. Die Registrirung findet in den gewöhnlichen Wahllokalen von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends statt.

Deutsch-Amerik. Nationalbund.

Morgen Nachmittag 4 Uhr findet eine Extra-Sitzung des Vorstandes vom hiesigen Zweig des Deutsch-amerikanischen Nationalbundes im Verbandslokale, Schiller-Gebäude, Zimmer Nr. 912, statt. Da in dieser Sitzung die Feier des Deutschen Tages berathen werden soll, sowie andere wichtige Geschäfte zu verhandeln sind, ist die Anwesenheit eines jeden Vorstand-Mitgliedes nothwendig.